

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Dieclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 198.

Sonntag, den 29. April

1894.



Hängematten

aus prima Hanf- u. Aloe-Schnur,

einf., doppelt u. mexikanisch Geflecht (ohne Knoten) mit Messingkauschen, für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, 1,75 incl. Tasche und Schrauben.

für Erwachsene, 150 bis 300 Kilo Tragkraft, 2,50, 4,50, 6.— incl. Tasche und Schrauben.

Triumphstuhl

als Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benutzen; unentbehrlich für Verandas und Gärten, per Stück Mk. 2.—, mit besserem Bezug und geöltem Holz 2,50, mit Verlängerung 4.—, mit Armlehne u. Verlängerung 5,50. Höchster Comfort: Näther's selbstthätige Kosmos-Stühle bis zu 28 Mk. per Stück.



Näther's Patent-Umklapp-Kinderstuhl mit Emaille-Closet, gleichzeitig Fahrstuhl mit grossem Spiel- und Esstisch Mk. 9.—.

Streng reell billigster Verkauf bei nur guter Waare.

Versandt nach Auswärts, 3902

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Turn-Verein.



Heute Sonntag, 29. d. M., Nachmittags von 3 Uhr an, halten wir bei günstiger Witterung auf unserem Turnplatz (Alzberg) unser diesjähriges

Anturnen,

verbunden mit Volksfest, ab, und laden wir hierzu die Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst ein. F 293 Der Vorstand.

2 Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Wilh. Künemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 3268

Restauration „Schützenhof“, Biebrich a. Rh.,

Wiesbadenerstrasse 17,

Weinhandlung und Weinstube.

Geräumige Lokalitäten u. Garten. Seltene Export- und Münchener Biere vom Fass. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

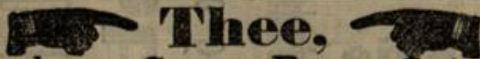
Filiale: „Lipperts Weinstube“,

Rheinstraße 20, gegenüber der Endstation der Straßenbahn

und Landungsbrücke der Dampfschiffe.

Selbstgekelterte Rheingauer Weine. Mäßige Preise. Kaltes Büffet.

Jean Lippert.



Souchong, Congo, Peco, Spitzen,

vollständig staubfrei,

empfehl

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1,

früher Ed. Krah'sches Theelager.

Niederlagen bei Herren

W. Ples, Herrngartenstrasse 7.

H. Kähler, „Central Bodega“, Webergasse.

Georg Klein, Biebrich, Rathhausstrasse.

Niederlagen werden gesucht.

1

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 743

Korsetten,

neueste Formen u. vorzüglicher Sitz, empfehle in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen. 3811

W. Thomas.

August Weygandt,

Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

4878

Verein für 1858für
Handlungs-
Commis von
in Hamburg.**Bezirk Wiesbaden.**

Wir weisen alle hiesigen Angehörigen des Kaufmannsstandes darauf hin, dass am

Dienstag, den 1. Mai d. J.,im oberen Saale des „Deutschen Hofes“,
Abends pünktlich 9 Uhr,

Herr Alwin Helms,

Geschäftsführer des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg, einen

Vortrag

halten wird über

„Die Einrichtungen des Vereins, seiner kostenfreien Stellen-Vermittlung und seiner Pensions-
Kasse mit Invaliden, Wittwen, Alters- und Waisen-Versorgung, sowie seiner Kranken- und
Begräbniskasse, eingeschriebene Hilfskasse.“

5420

Auch Nichtmitglieder sind höflichst eingeladen.

Der Bezirks-Vorstand.

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in Foulards und Sommerseide zu sehr vorteilhaften Preisen.

3435

Muster stehen zur Verfügung.**Maurice Ulmo, Webergasse 5.****Specialitäten:** Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

**Badhaus zur goldenen Kette,****Langgasse 51.****Bäder à 50 Pf.**

Im Abonnement billiger.

2633

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische etc. zu verkaufen
Abelhaidestrasse 44. Schreiner Birk. 28561**Kulmbacher Exportbier**von **J. W. Reichel** (Niederlage Poppenschänkelchen)
empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

5294

Georg Mades,**Rheinstrasse 40, Ecke der Moritzstrasse.**

Frühe Spargel à 1/2 Pf. 40, 50 und 60 Pf., April.

4997

Fr. Köhler, Untere Friedrichstrasse 10, Thoring.

16

complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. sieben zweispännige) und

2000 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XIX. Stettiner Pferde-Lotterie.**Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.**

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloose (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck,**Carl Heintze, Berlin W.,****Unter den Linden 3,****Hôtel Royal.**Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst früh-
zeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.**Haupt-Agentur für Wiesbaden:**
Nassauische Lotterie-Bank
Ing. Zietzoldt,
Langgasse 51.

Älteste bestorganisirte Annoncen-Expedition

Haafenstein & Vogler

Actien-Gesellschaft,

vis-à-vis

Frankfurt a/M., Zeil 39, der Hauptpost

beforgt billigt, zuverlässig und reell Annoncen jeder Art für hiesige und auswärtige Zeitungen, sie giebt auf die Original-Tarife der Zeitungen die höchsten Rabatte

und ist unparteiisch bei der Auswahl der Zeitungen und Zeitschriften.

Jeder Inserent handelt in eigenem Interesse, wenn er vor Ertheilung seiner Aufträge erst von Haafenstein & Vogler A.G. Kostenvoranschläge verlangt. Geschmacksvolle Entwürfe auf Wunsch. 40jähr. Erfahrung verbürgt die richtigste Auskunft, wie und wo man erfolgreich inserirt.

Vertreten in Wiesbaden
durch

Th. Wachter,
Webergasse 36.

F 135



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,

in Mainz: Gr. Emmergasse 35,

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasböden, Firmenschildern, Roll-Läden, Fagaden, Fußböden u. s. w.



Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äußerst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2924

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 5141

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle befehle.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen.
W. Klotz, Adolphstraße 3. 2845

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Mand. Ibach Sohn etc. etc. 5142

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe englische, Rüschchen; Spinat, Sauerkraut, bide Lauch, Sellerie, Bamb. Merrettig Untere Friedrichstraße 10, Thoringang. 2513

Günstige Gelegenheit.

Durch  bedeutende Einkäufe  bin in der Lage
 einen grossen Posten 

Damen-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten und prima Waaren,

zu  sehr billigen Preisen  abzugeben.

 Meine Schaufenster bitte zu beachten. 

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

8183

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 M.,
 braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-
 oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
 kennt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Wegen Umzug sehr preiswürdig
 zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
 Kirchgasse 13. 1332

Ausnahms - Offerte.

Wir bringen bis auf Weiteres einen grossen Posten der neuesten und elegantesten

Frühjahrs-Jaquetts

(darunter Original-Modelle)

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Einzel-Verkaufe. Diese Posten, nur letzte Mode-Erzeugnisse, sind uns von unserem Berliner Fabrikhaus
 wesentlich unter die Hälfte des regulären Herstellungswerthes zum schleunigsten Verkauf unterstellt. 4701

Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

Parterre, Webergasse 8, 1. Etage.

 Auswahlendungen können von diesen Posten nicht gemacht werden. 

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8. Webergasse 8,

empfehlen in den Fabriken persönlich gekaufte und auf Lager eingetroffene

neue grosse Posten Modestoffe zu vortheilhaften Einkäufen:

100 Ctm. Reinwollen Vigoureux	in Diagonal, Crêpe u. kleinem Jacquard, statt 1.50—1.75	Meter 1.—
durchschnittlich		
100 Ctm. Reinwollen Foulé,	einfarbige gute Qualität in 25 neuen Farbtönen,	Meter 1.—
100 Ctm. Reinwollen Loden,	sehr geschlossene, feinfädige Qualität für Strassen- und Reise-Costüme, in	Meter 1.20
klassischen aparten Melangen,		
120 Ctm. Reinwollen Loden	aus bestem Material in prachtvollen Melangen, statt 3.—	Meter 2.—
100 Ctm. Tartan Alsacienne,	kleine schwarz-weiße Caros, in guter Cöper-Qualität,	Meter —.80
100 Ctm. Reinwollen Whip Cord	in einfarbig u. allen dunklen Tönen, Meter 1.20 und	Meter 1.—
100 Ctm. Reinwollen Natté	in neuen kleinen Caros, schwarz-weiß, marine-weiß und Fantasie-Farben, Meter 1.75 und	Meter 1.50
120 Ctm. Reinwollen Brillanté,	hochelegante hell- und mittel-farbige Granitstoffe in aparten Melangen,	Meter 2.—

Unterröcke

in **Mohair, Panama, Popeline** Mk. 3.50, 4.—, 5.— bis 7.— Mk.,
in **Gloria** und **Seide** Mk. 6.—, 7.50, 9.—, 15.—, 20.— bis 25.— Mk.

Die bei der Separation übernommenen **Kleiderstoffe** werden mit 30—50 % Preisermässigung verkauft; auch sämtliche **Leinen-** und **Baumwollwaaren** mit bedeutender Preisreduction.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesficheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von M. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die
Abtrennung und Verwerthung der fälligen
Zins- und Dividendenscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Couponbogen,
Controlle der Verloosungen und Kündigungen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Koffer- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 15779

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.

Brausen u. Douchen. — Billige Preise. 22952

Hugo Grün, Schulgasse 4



Grösstes Lager am hiesigen Platze

allen Arten der neuesten, bequemsten u. besten

Fahrräder

deutschen u. englischen Fabrikats.

Alleiniger Vertreter

der zwei bedeutendsten deutschen Fahrrad-Fabriken von

Heinr. Kleyer, Frankfurt a. M.

und Ad. Opel, Rüsselsheim a. M.

Grösste Auswahl in allen Neuheiten, in Ersatztheilen und sonstigen Zubehörtheilen.

Solideste Reparatur-Werkstätte.

Fahr-Unterricht für Käufer gratis.

Zahlreiche Zeugnisse liegen zur gef. Einsicht offen.

Eine Anzahl noch an Lager habender

prima Fahrräder mit Kissenreifen

verkaufe unter dem Fabrikpreise und mache Kaufsiebhaber auf diese günstige Gelegenheit noch besonders aufmerksam. 4892

„Premier“-Fahrräder aus HELICAL.

Röhren werden von keinem anderen Fabrikate in Bezug auf Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und leichten Gang erreicht.

Tourenmaschinen

12 1/2 Hgr.

garantirte

Tragfähigkeit

125 Kilo.

Hochfeine Premier-Tourenmaschine mit Pneumatic-Reifen und allem Zubehör



300 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig. 3411

Alleiniger Vertreter:

Carl Kreidel,

Webergasse 42.

Tischdecken 4 Mk. per Stück,

größte Auswahl, billigste Preise, empfohlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10. 3308

„HALL“ (125 M.) u. „KOSMOPOLIT“ (150 M.)

beste Schreibmaschinen bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Carl Grünig, Wiesbaden, Kirchgasse 35. Telefon 244. Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten Werth darauf legt, seine Wohnräume gemüthlich und geschmackvoll eingerichtet zu sehen, bestreift der Tapetendecoration, der wende sich gefl. vertrauensvoll an die Tapetenhandlung, Specialgeschäft in aparten Tapetendecorationen von

Carl Grünig,
Wiesbaden,
Vorstehende
Firma
bietet
stets
das

Schmücke dein Heim!!

Neueste u. Originelle d. Tapeten-Industrie, in- u. ausländischer Sachen. Besonders zeichnen sich die Tapetenmuster durch geschmackvolle Farbstellung, sowie durch feingerechte und tadellose Zeichnungen aus. Dieselben sind in jeder Hinsicht dem Publikum angelegentlich zu empfehlen. Gegen Angabe oder Einsendung von Stoffproben werden Muster, genau zur Probe passend, allerorts hin franco versendet. 4271

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Geo Dötzer's „Dentiln“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur nicht per Flac. 50 Pf. bei E. Mühs, Drogist, H. H. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist, W. Hch. Birk, Drogist, Wiesbaden. F 187

Wilh. Bischof,

Laden: Gr. Burgstrasse 4, Wiesbaden. Fabrik und Laden: Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Reinigen von Teppichen u. Läufern jeder Grösse etc.
Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet und Selden-Stoffen. 4101

Königliches Bad Teinach

Im
württ.
Schwarz-
wald

Station der Lisen: Pforzheim-Horb-Konstanz und Stuttgart-Calw-Horb. Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeschlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutmuth, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand. Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet. Dampf- u. elektrische Bäder, Massage etc. Im Badhotel Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegraph i. Hause. Jagd u. Forellenfischerei. Lawn tennis. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Badarzt: Hofrath Dr. Wurm. Prospekte frei durch den Besitzer Ludwig Bauer.

(Sig. 140/4) F 201

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlte ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 22796

M. Auerbach, Herren-Schneider, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.

Grösstes Stofflager in allen Neuheiten, feinste gediegene Arbeit.

Preise für Sommer-Anzüge Mk. 65, 70 und Mk. 75, Paletots von Mk. 50 anfangend.

Die beliebten Tropical in grosser Auswahl wieder vorrätig. 4097

Möbel — Betten — Spiegel.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophas, Ottomane, Divans in allen Stoffen, Büschgarnituren in allen Farben, Kameltischen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen, Stühle, Schreibische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeaux-Spiegel, Verticows, Büffets in Kirschbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichten, Abwaschbretter, spanische Wände, Kleiderständer, Nippische, Bauernische, einzelne Matragen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke u. zu billigen Preisen. 5217

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergrasse 15.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Tapeziren). Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

A. Hirsch-Dienstbach,
Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstrasse 2, 3. 4178

Für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute.

Eichene Dielen, in allen Dimensionen auf Lager, zu haben beim

Zimmermeister Rossel,

Dokheimerstrasse 57. 4882

Rehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis 4876

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4875

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

➡ Grösste Auswahl ➡
Foulards, Corahs, Rohseide, Pongées.

Reichhaltiges Sortiment ➡ **Blousenstoffe.** ➡

3629

Holl. Cacao
van Houten & Zoon,
 per 1-Pfd.-Büchse Mk. 2.35, bei 5 Büchsen Mk. 2.30, empfiehlt
 Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Teppichhandlung Ludwig Schaaf, Langg. 25.
 Teppiche, abgepasst, 2 Mtr. lang, von Mk. 5.— per St. an,
 Brüsselteppiche (Rollenwaare) von Mk. 4.— per Mtr. an.
 Grosse Auswahl. Billige Preise. Reelle Bedienung. 5182

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar: (78/4 B) F 200

Mk. 20,000, 10,000, 5000

Loose à 1 Mk. — 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin * Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Liste u. Porto 30 Pf.

Visitenkarten

100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
 Buchdruckerei A. Mayer, 4. Adlerstr. 4. 4292

J. Rapp's Italienische Rothweine

	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Vino Italiano	Mk. —.55	Mk. —.50
No. 2. Marke „Rapp“	„ —.70	„ —.65
No. 3. J. Rapp's Brindisi*	„ —.80	„ —.75
No. 4. Pasto Italia	„ —.90	„ —.85
No. 5. Bitonto	„ —.95	„ —.90
No. 6. Riviera	„ 1.—	„ —.95
No. 7. Chiavenna	„ 1.10	„ 1.—
No. 8. Syracuse	„ 1.20	„ 1.10
No. 9. Pulicella	„ 1.30	„ 1.20
No. 10. Capri	„ 1.40	„ 1.30

* Mein Brindisi ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

Directer Import. — Garantie für Reinheit.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstr. 89/91. Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
 en gros & en detail.

Special-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: Ph. Kissel, Röderstr. 27, F. Kitz, Rheinstr. 79, Gg. Mades, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, Gg. Müller, Albrechtstr. 6, Osc. Siebert, Taunusstr. 42, W. Stemmler, Friedrichstr. 45, W. Stauch, Schwalbacherstrasse 15, A. Weiss Wwe., Oranienstr. 50 u. F. Frankenfeld, Hartingstrasse 10. 2441

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Mißtrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachsthum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

1889er Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. 2442

Ferner als feinere und feine Weine:

Hattenheimer M. —.65	Lorch, Bodenth. M. 1.15
Zeltinger „ —.65	Hochheimer „ 1.30
Winkeler „ —.70	Johannisberger „ 1.30
Laubenheimer „ —.80	Geisenheimer „ 1.40
Lorcher „ —.80	Rüdesheimer „ 1.60
Deidesheimer „ —.90	Raenthaler „ 1.90
Graacher „ —.90	Raenth. Berg „ 2.40
Erbacher „ 1.—	Rüdesch. Berg „ 2.40
Niersteiner „ 1.10	u. s. w. per Fl. o. Gl.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Telephon No. 258.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 198. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. April.

42. Jahrgang. 1894.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Einladung.

Zu der am Montag, den 30. d. M., im Wahlsaal des neuen Rathhauses Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** werden hierdurch die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder gemäß § 53 Abs. 1 des diesseitigen Kassenstatuts eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Kassenführers.
2. Sonstige Anträge.

F 248

Wiesbaden, den 21. April 1894.

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende.

Carl Schnegelberger.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 29. April ex., Vormittags 9 Uhr, in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

Genehmigung zur Aufnahme eines Anlehens behufs Reparatur des Innern der Synagoge.

F 434

Der Vorstand
der israelit. Cultusgemeinde:
Simon Hess.

Schützen-Verein.



An jedem Montag u. Donnerstag
Nachmittag von 2 Uhr an stehen
unsere Schießstände zur

unentgeltlichen Benutzung
unserer Mitglieder.

F 275

Der Vorstand.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, dass

Herr Wilhelm Becker

in seinem **Cigarren-Laden, Hôtel zum Adler**, Langgasse 32, den Verkauf meiner

Flaschenweine, sowie Cognac und Südweine

zu Originalpreisen, für meine Rechnung besorgen wird.

Wiesbaden, 15. April 1894.

Hochachtungsvoll

Wolfgang Büdingen,

Wein-Grosshandlung des Hôtel und Badhaus zum Adler, Langgasse 32.

Turngau Wiesbaden. Verdingung.



Für die Abhaltung unseres diesjährigen **Sauturnfestes** sollen nachstehende Arbeiten einschl. Materiallieferung vergeben werden:

1. circa 340 lfd. Mtr. 2 Mtr. hoher Bretterzaun; außerdem 2 Portale, 2 Kassenräume, Garderobenraum, Pissoirs und Abort-Anlagen,
2. 225 Qmtr. Tanzboden,
3. circa 300 Stück Tische mit zugehörigen Bänken und 3 Büffets.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich zwischen 11 und 1 Uhr bei unserem 2. Gauvertreter, **Herrn Lehrer Wilh. Schmidt, Platterstraße 48**, eingesehen werden, auch sind daselbst Angebotsformulare gegen eine Gebühr von 50 Pf. zu entnehmen.

Angebote sind bis zum **5. Mai l. J., Nachmittags 6 Uhr**, bei derselben Stelle verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, den 27. April 1894.

F 425

Die Baucommission.

Männer-Turnverein.



Sonntag, den 5. Mai, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Wahl der Haus-Commission.
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 3. Bericht der Rechnungsprüfer.
 4. Bericht über den Kreisturntag.
 5. Verschiedenes.

Um pünktliches zahlreiches Erscheinen ersucht

F 282

Der Vorstand.

!!Auf nach Stettin!!

Stettiner Lotterie. Ziehung bestimmt 8. Mai ex., pr. 2008
1 Ml., 11 Loose 10 Ml. (Porto u. Liste 30 Pf.). F 148
Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,
Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,
Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum Färben und Reinigen jeder Art
Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn,
Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet.
Gardinen werden in weiss gereinigt, Crème und Euer
gefärbt und auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen und
Läufern jeder Art und Grösse.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

Rosshaare,

geschlumpfte Wolle, Matrasen- und Marquisen-Dreile empfiehlt in großer
Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

„Ohne Concurrenz.“ Victoria-Fahrräder.

Bahn-
renner
9 Kgr.
Straßen-
renner
11 Kgr.



Touren-
maschine
von
13 1/2
Kgr. an.

Prämiirt mit der höchsten Auszeichnung Weltausstellung
Chicago „Ehrenmedaille u. Diplom“. Die Victoria-
Fahrräder sind bei den meisten europäischen Armeen und
Staatsanstalten eingeführt.

Reichhaltiges Lager, „durch Ersparnis der Lade-
miete 2c. 2c. außerordentlich preiswerth“, seine
Tourenmaschinen, für jedes Gewicht passend, mit neuestem
1894er Pneumatic complet Mt. 275. 4542

1894er Pneumatic-Maschinen schon zu 220 Mt.

„Auf Wunsch liefere auch jedes andere Fabrikat.“

A. Barth, Frankenstrasse 14,
Fahrräder-Niederlage und Reparatur-Werkstätte.

Hallers neue Petroleum-Herde,



Rundbrenner mit einer Flamme und
drei Kochlöchern, vollständig geruchlos bei
grösster Heizkraft, Garantie für jedes Stück,
empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4952

D. Bleyler,
Marktstrasse 9.

Feinste Centrifugen-Butter verfenbet täglich gebuttert in 2.
10-Pfd.-Kübel für 8.— Mt. fr. gegen Nachn.

Albert Gross, Guts-Neiereibesiger,
Kallningen (Ostpr.).

Neu! Unentbehrlich Neu!

bei Ausflügen, Berg-, Wasser- und Landpartien, über-
haupt bei jedem Aufenthalt im Freien. Schutz gegen die
Sonne und grelles Licht! Besonders unentbehrlich für
Touristen, Jäger, Kletterer, Radfahrer, Schützen, Deconomen
u. s. w., überhaupt für Alle, die im Freien arbeiten, ist der

Paris-Touristenschirm,

welcher an jeder Kopfbedeckung, wie am bloßen Kopf verm. einer
elast. Schnur angebr. werd. kann, ohne in Folge seiner Leichtigkeit
auch nur im geringsten zu belästigen. Unbenutzt i. d. Tasche zu
tragen.

Zu bez. v.

A. Paris in Frankfurt a. M.

Muster nur gegen Eins. d. Betrages, 4 St. assortirt Mt. 2.20,
8 St. Mt. 4.10, 12 St. Mt. 6.—, Artikel f. Wiederverk.
Posp. gratis und franco. F 138

Patent D. R. G. M. 14380.

Otto Gassmus, Wellrißstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemähesten Ausführung von Marmor-,
Mosaik-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten
jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-,
Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie
sämmtl. Theerproducten. 3177

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle
für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art. 2546

Grossartige Auswahl.
Specialität: Ausstattungen
für Pensions, Hotels u. jede Privathaushaltung.



Pflanzenkübel,

sowie alle

Wachgefäße

werden angefertigt, reparirt und sind stets
in grösster Auswahl auf Lager. 4046

Gottfr. Broel,

Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Für Hausfrauen.

Mühlenberg's gefehl. geschützte Möbelpolitur zum
Selbstgebrauch für Zustandhaltung polirter Möbel aller Holzarten,
Pianinos 2c. zu haben in Flaschen bei Ph. Besier, Taunus-
strasse 33/35, W. Graefe, Webergasse 37, Al. May, Mau-
ergasse 8, Ad. Abler, Taunusstrasse 29, L. Henninger,
Friedrichstrasse 16, Otto Siebert, Markt.

Compotes, alle Sorten, in Gläsern von Mt. 1.— an,

Eingemachte Nirschen, süß u. sauer, rothe und
gelbe, bei 5 Pfd. pr. Pfd. 5884

50 Pfd. empfiehlt, so lange Vorrath reicht,

Adolph Roeder, Kgl. Hofconditor.

Maustartoffeln Stumps 33 Pfd. Schwalbacherstrasse 71.



Die schönsten Locken!

in natürlicher Form

behält selbst trockenes Haar bei jedem Wetter, Transpir. u. durch einf. Anwendung von

Capillaricin

(Kräusel-Osseng.) Vorsticht vor schwindelhaften Nachahmungen, welche per Nachnahme anpreisen. Original- und Theilhaber zu 2.75, 4.150 ekt bei:

Apoth. Dr. Rosenbaum, „Germania“-Drog., Apoth. Otto Siebert, Hermann

Rosen, Taunusstraße, C. Reinhard, Große Burgstraße, M. Gürk, Spiegelgasse, Hugo Weisser, Langgasse.

Engros-Niederlage: Bernh. Sartorius, Friedrichstr. 5.

(K. act. 206/3) F 199

Ein jeder Gartenbesitzer sollte bei Anlegung eines schönen Rasens nicht außer Acht lassen, daß jede

Grassamen-

Mischung den jeweiligen Bodenverhältnissen angepaßt sein muß. Bei genauer Angabe derselben liefere ich in Extra-Mischung das Pfund von 30—60 Pf. 4888

Joh. Georg Mollath,
Samenhandlung,
7. Mauritiusplatz 7.**Kußkohlen**

ab Waggon verladen, etwas Grus enthaltend, Korn I Mt. 21.70, Korn II 21.30 für 20 Str. frei an's Haus, gegen Baarzahlung. Bei ganzen Waggonladungen Preisermäßigung.

Kußkohlen ab Lager, nochmals ausgefiebt, somit fast gänzlich grusfrei, Korn I 23.50, Korn II 23.00 für 20 Str. frei an's Haus, bei gleich baarer Zahlung 3% Sconto, empfiehlt in vorzüglicher Qualität 4075

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung**Wilh. Kessler,**

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269, empfiehlt 4715

sämtliche Sorten Kohlen, Coaks, Briquettes u. in nur 1a Qualitäten von ersten Bechen des Ruhr- und Nachener Gebietes.

Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei H. Gerner, Feldstraße 6. 5291

la Silbergrauen Gartenfies la empfiehlt billigt

S. Floersheim,

Kohlenhandlung, Moritzstraße 15.

Proben stehen zu Diensten.

5006

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin

ist das beste, gesündeste und billigste Versüßungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin

ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott, Obstmus, Fruchtsäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

Saccharin

ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin

findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostsch-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,**Salbke-Westerhüsen a. Elbe.**

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien.

(Mag. a. 736) F 199

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker **Hofer's medicinischer** 433**„Malaga, roth-golden“**

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Fl. Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.

Brod - Abschlag.

35 Pf. Kornbrod 35 Pf.

Berliner Kornbrod (Roggen)

a 44, 33, 22 Pf.

Kämmelbrod 24 Pf., Schrotbrod 20 Pf.

1. Sorte Weizenbrod 50 Pf., 2. Sorte 45 Pf.

Mettbratbrod 35 Pf. 5521

W. Berger,

Luxemb. Hofbäder,

Bärenstraße 2. Delaspeestraße 1.

Seibel, Feldstr. Siebert, Taunusstr.

Lieferung franco Haus.

Nr. 1.20. Feinste Süßrahmbutter Nr. 1.20, Cocosnussbutter, bestes Bratenfett, per Pfd. 60 Pf. 5493

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Sauerkraut per Pfd. 6 Pf.,

Bratenfett per Pfd. 60 Pf.

empfiehlt 5496

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Schmalz, Pfund 50 Pf., Kornsaft 15 Pf., Kornbrod (langer Raib) 35 Pf., Salatöl, 1a, reineschmedend, Schoppen 55 Pf., sowie sämtliche Colonialwaaren billigst Schwalbacherstraße 71.

Ein Duzend Vollhöringe 40 Pf. Seilmundstraße 56. 5443

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

450s

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 30. April 1894: **Bernhard Trio** (3 Herren), Akrobaten und Trapezkünstler. (Grossartig.) **Eduardo Sturla**, der kleinste Reckturner der Welt am dreifachen Reck. Saltomortales mit verbundenen Augen, Saltomortales vom 1. zum 3. Reck. (Das Non plus ultra.) **Frl. Elsa Müller**, Lieder- und Walzersängerin. **Herr C. Laurence**, Ventriquist u. Thierstimmen-Imitator. (Komisch.) **Herr Georg Hartmann**, Illusionist. (Grossartig.) **Herr Otto Massias**, Schattensilhouettist. (Komisch.) **Milardo u. Fülter**, Charakter- u. Grotesk-Duettisten.

NB. Vom 16.—31. Mai: Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**. Wegen der hohen Kosten für das Engagement des **Frl. Rother** haben in dieser Zeit die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit.

E. Bücking, Uhrmacher, Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold-, Silber-,
Corallen- und Granat-Schmuckstücken.

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken
werden schnell und gut ausgeführt.

Specialität: Reparatur feiner und complicirter
Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher, Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung, Kirchgasse 51, 1. Etage, nächst der Marktsirasse.

Herren-Anzüge, hochfein, von 40 Mk. an,	
Frack- " " " 50 " "	
Jünglings- " " " 30 " "	
Schulknaben- " " " 12 " "	

werden nach Maß bei gutem Sitz und hochfeiner Arbeit angefertigt bei

Heinrich Komp, Civil- u. Uniformschneider,
Adlerstrasse 59, Bdh. 2. 4677

Thürfedern (Schlagdämpfer),

bis jetzt die beste Construction, gehen leicht auf und schließen sicher, liefert
unter Garantie 5258

Andreas Steimel, Mechaniker,
Niedstrasse 6, 5th. Part.

Gummi-Betteinlagestoffe

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in nur prima Qualität
C. Mildner, Inh. C. Merten, Goldgasse 18. 5179

Landauer in gutem Zustande (ein- und zweifännig zu
fahren) zu verkaufen Adlerstrasse 57. 4641

Kinder-Jaquettes

in den Preislagen von 3 bis 15 Mark.

5271

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32.

Empfehle

Neuheiten

von Tüll-Gardinen und Stores in Weiß, Crème
und Malo. Stilvolle Muster. Nachahmungen
von Spitzen und Spachtel-Gardinen. Abgepaßte
Fenster in jeder Preislage.

Tüll-Gardinen u. Vitrages meterweise.

Gardinen und Stores für Erker etc.

Tüll-Gardinen und Stores goldfarbig.

Gestickte Tüll- und Spachtel-Gardinen.

Gestickte Spachtel- und Erbstüll-Stores.

Kaiser-Stores.

Bunte Tüll- und Congreß-Stores. Reiche
Stickereien in neuen farbigen Mustern.

Congreß-Stoffe.

Buntfarbige Vitrages.

Congreß-Einsätze und Läufer.

Spachtel- und Patent-Mouleaux.

Spachtel-Borden.

Spachtel- u. Patent-Bettdecken für ein und zwei
Betten.

Bier- und Schutzdecken.

Tisch- u. Sopha-Läufer.

Billigste und feste Preise.

Tannusstr. 47,

Haltest. d. Dampf-

u. Pferdebahn.

Ernst Wutge,

Tannusstr. 47,

Haltest. d. Dampf-

u. Pferdebahn.

Sächf. Gardinen-Lager.

Die Restbestände

meines Detail-Geschäfts, bestehend in

Gold- und Silberwaaren

(früher Webergasse 23) verkaufe zu und unter Selbstkostenpreis in
meiner Wohnung

Querstrasse 3,

Ecke der Tannusstrasse, 3. Et.

Albert J. Heidecker.

Neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 11 Pf.,

Matjes-Heringe per Stück 10 Pf.

5434

J. Schnab, Grabenstrasse 3.

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluss einer rationalen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mk. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß Mk. 206, wobei vom 3. Jahre ab 6 % und so jedes Jahr um 3 % steigende Dividende abgehen; im 6. also 15 %, im 11. 30 %, im 16. 45 % u. i. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit u. c. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr späteres Leben, z. B. 17.-25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien u. c. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versich.-Art erteilt bereitwilligst Otto Engel, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

Borkum, Nordseebad

Saison: 1. Juni bis 15. October. Tägl. Dampfschiffverbind. von Emden, Leer und Bremerhaven resp. Hamburg. Feste Anlagebrücke. Inseleisenbahn. Großartige Warmbadeanstalt. Bedeut. Milchwirthschaft. Schönster Strand, harter Wellenschlag; nur reine ozeanische Seeluft. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Canalisation, Kührenbrunnen u. c.) Frequenz: 1891: 7788, 1892: 8888, 1893: 10630 (unter allen Bädern bedeutende Zunahme). Prospekte, Fahrpläne gratis. Die Badecommission.

Costumes und Blousen,

sehr schöne aparte Sachen,
sind in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber,
Gr. Burgstrasse 5.

4120

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormalis Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Moten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dothheimerstrasse rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschbergs Betten** sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich verkaufe:
Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, zu nur 9 Mk., bessere 12 Mk. **Sofabetten**, à Gebett 17 1/2 Mk., mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mk.
Herrschafsbetten, à Gebett m. Körper-Zuleit 26 Mk., m. roth. Bett-Zuleit u. prachtvoll halbweißen Halbbaunen 29 Mk.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 Mk., Halb- u. Halbbaunen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3 1/2 Pfd. zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 199

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.
Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Dienstag, 1. Mai 1894, Abends präcis 6 Uhr:

I. Orgel- und Vocal-Concert

von **Adolf Wald**, Tonkünstler zu Wiesbaden,

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Ida Goeringer** (Sopran) aus **Bad Rippoldsau** und Fräulein **Ida von Rotter** (Mezzo-Sopran), Opernsängerin aus **Wien**.

Eintrittskarten à 3 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 1 1/2 Mk. (Schiff), à 1 Mk. (beide Emporbühnen) sind in den Buch- u. Musikalienhandlungen der Herren **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel**, **Nachfolger**, **Moritz und Münzel**, **H. Roemer**, **Gebr. Schellenberg** und **Wagner** (am Rathhaus), sowie Abends an der Kasse zu haben. 5448

Der Eintritt kann nur gegen Abgabe der Karten erfolgen.

Oeffnung der Kirche 5 1/2 Uhr Abends.

Tournée Aug. Junkermann.

Wiesbaden. Gr. Casinoaal. Friedrichstr. 22.
Montag, den 30. April 1894, Abends 1/2 8 Uhr:

Hoffchauspieler

August Junkermann.

Humoristisch-dramatischer Frik Reuter-Abend.

Vorträge aus Hanne Nüte, Ut mine Stromtid, Läschen u. Nemels.
Aug. Junkermann spricht in einer **Federmann** vollkommen verständlichen Mundart.

Eintritt: 1. Pl. (numm.) Mk. 3.—, II. Pl. (numm.) Mk. 2.—, Stehplatz Mk. 1.—. Billet-Vorverkauf in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks**, **Moritz und Münzel**, **Taunusstraße**, und an der Abendkasse von 7 Uhr an. 5248

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

! Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mk.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn **Heil**, Hellmündstraße 45. 320

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Ich habe mich hier

Taunusstraße 25

als

Specialarzt für Hautkrankheiten

niedergelassen und halte Sprechstunden:

5360

An Wochentagen von 9—11 Uhr Vormittags,
2—3 Nachmittags.

An Sonntagen " 9—10 " Vormittags.

Dr. med. F. Gärtner,

früher Assistent des Herrn Professor Dr. Neisser, an der Universitätsklinik f. Hautkrankte zu Breslau,

Das
Rhein-Hôtel

empfiehlt seine
neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen.

4045

Wien eröffnet

Wein-Restaurant zum Bären,

Entresol, 6. Bärenstraße 6, Entresol.

Prachtvolle Lokalitäten.

Elektrische Beleuchtung.

Vorzügl. Mittagstisch,

stets frische reichhaltige Abendkarte,

Abonnement bedeutend Ermäßigung.

Hervorragend gute Weiß- u. Rothweine,

preiswerthe Flaschenweine.

Um geneigten Zuspruch bittet

Th. Dietz. 5101

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes
Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4172

Louis Göbel.

Wien

Restaurant Herm. Wolter

befindet sich

4925

Ecke der Hochstätte u. Kirchgasse.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

4159

J. Fachinger.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet

20641

H. Kaiser.

1893er Apfelwein 1893er

von seltener guter Qualität per 1/2-Str.-Flasche 24 Pf., bei Abnahme von
25 Flaschen billiger, empfehlen 4948

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35,

Meh. Eiser, Neugasse 24,

G. Frey, Schwalbacherstraße-Ecke,

E. Kräuter, Moritzstraße 64,

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,

J. W. Weber, Moritzstraße 18.



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-
stück- und Abendkarte, vorzüglicher
Mittagstisch.

Ausfunkt des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch

2906

B. Müller.

Restauration

Zum Bierstadter Felsenkeller.

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens
mit herrlichster Fernsicht.

Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Hans Küßner.

Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate.

Süße und saure Milch.

Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum Ab-
halten von Sommerfesten. 4960

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Export- und Lagerbiere der
Hof-Bierbrauerei Hanau, per 1/10 Str. 12 Pf. Reine
Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für
Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w.

Achtungsboll

2902

A. Meuchner.

Wien eröffnet.

Wien eröffnet.

Restaurant Rheinhöhe

(2 Minuten oberhalb der Adolphshöhe).

Großer Garten mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung
von Wiesbaden. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Lager-
bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft per Glas 12 Pf.
Eulmbacher Exportbier (aus dem Poppenhankelfchen) per Glas 15 Pf.
Selbstgekelterter Apfelwein zu 12 Pf. Vorzügliche Weine, desgl.
Kaffee, Thee, Chocolate, süße und dicke Milch.

Prompte Bedienung. — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesell-
schaften, Sälchen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders selbst-
gekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Louis Kühn. 3645

Restauration Bahnhof.

Heute Sonntag: Mehlsuppe.

Von 8-10 Uhr:

Frühstücken-Concert,

wozu freundlichst einladet

C. Jacob, Restaurateur.

Rambach.

Gasthaus zum Taunus.

Heute Sonntag, von Mittags 4 Uhr an, sowie jeden folgenden
Sonntag findet öffentliche Tanzmusik bei mir statt, wozu freundl.
einladet

Ludwig Meister.

Prima Apfelwein

per 1/2 Str. 12 Pf. empfiehlt

4744

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

Eröffnung: **Erfurt 1894.** Schluss:
1. Mai. 30. Septbr.

Einzig grosse Landes-Ausstellung in Deutschland

während dieses Jahres,

verbunden mit einer aus dem ganzen Deutschen Reiche beschickten

Sonder-Ausstellung

von Motoren und Hilfsmaschinen für das Kleingewerbe.

Vorführung von Musterwerkstätten in vollem Betriebe.

Gartenbau- und landwirthschaftl. Ausstellung.

F 188

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(15. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

Und sie wandte sich ab und spielte neckisch die Schmollende, bis er ihr einen herzlichen Kuß gab.

„Ich sehe,“ lachte sie, „Du bist schließlich einverstanden und zur Belohnung höre nun auch das Zweite und Dritte. Mein Zweites war das Sommertheater draußen, wo wir, „Monsieur Hercules“ sah'n und Snaak den Tannhäusermarsch auf einem klapprigen alten Whisttisch trommelte. So was Komisches hab' ich all mein Lebtag nicht gesehn und Du wahrscheinlich auch nicht. Es war wirklich zu komisch . . . Und das Dritte . . . Nun das Dritte, das war „Bacchus auf dem Ziegenbock“ im Grünen Gewölbe und der sich „kragende Hund“ von Peter Vischer.“

„Ich dachte mir so 'was, und wenn Onkel Osten davon hört, dann wird er Dir Recht geben und Dich noch lieber haben als sonst und mir noch öfter wiederholen: Ich sage Dir, Botho, die Rätthe . . .“

„Soll ers nicht?“

„O gewiß soll er.“

Und damit brach auf Minuten hin ihr Gespräch ab, das in Bothos Seele, so zärtlich und liebevoll er zu der jungen Frau hinüber sah, doch einigermaßen ängstlich nachklang. Die junge Frau selbst indeß hatte keine Ahnung von dem, was in ihres Vaters Seele vorging, und sagte nur: „Ich bin müde, Botho. Die vielen Bilder. Es kommt doch nach . . . Aber (der Zug hielt eben) was ist denn das für ein Lärm und Getreibe da draußen?“

„Das ist ein Dresdener Vergnügungsort, ich glaube Rätthebroda.“

„Rätthebroda? Zu komisch.“

Und während der Zug weiter dampfte, streckte sie sich aus und schloß anscheinend die Augen. Aber sie schlief nicht und sah zwischen den Wimpern hin nach dem geliebten Manne hinüber.

* * *

In der damals noch einreihigen Landgrafenstraße hatte Käthes Mama mittlerweile die Wohnung eingerichtet und als zu Beginn des Oktobers das junge Paar in Berlin wieder eintraf, war es entzückt von dem Komfort, den es vorfand. In den beiden Frontzimmern, die jedes einen Kamin hatten, war geheizt, aber Thür und Fenster standen auf, denn es war eine milde Herbstluft und das Feuer brannte nur des Anblicks und des Luftzuges halber. Das Schönste aber war der große Balkon mit seinem weit herunter fallenden Zeltdach, unter dem hinweg man in gerader Richtung ins Freie sah, erst über das Birkenwäldchen und den Zoologischen Garten fort und dahinter bis an die Nordspitze des Grunewalds.

Käthe freute sich, unter Händeklatschen, dieser prächtig freien Aussicht, umarmte die Mama, küßte Botho und wies dann plötzlich nach links hin, wo zwischen vereinzelter Pappeln und Weiden ein Schindelturm sichtbar wurde. „Sieh, Botho, wie komisch. Er ist ja wie dreimal eingeknickt. Und das Dorf daneben. Wie heißt es?“

„Ich glaube Wilzsdorf,“ stotterte Botho.

„Nun gut, Wilzsdorf. Aber was heißt das, ich glaube. Du wirst doch wissen, wie die Dörfer hier herum heißen. Sieh nur, Mama, macht er nicht ein Gesicht, als ob er uns ein Staatsgeheimniß verrathen hätte? Nichts komischer als diese Männer.“

Und damit verließ man den Balkon wieder, um in dem dahinter gelegenen Zimmer das erste Mittagmahl en famille einzunehmen: nur die Mama, das junge Paar und Serge, der als einziger Gast geladen war.

* * *

Nienäders Wohnung lag keine tausend Schritt von dem Hause der Frau Nimpfisch. Aber Lene wußte nichts davon und nahm ihren Weg oft durch die Landgrafenstraße, was sie vermieden haben würde, wenn sie von dieser Nachbarschaft auch nur eine Ahnung gehabt hätte.

Doch es konnt' ihr nicht lange ein Geheimniß bleiben.

Es ging schon in die dritte Oktoberwoche, trotzdem war es noch wie im Sommer und die Sonne schien so warm, daß man den schärferen Luftton kaum empfand.

„Ich muß heut in die Stadt, Mutter,“ sagte Lene. „Goldstein hat mir geschrieben. Er will mit mir über ein Muster sprechen, das in die Wäsche der Waldeckischen Prinzessin eingestickt werden soll. Und wenn ich erst in der Stadt bin, will ich auch die Frau Demuth in der alten Jakobstraße besuchen. Man kommt sonst ganz von aller Menschheit los. Aber um Mittag bin ich wieder hier. Ich werd' es Frau Dörr sagen, daß sie nach Dir sieht.“

„Laß nur, Lene, laß nur. Ich bin am liebsten allein. Und die Dörr sie red't so viel un immer von ihrem Mann. Und ich habe ja mein Feuer. Und wenn der Stieglitz piept, das is mir genug. Aber wenn Du mir eine Tüte mitbringst, ich habe jetzt immer solch' Krügen und Malzbombon löst so . . .“

„Schön, Mutter.“

Und damit hatte Lene die kleine stille Wohnung verlassen und war erst die Kurfürsten- und dann die lange Potsdamer Straße hinuntergegangen, auf den Spittelmarkt zu, wo die Gebrüder Goldstein ihr Geschäft hatten. Alles verlief nach Wunsch und es war nahezu Mittag, als sie, heimkehrend, diesmal anstatt der Kurfürsten- lieber die Lützowstraße passierte. Die Sonne that ihr wohl und das Treiben auf dem Magdeburger Platz, wo gerade Wochenmarkt war und Alles eben wieder zum Ausbruch rüstete, vergnügte sie so, daß sie stehen blieb und sich das bunte Durcheinander mit ansah. Sie war wie benommen davon und wurd' erst aufgerüttelt, als die Feuerweh'r mit ungeheurem Lärm an ihr vorbeirastete.

Lene horchte, bis das Gebimmel und Geklingel in der Ferne verhallt war, dann aber sah sie links hinunter nach der Thurmuhr der Zwölf-Apostelkirche. „Gerade Zwölf,“ sagte sie. „Nun ist es Zeit, daß ich mich eile; sie wird immer unruhig, wenn ich später komme als sie denkt.“ Und so ging sie weiter die Lützow-

straße hinunter auf den gleichnamigen Platz zu. Aber mit einem Male hielt sie und wußte nicht wohin, denn auf ganz kurze Entfernung erkannte sie Botho, der, mit einer jungen, schönen Dame am Arm, grad' auf sie zukam. Die junge Dame sprach lebhaft und anscheinend lauter heitere Dinge, denn Botho lachte beständig, während er zu ihr niederblickte. Diesem Umstand verdankte sie's auch, daß sie nicht schon lange bemerkt worden war, und rasch entschlossen, eine Begegnung mit ihm um jeden Preis zu vermeiden, wandte sie sich, vom Trottoir her, nach rechts hin und trat an das zunächst befindliche große Schaufenster heran, vor dem, muthmaßlich als Deckel für eine hier befindliche Kelleröffnung, eine viereckige geriffelte Eisenplatte lag. Das Schaufenster selbst war das eines gewöhnlichen Materialwarenladens, mit dem üblichen Aufbau von Stearinlichtern und Nigebpöckles-Flaschen, nichts Besonderes, aber Lene starrte darauf hin, als ob sie dergleichen noch nie gesehen habe. Und wahrlich, Zeit war es denn, in eben diesem Augenblicke streifte das junge Paar hart an ihr vorüber und kein Wort enliging ihr von dem Gespräche, das zwischen Beiden geführt wurde.

„Räthe, nicht so laut,“ sagte Botho, „die Leute sehen uns schon an.“

„Laß sie . . .“

„Sie denken am Ende, wir zanken uns . . .“

„Unter Lachen? Zanken unter Lachen?“

Und sie lachte wieder.

Lene fühlte das Zittern der dünnen Eisenplatte, darauf sie stand. Eine wagerecht liegender Messingstab zog sich zum Schutze der großen Glascheibe vor dem Schaufenster hin und einen Augenblick war es ihr, als ob sie, wie zu Beistand und Hilfe, nach dem Messingstab greifen müsse, sie hielt sich aber aufrecht und erst als sie sicher sein durfte, daß Beide weit genug fort waren, wandte sie sich wieder, um ihren Weg fortzusetzen. Sie tappte sich vorsichtig an den Häusern hin und eine kurze Strecke ging es. Aber bald war ihr doch, als ob ihr die Sinne schwänden, und kaum, daß sie die nächste nach dem Kanal hin abweigende Querstraße erreicht hatte, so bog sie hier ein und trat in einen Vorgarten, dessen Gitterthür offen stand. Nur mit Mühe noch schleppte sie sich bis an eine kleine zu Veranda und Hochparterre hinauf führende Freitrepppe, wenige Stufen, und setzte sich, einer Ohnmacht na, auf eine derselben.

Als sie wieder erwachte, sah sie, daß ein halbwachsendes Mädchen, ein Grabscheit in der Hand, mit dem sie kleine Beete gegraben hatte, neben ihr stand und sie theilnahmvoll anblickte, während, von der Verandabrustung aus, eine alte Kinderluste sie mit kaum geringerer Neugier musterte. Niemand war augenscheinlich zu Haus als das Kind und die Dienerin und Lene dankte Beiden und erhob sich und schritt wieder auf die Pforte zu. Das halbwachsende Mädchen aber sah ihr traurig verwundert nach und es war fast, wie wenn in dem Kinderherzen eine ernste Vorstellung von dem Leid des Lebens gedämmert hätte.

Lene war inzwischen, den Fahrbaum passierend, bis an den Kanal gekommen und ging jetzt unten an der Böschung entlang, wo sie sicher sein durfte, Niemand zu begegnen. Von den Rähnen her blaffte dann und wann ein Spitz und ein dünner Rauch, weil Mittag war, stieg aus den kleinen Kaminen auf. Aber sie sah und hörte nichts oder war wenigstens ohne Bewußtsein dessen, was um sie her vorging, und erst als jenseits des Zoologischen die Häuser am Kanal hin aufhörten und die große Schleuse mit ihrem drüberwegschäumenden Wasser sichtbar wurde, blieb sie stehen und rang nach Luft. „Ach, wer weinen könnte.“ Und sie brückte die Hand gegen Brust und Herz.

Zu Hause traf sie die Mutter an ihrem alten Platz und setzte sich ihr gegenüber, ohne daß ein Wort oder Blick zwischen ihnen gewechselt worden wäre. Mit einem Mal aber sah die Alte, deren Auge bis dahin immer in derselben Richtung gegangen war, von ihrem Herdfeuer auf und erschraf, als sie der Veränderung in Lenens Gesicht gewahr wurde.

„Lene, Kind, was hast Du? Lene, wie siehst Du nur aus?“ Und so schwer beweglich sie sonst war, heute machte sie sich im Umsehn von ihrer Fußbank los und suchte nach dem Krug, um die noch immer wie halbtodt Dastehende mit Wasser zu besprengen. Aber der Krug war leer und so humpelte sie nach dem Flur und

vom Flur nach Hof und Garten hinaus, um die gute Frau Dörr zu rufen, die gerade Goldblatt und Zelänger-Zelieber abschneid, um Markstränke daraus zu binden. Ihr Alter aber stand neben ihr und sagte: „Nimm dich wieder zu viel Strippe.“

Frau Dörr, als sie das jämmerliche Rufen der alten Frau von fernher hörte, verfärbte sich und antwortete mit lauter Stimme: „Komme schon, Mutter Nimpfisch, komme schon,“ und Alles wegwerfend, was sie von Blumen und Bast in der Hand hatte, lief sie gleich auf das kleine Vorderhaus zu, weil sie sich sagte, daß da was los sein müsse.

„Nichtig, dacht', ich's doch . . . Lenen.“ Und dabei rüttelte und schüttelte sie die nach wie vor leblos Dastehende, während die Alte langsam nachkam und über den Flur hinschlurte.

„Wir müssen sie zu Bett bringen,“ rief Frau Dörr und die Nimpfisch wollte selber mit anfassen. Aber so war das „wir“ der stattlichen Frau Dörr nicht gemeint gewesen. „Ich mache so was allein, Mutter Nimpfisch,“ und Lenen in ihre Arme nehmend, trug sie sie nebenan in die Kammer und deckte sie hier zu.

„So, Mutter Nimpfisch. Nu 'ne heiße Stürze. Das kenn' ich, das kommt von's Blut. Erst 'ne Stürze und denn'n Ziegelstein an die Fußsohlen; aber grad untern Spann, da sitzt das Leben . . . Wobon is es denn eigentlich? Is gewiß 'ne Alstration.“

„Weiß nich. Sie hat nichts gesagt. Aber ich denke mir, daß sie'n vielleicht gesehen hat.“

„Nichtig. Das is es. Das kenn' ich . . . Aber nu die Fenster zu un 'runter mit's Rollo . . . Manche sind für Kampfer und Hoffmannstropfen, aber Kampfer schwächt so und is eigentlich bloß für Motten. Nein, liebe Nimpfischen, was 'ne Natur is un noch dazu solche junge, die muß sich immer selber helfen un darum bin ich für schwitzen. Aber ornlich. Un wodon kommt es? Von die Männer kommt es. Un doch hat man sie nöthig un braucht sie . . . Na, sie kriegt ja schon wieder Farbe.“

„Woll'n wir nich lieber nach'n Doktor schicken?“

„J, Jott bewahre. Die Kutschiren jekt 'rum un eh' einer kommt, is sie schon dreimal dod und lebendig.“

Siebzehntes Kapitel.

Drittehalb Jahre waren seit jener Begegnung vergangen, während welcher Zeit sich manches in unserem Bekannten- und Freundeskreise verändert hatte, nur nicht in dem in der Landgrafenstraße.

Hier herrschte dieselbe gute Laune weiter, der Frohmuth der Flitterwochen war geblieben, und Räthe lachte nach wie vor. Was andere junge Frauen vielleicht betrübt hätte: daß das Paar einfach ein Paar blieb, wurde von Räthe keinen Augenblick schmerzlich empfunden. Sie lebte so gern und fand an Puz und Plaudern, an Reiten und Fahren ein so volles Genüge, daß sie vor einer Veränderung ihrer Häuslichkeit eher erschraf, als sie herbeiwünschte. Der Sinn für Familie, geschweige die Sehnsucht danach, war ihr noch nicht aufgegangen und als die Mama brieflich eine Bemerkung über diese Dinge machte, schrieb Räthe ziemlich legerlich zurück: „Sorge Dich nicht, Mama. Bothos Bruder hat sich ja nun ebenfalls verlobt, in einem halben Jahr ist Hochzeit und ich überlass' es gern meiner zukünftigen Schwägerin, sich die Fortdauer des Hauses Nienäder angelegen sein zu lassen.“

Botho sah es anders an, aber auch sein Glück wurde durch das, was fehlte, nicht sonderlich getrübt, und wenn ihn trotzdem von Zeit zu Zeit eine Mißstimmung anwandelte, so war es, wie schon damals auf seiner Dresdener Hochzeitsreise, vorwiegend darüber, daß mit Räthe wohl ein leidlich vernünftiges, aber durchaus kein ernstes Wort zu reden war. Sie war unterhaltlich und konnte sich mitunter bis zu glücklichen Einfällen steigern, aber auch das Beste, was sie sagte, war oberflächlich und „spielrig“, als ob sie der Fähigkeit entbehrt hätte, zwischen wichtigen und unwichtigen Dingen zu unterscheiden. Und was das Schlimmste war, sie betrachtete das Alles als einen Vorzug, wußte sich was damit und dachte nicht daran, es abzulegen. „Aber, Räthe, Räthe,“ rief Botho dann wohl und ließ in diesem Zuruf etwas von Mißbilligung mit durchklingen, ihr glückliches Naturell aber wußt' ihn immer wieder zu entwarnen, ja, so sehr, daß er sich mit dem Anspruch, den er erhob, fast pedantisch vorkam.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 198. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. April.

42. Jahrgang. 1894.

Zweite und letzte Liegenschafts-Versteigerung in Wiesbaden.

Montag, den 30. April, Vormittags 11 Uhr, kommt aus dem Nachlaß der Frau Hauptmann Keller dahier das an der Wilhelmstraße belegene Besitztum derselben, Haus und Garten mit ca. 45,48 Mtr. Front in der Wilhelmstraße und ca. 26,65 Mtr. Front in der Louisestraße, Abtheilung halber im Rathhause zu Wiesbaden, Zimmer No. 55, im Ganzen sowohl, wie auch in 3 Parzellen von je 15,16 Mtr. Front in der Wilhelmstraße, zur letztmaligen Versteigerung. Das Besitztum liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Kurhauses und neuen Theaters, in bester Kur- und Geschäftslage und eignet sich vorzugsweise zur Anlage eines großen Hotels ersten Ranges. Die Steig-Bedingungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 54, zur Einsicht offen. (F. a. 260/4) F 201

Der Testamentvollstrecker.
Keller.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres am 30. April.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, statt, jedoch ist es auch gestattet, an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld, welches bei der Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstr. 34, Vormittags von 8-12 Uhr, entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt. 473

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Lokal-Gewerbeverein.

Die diesjährige General-Versammlung findet am Samstag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr, im oberen Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, statt und sind die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1892/93er Vereinsrechnung.
3. Vorlage der 1893/94er Rechnung.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1894/95.
6. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Stadtrath W. Beckel, Architect Ludw. Euler, Buchhändler Chr. Limbarth, Uhrmacher C. Rommershausen, Schuhmachermeister E. Rumpf, sowie an Stelle der verstorbenen Herren: Rentner W. Nocker, und Rentner Adolf Roth.
7. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Idstein. F 474
8. Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

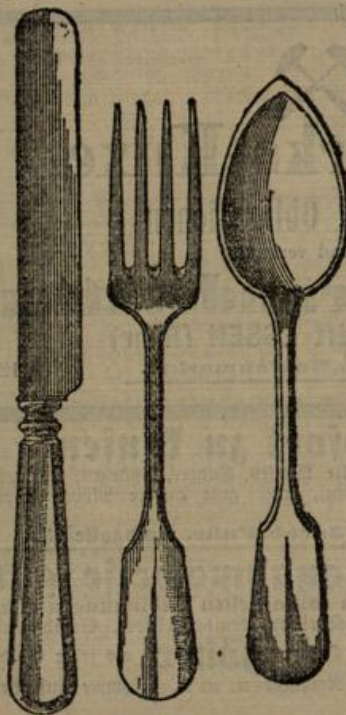
aus den renommirten Fabriken **Christofle & Co.**, sowie der **Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.**

Tafel- u. Dessertbestecke
Kaffee- u. Moccalöffel, Vorlege- u. Gemüselöffel, Salatbestecke, Austern-Gabeln, Krebs- u. Hummerbestecke, Eier- u. Eisilöffel, Confectgabeln, Obstmesser, Fischbestecke mit Elfenbein- und Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln, Essig- und Oel-Gestelle, Saucieren, Tafel-Aufsätze, Weinkühler, Bowlen, Brotkörbe, Butterdosen etc. etc

Wiederversilberung und Reparaturen. 3264

Preislisten gratis u. franco



Geisenheim im Rheingau. Gundlach & Kathemacher, Weingutsbesitzer,

empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube.**

Anerkannt vorzügliche reine Weine von Mk. 0,40 für 1/2 Liter an bis zu den feinsten Auslesen. F 137

2 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem romantischen „Marienthal“.

Bad Schwalbach. „Russischer Hof“

hält sich dem geehrten reisenden Publikum, Vereinen, Gesellschaften etc. bestens empfohlen.

Großer schattiger Garten, Speisesaal für 200 Personen. F 137
Reine Weine, helle und dunkle Biere vom Faß.
Civile Preise. Aufmerksame Bedienung.

Besitzer: Fr. Philipp.

Villa Schwarzeck, Blankenburg.

Schwarzthal. Waldidylle. Berle Thüringens.
Reizender Sommeraufenthalt. Seilstätte für Kervendeckende.
Pension, Bäder, Arzt, Spielplätze, eig. Bädungen, Höhenluft und Terrainturen etc. (Blf. 20) F 200

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magma bonum centnerweise bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinfies in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

2904

Kaufgesuche



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

Ich suche sofort zu kaufen

für ein Schloss nach auswärts alte Waffen, Panzer, Pflanzen, Vorbeerbäume, Oleanderbüsche, Gartenmöbel, auch gute andere Möbel, sowie allerlei Decorationsfachen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Ich zahle ausnahmsweise gut

und kaufe fortwährend unter den coulantesten Bedingungen abgelegte Damen-Costüme, Herren-Kleider, Kinder-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Gold und Silber höher als jeder Goldarbeiter, Pfandscheine und ganze Nachlässe etc. etc. Komme auf Bestellung pünktlich ins Haus.

S. Landau, Wegberggasse 31.



Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 4765

A. Reimer, Bleichstraße 25.

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel, Teppiche, Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen und Pfandscheine. 4484

Karl Kunkel, 13. Häfnergasse 13.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für geb. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Fahrräder, Instrumenten, Möbel, ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kaufe zu höchsten Preisen. Maharbeit, sowie Reparaturen in eigener Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Getr. Schuhwerk wird an- u. verkauft. Bestellung per Postkarte erb. Schuhmacher-Abt. w. schnell u. bill. bei. Karl Häner, Geisbergstr. 9. B.

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft stets zu höchsten Preisen A. Geizhals, Goldgasse 8. 4702

Eine einfache gebrauchte Zimmer-Einrichtung gesucht. Offerten mit Preisangaben unter C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag.

U. V. D. 503 an den Tagbl.-Verlag. 5509

Complete Schreiner-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Off. unter H. B. 24 an den Tagbl.-Verlag. 5378

Große Gartenfigur oder Gartenvase zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. C. 46 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiner-Werkzeug,

komplet, mit Hobelbank zu kaufen gesucht. Näh. Wiesbadener Möbel-Magazin, Marktstraße 12. 5397

Gartenhäuschen zu kaufen gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe u. U. C. 63 a. d. Tagbl.-Verl. Vier Spiegelscheiben, ca. 1,37 auf 1,91 Mtr., nebst Rolläden zu kaufen gesucht Bleichstraße 27, B. 5412

Ein Gartenschlauch, ein Cassaschrank, sowie ein Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L. H. 215 find im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4847

Bapageiständer zu l. gesucht. Offerten unter F. A. 6 bef. der Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Eiterflaschen und 1/2-Eiterfl. gesucht. Offerten unter J. H. 713 an den Tagbl.-Verlag. 4683

Ein Pinscher, möglichst jung, zimmerrein u. kurzhaarig, zu kaufen gesucht. Off. find u. O. P. J. 498 a. d. Tagbl.-Verl. zu richten. 5198

Verschiedenes

Hilfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht; Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgeseigte Glieder; Keuchhusten; Folgen der Infuenza; Folgen körperlicher Verlegungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettlägen u. s. w. — Sprechtunden: Donnerstags Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20. Woltke.

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Vertreten durch J. Meier, Taunusstrasse 18. 4504

Ein solider Vertreter für Mühlen-Fabrikate gesucht. Offerten unter S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Betheiligung!

an einem hoch rentablen größeren Terrain zur Bebauung in frequentester Geschäftslage werden 1 od. mehrere Theilhaber mit Capital gesucht! Brillantes Geschäft — ohne Risiko! Näh. Mittw. und Vorlage der Pläne nur an ernste Reflectant. Off. u. D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag erb.

Betheiligung.

Energischer strebsamer junger Mann (Techniker) sucht sich mit ca. 50,000 Mk. an rentablen Geschäfte activ zu betheiligen. Gest. Offerten unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Möbiliar, Büffet, Schreibtische, Schränke, Kommoden, Betten, zu verm. Nerostraße 22. Schreiner Lambert.

W. Karb, Reparaturen bei guter Bedienung. 1700

W. Karb, Reparaturen bei guter Bedienung. 1700

Stühle

jeder Art werden billig und gut geflochten, polirt und reparirt in der Stuhlmacherei von Karl Kappes, Moritzstraße 14. 4766

Stühle aller Art werden billig geflochten, polirt u. reparirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2108

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 169

Empfehle mich für alle in das Tischlerfach einschlagende Arbeiten prompt und billig.

Philipp Guckes, Saalgasse 28, Hth. 3 St.

Umzüge, sowie kleinere Fahrten jeder Art werden prompt und billig ausgeführt. Näh. Wiesbadener Möbelmagazin, Marktstraße 12, Entreeol. 5395

Leichtes Kollfuhrwerk wird übernommen. 2984

Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Damen-Costüme, Mäntel und Capes werden unter Garantie für guten Sitz und tadellose Ausführung angefertigt. 5263

Saulbrunnenstraße 1, 2 St. Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Für Damen!

Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Capes werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 4930

Konrad Meyrer, Wellrichstraße 7.

Costümewerden elegant und billig angefertigt
Marttstraße 11, 3. St.

Kleider werden schön und billig angefertigt. Näh. Albrechtstraße 28, Part. Dasselbst wird auch Weißsticken angenommen.

Modes!

Sämtliche Bugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dohheimerstraße 18, M. B. NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn, Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Modes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Albrechtstraße 34. 4556

Atelier für Kunststickerei,

Neugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstickereien. 2554

Weißstickereien, ganze Ausstattungen, w. b. bel. Heleneustr. 25, 2.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bel. Saalgasse 3, P. 5111

Hand-, Maschinen-Strickerei und Weberei.

Die besten Strümpfe werden neu und angefridht Ellenbogenasse 11, Wollgeschäft, und Mauritiusplatz 6, 2 St.

Webstrümpfe werden haltbar angefridht zu 40 Pf. stärkere 25, 30 und 35 Pf., prima Wolle, besonders für

Schweissfüße. 5368

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 19057

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei Klein. Albrechtstraße 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Hause d. Eigenth. 4139

Bäglarin f. Stunden in u. außer dem Hause. Römerberg 7, S. B.

Sandshuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 4766

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 4869

Wäsche aufs Land wird angenommen. Eigene Bleiche. Herrgartenstraße 17, Laden links. 4596

Herrschafte-Wäsche wird noch angenommen bei Frau Müller, Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26.

Bringe den geehrten Herrschaften meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie in empfehlende Erinnerung. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 3106

Frau B. Weil, Moritzstraße 28, Hinterhaus 1 St.

Meine Gardinen-Spannerie auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, 5th. Part.

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu in empfehlende Erinnerung. 1650

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Auf der Bleiche Schiersteinerstraße 3a, circa

50 Meter oberhalb der Ringstraße, wird Nachts gebleicht. Wäsche wird auf Verlangen abgeholt. NB. Wache besonders auf eine schöne Trockenhalle aufmerksam. 5070

J. Z. iss.

Geübte Friseurin sucht noch einige Kunden.

Näh. Walramstraße 19, 2. St. rechts. 5216

Masseuse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r.

Bauschutt kann unentgeltlich im Vorgarten zur Klostermühle abgeladen werden. 21478

Unterricht

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht (die Std. zu 75 Pf.) Heleneustr. 11, 1 St. l. (12-3.) 3261

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin; höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. l.

Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame. Auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

E. J. Engländerin erth. Unterr. zu mäß. Preise. Postlagernd M. B.

Lady recommends an English governess for daily engagement or separate lessons. Friedrichstrasse 47, III l.

Young english Lady required for lessons.

Terms please to Tagblatt. 5478

Französin erth. Unterr. Fr. mäß. Paulbrunnenstraße 7, 2. Etage.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches, Louisenplatz 3, Part., chez elle de 12 à 1 h.

Russischen Unterricht

ertheilt eine Russin. Kursus 5 Mt. m. Walramstraße 14/16, 3.

Buchführung

u. Comptoirfächer lehrt briefflich gegen Monatsraten

Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.

Prospect u. Probebrief gratis und frei. (Mag. opt. 325) F 202

Einem in den nächsten Tagen beginnenden

Kursus für freie Perspective

— Honorar 15 Mt. — können noch einige Damen beitreten. 5266

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Becker'sche Musik- und Gesangsschule,

Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Zahnstraße).

Gründlichen Musikschul- und Privat-Unterricht im „Clavier-spiel, Violinspiel u. Sologesang“ ertheilen in und außer dem Hause

Musikdirector H. Becker,

Concertsängerin Frau S. Becker.

Beginn des Sommersemesters Montag, d. 2. April.

Neuanmeld. zu jeder Zeit. Vorzügl. Refer. u. mäßiges Honorar. 1052

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mt.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4362

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin.

Näh. Buchhandl. v. S. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt Robert Fischer, Dranienstraße 35, 3 l. 4047

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht

noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemble-spiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald

Deutsch, Friedrichstraße 13, 2. — (Beste Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie Glöckner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 24061

Gesang-Unterricht.**Anna Kuznitzky, Concertsängerin.**

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St.

Sprechstd. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1884

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 4768

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Theilhaltungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Agence d'Immeubles.

Achats ou Vente d'immeubles en chaque genre, Maisons de campagne, -decomerce ect. Pour les renseignements particuliers, s'adresser à

Immobilien-Agentur.

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Gütern u. f. w. Eingehende kostenfreie Auskünfte hierüber bei

Estate and House-Agency.

To buy or to sell Villas, Houses, Country Houses ect. in great choice. Further particular informations given cost-free, by

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26. 2380

Immobilien zu verkaufen.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553

Zu verkaufen

ein Haus, Mitte der Stadt, mit gut gehender Wirtschaft. Offerten unt. **Z. H. 726** an den Tagbl.-Verlag. 5493
Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, in Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536
G. Horz, Adlerstraße 31.

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Kleines Landhaus mit Stallung, Blumen- und Obstkarten, 7 Zimmer, Küche, Waschk. u. Bierstaderhöhe 13, Villa „Brooklyn“. Näh. daf. **St. comf. Landhaus** m. gr. Obstkarten, 8-10 Min. v. d. Kuraul., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch **HC. Specht, Wilhelmstraße 40** hier.

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim **F 85** Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsstraße 24.

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Haus für Privat- und Geschäftsleute, nächst der Adolfsallee, im besten Zustande, billig zu verkaufen. Näh. **W. May, Zahnstraße 17.** 3666

In Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. **B. Feldmann** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingang zu schellen. 1938

Wegen Wegzug — Gelegenheit — eine prachtvolle Villa in vorzügl. Lage, mit Stallung, für 95,000 Mk. zu kaufen. Näh. b. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 5267

Ein rent. Haus mit Schmiedewerkstatt, ein rent. Haus mit Wirtschaft, mehrere Häuser mit Bäckerei, ein Haus mit gut gehendem Kohlengeschäft, ein Haus mit gut gehendem Colonial-, Kurz- u. Wollwaaren-geschäft, zwei Häuser zum Umbauen, sowie mehrere Villen u. Baupläge zu verkaufen, sodann ein Haus mit Wirtschaft (gute Lage) zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. bei

Chr. Firmenich,
 Immobilien- und Hypotheken-Agent,
 Bleichstraße 29, Part.

Mit Mk. 1000 netto Ueberschuß! Geschäftshaus Adlerstraße bei Nr. 5000 Anzahl. sofort zu verkaufen. 5269
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Al. Villa, 3 Zimmer, 2 Giebelzimmer, Küche u. Balkon u. Garten, nahe den Bahnen, zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4092

Kleines Haus mit Speereigenschaft, mit einer tägl. Einnahme von 50-80 Mk. (nachweislich durch Buch), zu verkaufen, kann a. von e. od. zwei Damen geführt werden. Anzahl. 4-5000 Mk. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 5121

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4137

Die neu erbaute, dem Bade-Etablissement gegenüberliegende

Villa Victoriastrasse 13

ist zu verkaufen. 5551
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Kleines rentables Haus mit 1000-1500 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Auskunft d. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 5098

Zur Zeit äußerst günstig im Kauf prachtvolle Villa

mit Obstkarten, großen Weinbergen, schattigem Park, am Fuße von Burg Lahneck, zur Anlage eines Pensionats oder Anstalt, das für solche neu eingerichtet. Stallung, Wasserleitung, Gas u. Alles neu angelegt. Näheres bei der Verwaltung **Eduard Schickel, Oberlahnstein.** 5273

Haus-Verkauf.

In Diebrich ist eine gut gehende Bäckerei mit neuem Haus Verhältnisse halber für 23,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Näh. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 5302

Herrschafft. Gut in schöner Lage im Odenwald, 200 Morg., wovon etwas Wald, mit Invent. für 90,000 Mk., ein herrschaftl. in prachtv. Lage im Odenwald, mit 100 Morg. best. Länderei, viel Obst, dicht bei Stadt, mit schönem Invent. für 100,000 Mk., ein Obstkart mit herrschaftl. Gebäuden, ca. 150 Morg., mit mehreren tausend Obstkämen, sehr einträgl., in der Gegend Aschaffenburgs, für 110,000 Mk., Gut in Oberhessen, schöne mass. Gebäude, 400 Morg., sehr gute Länderei, mit großem werthvoll. Invent., Molkerei dafelbst, wegen Sterbefall für 115,000 Mk. zu verkaufen, ein Gut von 200 Morg., wovon ca. 100 Morg. Wald, Nähe Bahnstat. bei Fulda, sehr schön gelegen, mit Invent., weil der schon alte vermög. Besitzer sich zurückziehen will, für 42,000 Mk. zu verkaufen durch 5303

Jos. Imand, Güter-Agentur, Al. Burgstraße 8.
Villen-Bauplatz (Mainzerstr.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 4136
 3 1/2 Morgen Land mit Haus, an neuer Straße gelegen, für Baupläze u. Gärtnereien geeignet, für 20,000 Mk. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 5256

Immobilien zu kaufen gesucht.**Villen-Bauplatz**

zu kaufen gesucht. **Otto Engel, Friedrichstr. 26.** 4964

Fremden-Pension

Ein junger Herr, hier selbstständig, sucht gute Pension, am liebsten in englischer Familie, bei welcher ihm Gelegenheit geboten, sich das Englische perfect anzueignen. Offerten mit Bedingungen unt. **V. C. 64** bef. der Tagbl.-Verlag. 3398

Adelsstraße 45, Bel-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 3353

Delaspeckstraße 2, 2 St., Ecke der Friedrichstraße, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Preis mäßig. 3249

Elisabethenstraße 19, 2. St., eleg. möbl. Zimmer mit Frühstück, ev. ganzer Pension zu mäßig. Preis.

Gmferstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenanfecht. 3190

Familien-Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaus, Parterre-Zimmer frei, Garten.

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesunder Gegend. Pensionpreis pro Jahr 500 Mark excl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts. 2145

Mainzerstraße 44, 1,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Pension für 3 u. u. Ausländerinnen Rheinstr. 18. 2984

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2895

Tochter aus anständiger Familie von auswärts, welche hier Schule besuchen oder sich zur Verkäuferin ausbilden will, kann in gutem bürgerlichen Haushalt gegen mäßige Vergütung ganze Pension erhalten. Näh. durch August Koch, Immobilien- u. Hypothekengesch., Friedrichstr. 31. 3259

Damen erhalten bei einer kleinen gebildeten Familie volle Pension mit Familien-Anschluß. Näh. Tagbl.-Verlag. 3402

Spedition Aufbewahrung

Verpackung

Gegr. 1842

L. RETTENMAYER

WIESBADEN

Internal Reisebureau.

Möbelfransport ohne Umladung

WIESBADEN

Internal Reisebureau.

WIESBADEN

Internal Reisebureau.

WIESBADEN

Internal Reisebureau.

WIESBADEN

Internal Reisebureau.

WIESBADEN

Internal Reisebureau.

WIESBADEN

Internal Reisebureau.

WIESBADEN

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 2441

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldbluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Bleichstraße 15 ist der Laden mit Einrichtung nebst anschließender Wohnung u. großen Kellerräumen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Schuladen. 3266

Gellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**, Gellmundstraße 62. 3339

Laden Kirchgasse 51 sofort billig zu vermieten. 3404

Wiegergasse 7 ist ein großer Laden mit Ladenzimmer, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Cabinet, Mansarde u. f. w. per 1. Juli für Mk. 1200 per Jahr zu vermieten. Näh. Wiegergasse 5. 3252

Michelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung u. großem Arbeitsraum, auf 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546

Moritzstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Etage. 1639

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn **Riess** bewohnt, ist auf gleich preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Schramm**, Friedrichstraße 47. 2892

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 3334

Laden auf sofort zu vermieten **M. Schwalbacherstraße 4**. 2550

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für **Conditorbetrieb** zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser zc., per 1. April zu vermieten. 3335

Gelenenstraße 5 Werkstätte und Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3367

Gellmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2433

Wellerstraße 31 helle Werkstätte zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3366

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 3110

Wohnungen.

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3343

Albrechtstraße eine Bel-Etage, 3 Zimmer m. Zub. auf gl. zu verm. Näh. Emserstr. 29. 2410

Augustastr. 13, Ecke Victoriastraße, hoheleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Ballons, 1 großes gerades Frontispizimmer, 2-3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutz., auf gleich zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 2. 2893

Bertramstraße 9 (Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Vorberb. Part. 2236

Bertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Vbh. Part. 3344

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden zc. auf gleich oder später zu verm. 2321

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2890

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3396

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 2887

Faulbrunnstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 3340

Goethestr. 1c hohelegante Bel-Etage, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller zc. zum 1. October zu verm. Näh. beim Eigentümer, **E. Schröder**, daselbst. 2686

Goethestraße eine prachtvolle Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Gellmundstraße 46, 2. St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 3347

Gohstraße 10 ist eine Wohnung m. Pferdestall für 1 u. 2 Pferde mit Futterraum und Dunggrube bis 1. Juli zu vermieten. 2963

Jahnstraße 5, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch mit Cabinet, zu vermieten. 2514

Jahnstraße 38, kein vis-à-vis,

Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh., zu verm. N. das. 2498

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsalle, hoheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad zc., zu vermieten. 2177

Marktstraße 12 ein Zimmer und Küche, neu hergerichtet, zu vermieten. 2889

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 2542

Moritzstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogis) und 2 Zimmer, Küche (Abchluss) im Parterre zu vermieten. 2937

Nicolasstraße 19, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad, Kohlenaufzug zc., auf 1. Juli oder 1. October, auch früher beginnend, zu vermieten. Näh. beim Hausmeister dortselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 4, 2. St. 3301

Oranienstraße 22 ist die erste Etage von 8 Zimmern und Zubehör, zusammen, auch geteilt, auf gleich oder später zu vermieten. 3301

Oranienstraße 33 Wohnungen von je 5 großen Z. mit komfortablem reichlichem Zubehör zu vermieten. Bel-Etage sofort oder später, 3. Etage per 1. October. Näh. **L. Franke**, Wilhelmstraße 2. 3199

Oranienstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad zc. für gleich oder später zu verm. Näh. das. ob. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Ballmann**. 2516

Philippbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Röderallee 26 ist ein Zimmer mit Alkoven u. Küche a. gl. zu v. 3203

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 3216

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. bei **Louis Kimmell**, Nerostraße 46, im Laden. 3342

Röderstraße 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 3220

Schachtstraße 6 eine II. hübsche Wohnung sofort zu vermieten. 3360

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badzimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 2891

M. Schwalbacherstraße 3 sind 3 große helle Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1946

Launstraße 10 eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 1773

Victoriastraße 8, Villa Lydia,

hochelegant einger. Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisek., Badz. Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 2888

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858

Wellerstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2341

Wellerstraße 31, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3365

Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 3194

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Juni zu vermieten. Näh. Niehlstraße 3, Mittelb. 1. St. h. 1609

Eine Frontispiz-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch geteilt, zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei **S. Hamburger**. 1609

Herrschaftliche Parterre-Wohnung, 10 Zimmer und Küche, großer Garten, in nächster Nähe des Kurhauses, auf October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3350

Waldstr. 28 Wohnung, 3 Zimmer, Pferdestall f. 1-4 Pferde, zu verm. 2146

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 17

ist die comfortable möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Bade-Cabinet ganz oder geteilt mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Parterre. 2622

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Friedrichstraße 5, 1. Et.,

möbl. Wohnung von 4-5 neu u. eleg. einger. Zimmern, zus. oder einz., sof. zu verm. Badeeinrichtung vorh. 2360

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden zc. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstr. 40, P., gr. sch. m. Z. m. K. f. zwei P. 14 Mk. p. W. 3395

Adelheidsstraße 44, Part., 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenberger-
straße zw. 13 und 14), conf. möbl. 2161
Zimmer zu vermieten.

Adlerstraße 57 ein möbl. Part.-Z. zu vm. Anz. v. 2-6 Uhr. 3396

Albrechtstraße 8, Hth. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer mit ob. ohne
Pension zu vermieten. 2415

Albrechtstraße 27, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu verm., m. od. o. Pens. 3365

Albrechtstraße 28, Wds. Part., 1 sch. möbl. Z. (sep. Eing.) bill. z. vm. 3365

Albrechtstraße 32, Part., ist e. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3362

Albrechtstraße 33 zwei fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vm. 3362

Albrechtstraße 39, B. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3279

Albrechtstraße 43 ist ein großes schönes Parterrezimmer, möbl. oder
unmöbl., auf gleich zu verm. Näh. daf. Part. 2940

Bärenstraße 2, 1. Et. l., elegant und einfach möbl. Zimmer (separater
Eing.) mit oder ohne Pension an einen sol. Herrn billig zu verm. 3322

Bahnstraße 12, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2935

Bertramstraße 12, 2 r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 2972

Bertramstraße 13, 1 r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2125

Beichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2306

Beichstraße 14, 3 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2908

Beichstraße 19 sch. gr. möbl. Part.-Zimmer mit span. Wand zu verm. 2908

Beichstraße 37, Hth. 1. St. l., II. möbl. Zimmer zu verm. 2355

Beichstraße 38, 2 St. r., ist ein frdl. möbl. Zimmer mit ob. ohne
Pens. billig zu vermieten. 2355

Beichstraße 12, 3 Tr. r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3 St. r., möbl. Zim., hübsche
u. Kochz. zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 3298

Böckheimerstraße 18, Part., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3368

Böckheimerstraße 18, Mth. 2 St., möbl. Z. preisw. zu verm. 2431

Emserstraße 19 möbl. Zimmer preiswerth zu vm.
Mit Pension 50-70 Mk. 3139

Faulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929

Faulbrunnstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3375

Frankenstraße 5, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2829

Friedrichstraße 48, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 2964

Goldgasse 10 möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 3166

Goldgasse 12 möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 2941

Gustav-Adolfstr. 5 sind zwei gut möblierte große
Bel-Etage-Zimmer mit Bal-
konen an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 2992

Helenenstraße 3, Gartenh. Part., b. best. Fam. möbl. Zim. f. b. z. v. 3104

Hellmundstraße 18, 2 St., Ede der Bertramstraße, ein schönes großes
möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 2978

Hellmundstraße 47, 2 St. l., zwei möbl. Zim. mit u. ohne Pens. 3104

Hellmundstraße 57, n. d. Emserstr., möbl. Zimmer zu verm. 2100

Hermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2253

Jahnstraße 2, 2 r., Ede der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2882

Jahnstraße 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2882

Karlstraße 42, 1. möbliertes Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 3107

Kellerstraße 7, 3. St. r. (vis-à-vis der Beichstraße), ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3107

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf
gleich zu vermieten. 3184

Kirchgasse 14 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Mehgerladen. 2267

Kirchgasse 32, 3. 1. einf. möbl. Zimmer b. an einen Herrn zu vm. 3399

Kirchgasse 40 möbliertes Zimmer, 1. und 2. Etage, zu vermieten. 3248

Kirchgasse 47, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3318

Lehrstraße 25, 1 St. links, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. 3286

Louisenstraße 2, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3286

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3286

Louisenstr. 18, 2. hübsch möbl. Zimmer, sehr ruhig, f. jede Zeitdauer. 2977

Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links, ein gut möbliertes Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. 3159

Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit ob. ohne
Pension zu vermieten. 3305

Mauergasse 19, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 2540

Michelsberg 10, 2. Et., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu vm. 2530

Michelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2967

Moritzstraße 1, 2. Etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 3310

Moritzstraße 6, Wds. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3101

Müllerstr. 6, Hochpart., schön möblierte
Zimmer mit o.
ohne P. zu vermieten bei Fr. Gundel. 3101

Nerostraße 4, 2. frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2391

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem,
auch zwei Betten. 2391

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlaf-
zimmer für eine oder zwei
Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh.
seinem Hause zu vermieten. 2334

Pagenstecherstraße 1, Part. r., ein gut möbl. großes
Zimmer zu verm. 2909

Philippstraße 19, 2 rechts, ist an einen soliden älteren Herrn
ein gut möbliertes Zimmer vom 1. Mai ab zu vermieten. Familien-
anschluss ist zu erreichen. 2504

Reinstraße 20 ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu
vermieten. Näh. dafelbst. 3165

Schäferhofstraße 2, Ede der Langgasse, 3 St., ein schönes
gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu
vermieten. Gefunde freie Lage, separ. Eingang. 2266

Schwalbacherstraße 17, 1, 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstr. 34, 1 l., gut möbl. Zimmer (Garteneintritt) zu vm. 3400

Schwalbacherstraße 55, 2 St., ist ein möbl. Z. billig zu verm. 1793

Schwalbacherstraße 63, 2. l., möbl. Zimmer sof. z. v. 1793

Sedanstraße 5, Wds. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder
zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2436

Sedanstraße 5, 5. P., ein gut möbl. Zimmerchen billig zu vermieten. 1678

Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3311

Steingasse 15, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3311

Steingasse 32, 2 St., schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Stiftstraße 21, Bel-Et., fein möbliertes Zimmer mit u.
ohne Pension. Wäder im Hause. 3183

Taunusstraße 6, unmitelbar a. Kochbrunnen,
schön möbl. Zimmer m. u. o. Pens.
Zimmer incl. Pens. von 3 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. täglich. Speiseaal.
Eingelne Diners à 1 Mk. Wäder im Hause. 2989

Werbegasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1597

Weißstraße 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2960

Weißstraße 3, 1, geräumige gut möbl. Zimmer. 2121

Weißstraße 28, 2. St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3204

Weißstraße 7, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 3325

Weißstraße 8, 1. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit Pens. sof. zu v. 3376

Wörthstraße 13, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 2517

Sechs Zimmer in gutem Hause sind einzeln oder zusammen, mit ob. ohne
Möbel, per sofort auf einige Monate zu vermieten. Anfragen unter
E. D. 71 an den Tagbl.-Verlag. 2406

Mehrere möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh.
Geisbergstraße 7, 1. St. 3152

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 6, Vorderh. 1. Stod. 2886

Sehr schöne Zim., möbl. oder unmöbl., jahrw. in einer
Villa zu vermieten. (Garten.) Preis maß. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 3407

Ein Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. Näh. Karlstr. 32, Hth. 2 St. 1447

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 2860

Zwei reinf. Mädchen erh. schönes Zimmer Neugasse 12, Stb. 2 links. 2860

Eine gut möbl. freundl. Stube mit separatem Eingang
ist an einzelnen ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Zu
erfragen Walramstraße 3, 2 Tr. links. 3262

Gut möbl. Part.-Zim. in f. l. an e. D. abzug. Näh. Tagbl.-Verl. 3324

Angenehmes Heim findet ein Herr bei einer alleinstehenden Dame.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3326

Bertramstraße 9 schön möbl. Manfarden-Zimmer zu vermieten.

Hellmundstraße 40, Part., eine möbl. Manfarden zu vermieten.

Louisenstraße 43, 3. Et. l., 1 gut möbl. Frisp.-Z. a. 1. Mai zu v. 3287

Saalgasse 30 eine schön möbl. Manfarden zu vermieten. 3327

Schwalbacherstraße 17, 1. möbl. Manfarden zu vermieten. 2429

Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Manfarden zu verm. 3394

Waldhaiderstraße 42, Hth. B. l., erh. jg. anst. Leute Kost u. Logis. 2053

Beichstraße 3, 1. erhält reinflicher Arbeiter Kost und Logis.

Beichstraße 6 erhält ein reinflicher Arbeiter Kost und Logis.

Al. Böckheimerstraße 3 können junge Leute Kost u. Logis erh. 3197

Feldstraße 16, 1 St., erhalten Arbeiter Logis. 3331

Friedrichstr. 47, Frisp. r., findet ein jg. Mann sch. bill. Logis. 3331

Helenenstraße 7, Hth., erhalten zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle. 3257

Hellmundstr. 64, Stb. 2 St., erh. rl. Arb. Log. mit Mittagessen. 2678

Mehrgasse 13, 1 r., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 3361

Drantsenstraße 15, Hth. 2 Tr., erh. anst. Leute Kost u. Logis, Woche 9 Mk.

Schachtstraße 6 erhalten reinfliche Arbeiter Schlafstelle.

Schachtstraße 27 erhalten zwei Personen Schlafstelle mit oder ohne
Kost. Näh. im Laden. 3109

Weißstraße 8, 1. erh. anst. j. Mann billige Schlafstelle. 3109

Weißstraße 12, 2 St., erh. e. anst. jg. Mann schönes Logis m. Kost.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Moritzstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum
Einstellen von Möbeln zu vm. 2905

Moritzstraße 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900

Saalgasse 3 zwei leere Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 3369

Schwalbacherstraße 39, Hth. Part., ein leeres Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 42 eine Manfarden zu vermieten. Näh. 3 St. l. 2825

Beichstraße 22 eine Manfarden zu vermieten. 3310

Böckheimerstraße 11 eine Manfarden zu vermieten. Näh. Part. 2990

Gartingstraße 6 sch. gr. Manfarden mit Kochofen zu verm. 2545

Helenenstraße 4, 1. leere Manfarden mit Kochofen an sol. Pers. für
6 Mk. per Mon. zu vermieten.

Karlstraße 42, 1. ein heizbares Frontisp.-Zimmer zu vermieten.

Philippstraße 4a Dachz. an ev. Witwe sogl. o. 1. Mai zu verm. 2358

Rheinstraße 46 1. heizb. Manf. zu vermieten. 2676

Schachtstraße 9 ein Dachzim. sof. oder später an einz. Pers. z. v. 3264

Walramstraße 4 ein heizbare Manfarden zu vermieten.

Weißstraße 7, 1 St., eine leere heizbare Manfarden an einzelne Pers.
auf 1. Mai zu vermieten. 3158

Weißstraße 16, 2 Tr., zwei ineinandergehende
Manfarden sofort zu vm. 2872

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Emserstr. 19 gr. Keller m. Waff. u. f. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1188

Frémden-Verzeichniss vom 28. April 1894.

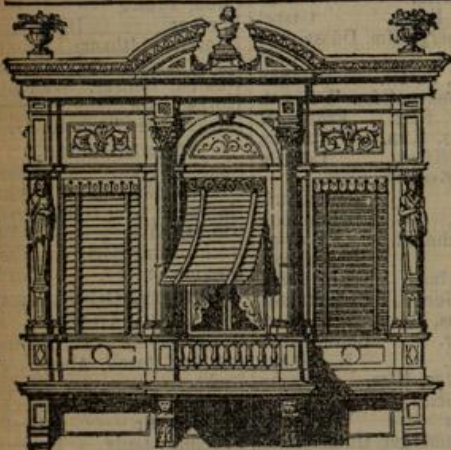
Adler.		Hotel Dahlheim.		Hotel Kaiserbad.		Weisses Ross.		Schaal, Kfm.		Forchheim	
Gyse, Kfm.	Berlin	Klein, m. Fr.	Bamberg	Düwell, Lieut.	Kempten	Rietschel.	Dresden	Baron Rettwitz.	Bamberg		
Sobotta, m. Fam.	Berlin	Tabbe, Rent.	Einbeck	Wach, Lieut.	Landau	Russ, Consul.	Dresden	Fahrig, Frl.	Leipzig		
Goldmann, L.		Knorr, Fr. Prof.	Charkux	Baum, Kfm.	Danzig	Santelmann, Frl.	Berlin	Hunger, Fr.	Waldchen		
	Kirchheimbolanden	Puschkalenko.	Frankfurt	Jakobs, Fr.	Cöln	Arndt, Frl.	Putbus	Leschiso, Fr.	Nervi		
Goldmann, A., Kfm.		Engel.		v. Fuchs-Nordhoff, Freifrau.	Oldenburg	Pieper, Fr. Pastor.	Putbus	Rynikar-Waldia.	Aarau		
	Kirchheimbolanden	Thünnell, Geheimr.	Potsdam			Schützenhof.		Albert, Fr.	Berlin		
Grah.	Cöln	Albrethson.	Tromsö	Hotel National.	Berlin	Leyseson, Kfm.	Berlin	Schieck, Dr. med.	Dresden		
Grah, Assessor Dr.	Cöln	Waechter, Dr. med.	Altona	Simon, Rent.	Berlin	Becker, Frl.	Boitzen	Pohle, Frl.	Dresden		
Hofmann, Fr.	Sorau	Naundorf, m. Fr.	Schwerin	Nassauer Hof.	Rotterdam	Wendhausen, Frl.	Waren	Hotel Vogel.			
Fürst, Kfm.	Berlin	Hauch, Fr.	Copenhagen	de Guitu.		Hess, Frl.	Erfurt	Rönnert, Rent.	Barmen		
Jungaberle, Kfm.	Pforzheim	Hauch, Frl.	Copenhagen	Horwitz, Assessor.	Berlin	Weisser Schwan.		Mayer, Fr. Rent.	New-York		
Römer, Kfm.	Bonn	Willumsen, Fr. m. S.	Paris	Horwitz, Fr.	Berlin	Andersson.	Göteborg	Ilgen, Hoteldirect.	B.-Baden		
Bourlet, Kfm.	Paris	Reimer, Fr.	Stuttgart	Horwitz, Frl.	Berlin	Hotel Schweinsberg.		Hotel Weins.			
Stadtländer, Kfm.	Bremen	Englischer Hof.				Brethiot, Kfm.	Paris	Feigenwinter, Dr.	Basel		
Haag, Kfm.	Schlitz	Aoyes, 2 Hrn.	New-York	L'Arronge, m. Fr.	Berlin	Buch, Kfm.	Frankenberg	Pfaltz, Kfm.	Basel		
Haupt, Kfm.	Berlin	Krain, m. Fr.	Berlin	Bissinger.	San Francisco	Pick, Kfm.	Berlin	Chun, Prof.	Diez		
Wolf, Kfm.	Berlin	Küffer.	Bonn	Greenebaum.	San Francisco	Faller, Kfm.	Cassel	Presber.	Dillenburg		
Pastor, m. Fr.	Crefeld	Einhorn.		Roos, m. Fr.	Chicago	Silberberg, Kfm.	Düsseldorf	Kanter, Stadtbaum.	Limburg		
Heussenstamm.	Frankfurt	Balthasar, Kfm.	Cöln	Lufkurort Neroberg.		Wagner, Kfm.	Cöln	Haas, Rector.	Limburg		
Bremme, m. Fam.	Barmen	Zander, Kfm.	Bonn	Fries, Kfm.	Greiz	Müller, m. Fr.	Hagen	Dobina, Lehrer.	Weilburg		
v. Frankenberg, Fr.	Barmen	Janssen, Kfm.	Aachen	Wolf, Frl.	Greiz	Johenneken, Kfm.	Walfrath	Roths, Kfm.	Iserlohn		
Weyersberg.	Solingen	Becker, Kfm.	Dauborn	Kuranstalt Nerothal.		Bender, Kfm.	Frankfurt	Bücher, Fr. Baurath.	Graz		
Koenigsberger.	Aachen	Därselen, Kfm.	Cöln	Burmester, Fr. Han.-Münden		Jordans, Kfm.	Berlin	Zauberhüte.			
Caspay, m. Fr.	Trier	Hurtz, Kfm.	Nürnberg	v. Czyzewski, m. Fr.	Polen	Vogel, Kfm.	Leipzig	Spubler, Kfm.	Alsenz		
Brückner, Fr.	Neustrelitz	Kulinsky, Kfm.	Cöln	Hotel du Nord.		Zur Sonne.		Dressel, Kfm.	Runkel		
Lambertz, Kfm.	Berlin	Zapp.	Bonn	Zimmermann, m. Fr.	Altona	Kolb.	Schopfloch	Hollmann, Kfm.	Gumersbach		
Trénel, Kfm.	Berlin	Reckwitz, Kfm.	Görsnitz	Nonnenhof.		Grimm.	Schopfloch	Giffels, Kfm.	Cöln		
Focker, Kfm.	Berlin	Deuber, Kfm.	Stuttgart	Faillard, Kfm.	Bochum	Waldschmidt.	Worms	Rechtmann, Kfm.	Cöln		
Dieppen, Kfm.	Aachen	Wiese, Kfm.	Cöln	Jackier, Kfm.	Berlin	Mohr.	Brückenau	Domido, m. Fr.	Düren		
Bombeck, Kfm.	Brüssel	Kauffmann, Kfm.	Creuznach	Wolff, Kfm.	Schwelm	Clar, Kfm.	Singhofen	In Privathäusern:			
		Lochner, Kfm.	Cöln	Griessel, Kfm.	Pforzheim	Stoll, Buchh.	Schlettstadt	Villa Albion.			
Belle vue.		Marcus, Kfm.	Berlin	Thormeyer.	Oberhausen	Pankans, Kfm.	Böhen	Giese, Fr.	Magdeburg		
Hubert, 2 Frl.	Haag	Rosier, Kfm.	Limburg	Pohl, Kfm.	Dresden	Zahmer.	Schwalbach	van den Bosch.	Amsterdam		
Hotel Block.		Jansen, Kfm.	Hamburg	Behles, Kfm.	Stuttgart	Schlink.	N.-Selters	Richter.	Berlin		
v. Bakhnieteff.	Dresden	Aldekamp, Kfm.	Elberfeld	Bartsch, Kfm.	Hannover	Schneider, Kfm.	Mainz	Freitag, Fr.	Berlin		
v. Bakhnieteff.	Petersburg	Eisenbahn-Hotel.		Küster, Kfm.	Frankfurt	Schultheiss.	Fulda	Schmidt, Fr.	Berlin		
v. Dietze, Stud. jur.	Barby	Damon, Kfm.	Haarlem	Loeser, Kfm.	Berlin	Zwinner.	Wertheim	Freeling, Lady.	England		
Haase, Fr.	Berlin	v. Waelren, Kfm.	Hillegon	Martin, Dir.	Kronthal	Weissenberger.	Unterleinah	Eardley Wilmot.	England		
v. Roenne, Fr.	Berlin	Scholinus, Kfm.	Flensburg	Zimmermann.	Strassburg	Klochner.	Wolfenhausen	v. Lanskay.	Petersburg		
v. Treskow, Fr.	Berlin	v. Wielinus, Kfm.	Liegnitz	Zillesen, Kfm.	Aachen	Wahl, Kfm.	Prag	Schabenberger.	München		
v. Veltheim, Fr.	Berlin	Waller, Kfm.	Elberfeld	Jaccard, Kfm.	St. Croix	Spiegel.		Pension Continentale.			
v. Treskow, Friedrichsfelde		Zum Erbprinz.		Hotel Oranien.		Langer, m. Fr.	Leipzig	Hüssener.	Gelsenkirchen		
Winter, Dr.	Copenhagen	Schähle, Kfm.	Frankfurt	Schnitzer, Fr. m. Fm.	Wien	Eckhuse, Fr.	Hamburg	Exter, Fr.	Essen		
Homburger, Kfm.	München	Vossen, Kfm.	Berlin	Pariser Hof.		v. Oven.	Berlin	Laass, m. Fr.	Magdeburg		
Schwarzer Bock.		Roos, Kfm.	Cassel	Nagel, m. Fr.	Boitzenburg	Scheffler, m. Fr.	Heilbronn	Elisabethenstrasse 17.			
v. Viebahn, Fr.	Stettin	Peter, Kfm.	Berlin	Wöldik, Frl.	Boitzenburg	Nungesser.	Darmstadt	v. Boetticher.	Kurland		
Hinrichs, Fr.	Frankfurt	Kuhlmann, Kfm.	Bonn	Benthien, m. Fm.	Hamburg	Liebau, Fbkb.	Berlin	Villa Florence.			
Sachs, m. Fr.	Breslau	Brinkmann, Kfm.	Cöln	la Troubetzkoy.	Russland	Elsas, Fbkb.	Cannstadt	van Veen, m. Fm.	Holland		
Hupfeld, m. Fr.	Leipzig	Müller, m. Fam.	Cöln	Pfälzer Hof.		Janicke.	Berlin	Winter, Frl.	Amsterdam		
Keseling.	Düsseldorf	Kern, Kfm.	Weimar	Schäfer.	Flacht	Tannhäuser.		te Deo.	Amsterdam		
Meurer, Gutsbes.	Selgenau	Europäischer Hof.		Vollmer.	Olsberg	Heine, Kfm.	Leipzig	v. Koesnitz, Frl.	Bonn		
Mattner, Fr.	Selgenau	Meyer, Fr. m. Kind.	Berlin	Hotel St. Petersburg.		Weberer.	Obertiefenbach	Kozlowaki.	Berlin		
Nicolai, Fr.	Zettemin	Nathanson, Rent.	Berlin	v. Apradeine.	Russland	Veitler.	Höchst	Pension Hannover.			
Keller, Fbkb.	Reichenbach	Otto, Fr. m. T.	Berlin	v. Stachelberg, Fr.	Riga	Tannus-Hotel.		Schindler, Frl.	Breslau		
Zwei Bücke.		Taek, Fr.	Berlin	Promenade-Hotel.		Albrecht.	Liverpool	Breuning, Kfm.	Stuttgart		
Pückert, Lehrer.	Neustadt	Borchers, m. Fr.	Goslar	Otto, Kfm.	Berlin	Carsted, Maj. a. D.	Berlin	Christ. Hospiz.			
Grossheim, Frl.	Elberfeld	Grüner Wald.		Rhein-Hotel.		Krüger.	Dresden	Preston, Frl.	Aachen		
Schmidt, 2 Frl.	Elberfeld	Stark, Kfm.	Leipzig	Klarenbock.	Königswinter	Hölderhoff.	Honnf	Friedländer, Fr.	Berlin		
Daitz, Lehrer.	Düsseldorf	Hess, Fbkb.	Stuttgart	Klarenbock.	Königswinter	Carpenter.	London	Hotel Pension Quisisana.			
Schultze, Rent.	Berlin	Schaffner, Fbkb.	Diez	Bourdillon, m. Fr.	England	Königs.	Crefeld	Connell, Frl.	Guernsey		
Zach, Fr.	Berlin	Reiss, Kfm.	Elberfeld	Sigl, Kfm.	Paris	Kruthoffer.	Rotterdam	Kleen.	Schweden		
Klingelhofer.	Baltimore	Kleeberger, Fbkb.	Nörten	v. Brunner, Fr.	Amsterdam	Trapp, Hauptm.	Metz	Kleen, 2 Frl.	Schweden		
Hotel Bristol.		Ohler, Fr.	Giessen	Koch, m. Fr.	Berlin	Beresford-Ryley.	Oxford	Meihuizen.	Wildervank		
de Stolipine, Comt.	Genf	Theis, Kfm.	Mannheim	Bensing, m. Fr.	Hamburg	Dakley-Williams.	Oxford	Scheibler, Fr.	Aachen		
Kerkovint, Kfm.	Riga	Lichtenberg.	Petersdorf	Erenst.	Zürich	Herschens.	Amsterdam	Scheibler, Frl.	Aachen		
Viruly, M., Rent.	Leyden	Hack, Kfm.	Wien	Hömerbad.		Deiters, Fr.	Lac	Pension Stolzenfels.			
Viruly, A. E., Fr.	Leyden	Hotel Hoppel.		Kapitzke, m. Fr.	Tilsit	Volkmuth, Fr.	Wesselin	Balzan, Kfm.	Bernburg		
Viruly, P. T., Fr.	Leyden	Nietmann, Kfm.	Barmen	Demuth, Rent.	Halle	Dobrovolsky Frl.	Petersburg	Villa Siesta.	Berlin		
Central-Hotel.		Schwarz, Kfm.	Frankfurt	Erw, Kfm.	Hamburg	Teichmann, Frl.	Petersburg	Leon.	Berlin		
Schade, m. Fr.	Dortmund	Mayer, Fr.	Reschig	Schwalbe, Fbkb.	Werden	Schliepkatze.	Cöln	Tobias.	Berlin		
Luhr, Beamter.	Freiburg	Mayer, Frl.	Graach	Hempel, Teichwolframsdorf		Hosom, m. Fr.	Venloo	Polonsky.	Petersburg		
Rethoré, Kfm.	Paris	Ball, Fr.	Bernkastel	Hempel, Teichwolframsdorf		Nieter, m. T.	Berlin	Wolhoff, Frl.	Petersburg		
Klinck, Offizier.	Breslau	Lochmann, Kfm.	Cöln	Grunert, Teichwolframsdorf		Wolff.	Habelsdewera	Tannusstrasse 5.			
d'Ozeroff.	Frankfurt	Gutbrad, Kfm.	Bonn	Schlesinger.	Breslau	Dippelen, m. Fr.	Hierden	Tannusstrasse 32.			
Jonkheer Hoeufft.	Utrecht	Vier Jahreszeiten.		Rose.		Köstner, m. Fam.	Zwickau	Tannusstrasse 53.			
Fredericks, Dr.	Paderborn	Wernicke, Fr. m. T.	Halle	Sanderson, Rent.	Paris	Hintgens, m. Fr.	Bremen	v. Böhlen, Fr.	Remscheid		
Prediger, Kfm.	Hamburg	Braune, Fr. m. T.	Halle	Duncombe, Fr.	Jorkshire	Heine.	Cöbenich-Berlin	v. Böhlen, Frl.	Remscheid		
Schürmann, m. Fr.	Berlin	v. d. Hellen, m. Fr.	Wellen	Isberg, Frl.	Schweden	Mönchs, Frl.	B.-Baden	Villa Wera.			
Cölnischer Hof.		Haase, Fr.	Berlin	Roessler, Frl.	Frankfurt	Katenkamp, m. Fr.	Bremen	Sparo, m. Fam.	Petersburg		
Herz, Kfm.	Berlin	Hotel Harpfen.		v. Stegern, Fr.	Stockholm	Söderström.	Grünberg	Kraner, Fr.	Petersburg		
Grämer.	Dresden	Albrecht.	Weissenfels	Reuterskiöld.	Stockholm	Hotel Victoria.		Kaburn, Fr.	Petersburg		
Lotze, Kfm.	Hohenstein	Meyer, Rent.	Berlin	Akerhielm, Frl.	Nöfgors	Suermondt, Fr.	Rittergutsb.				
Dietenmühle.		Hoffmann, Fr.	Halle	Scholten.	Holland	Schloss Alensberg.					
Dango, Fbkb.	Siegen	Gieseler, Fr.	Halle			Quitzow, Kfm.	Bradford				
Schlicht, m. Fr.	Berlin					Huter, Kfm.	London				
Söderström, m. Fr.	Grünberg					Boettcher, m. Fr.	Kurland				



Frisur
Ihrer Maj. der Kaiserin.

Diese Frisur kleidet jeder Dame und ist wegen ihrer Einfachheit auch leicht herzustellen. Wer zu wenig oder zu kurzes Haar hat, verwende hierzu eine Strähne von 70 Centimeter langem Haar; dieselben werden bei mir schon von 5 Mark an angefertigt, je nach Qualität der Haare. Bodenpuß, zur Krönung dieser Frisur, kosten 5 Mk., sind theils vorrätig oder werden je nach der Farbe in meinem Atelier für künstl. Haararbeiten angefertigt. 5515

Wilh. Sulzbach,
Posticheur und Damen-Friseur,
Spiegelgasse 8,
vis-à-vis dem Brunnen-Comptoir.
NB. Die Haare werden zu diesem Zwecke speciell präparirt.



Neuversehnüren
alter Zug-Jalousien wird billigst besorgt. 5541

**Rolladen-
und
Jalousien-
Fabrik**
K. Blumer,
Friedrichstr. 37.
Solide und
billige
Ausführung!

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei verandt durch
Director **Diedrich Becker** in Ems.

Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft

von

Heinrich Martin jr.,

24. Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

4231

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu
bekannt billigen Preisen.

!Briefmarken-Attention!

Von großer Ueberseereise heimgekommener Kaufmann wünscht f. großen Vorräthe Marken, **Prachtanzsachen**, ev. detaillirt, an Private zu verkaufen. Auch werden **Ablagen** in Laden-Geschäften gesucht. Offerten an Frau **E. N.**, Dämerweg 24, 1, Frankfurt a. M.

Butter! Butter!

Allerfeinste ostpreuss. Tafelbutter liefert in Postkübeln netto 8 Pfd. für Mk. 9 u. Nachnahme F 138

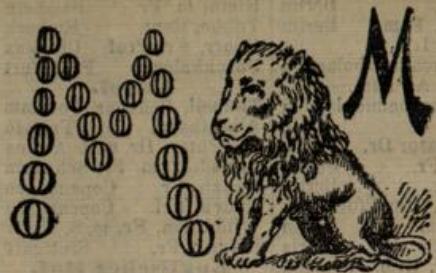
Otto Froese, Eilsit,

Butter-Großhandlung.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Räthelsprung.

	ist	wen	ber	da	
held	wer	was	es	man	se
de	gold	nicht	macht	nicht	lacht
et	ein	glänzt	be	al	noch
was	freu	les	ein	nicht	al
pro	stets	les	frängt		

Arithmogriph.

1 8 9 3 6 was der Sieger erringt,
2 9 3 5 9 süß vom Baume winkt,
3 6 7 8 3 9 4 ist ein Land,
4 3 9 8 9 als inn'res Organ bekannt,
5 9 3 9 8 der Lüste Räuberplage,
6 9 3 2 9 braucht man alle Tage,
7 9 4 4 9 zeigt der Bauer dir,
8 9 7 7 3 5 ist man zum Bier,
9 6 6 3 5 ist für die Küche von Werth
3 8 9 4 9, darauf manch' Mägdelein hört,
6 9 4 4 9 8 3 4 auf der Alm zu seh'n,
9 3 6 bringt des Winters rauhes Weh'n,
Die Anfangszeichen zusammen besagen,
Wonach schon jetzt die Herzen schlagen.

Homonym.

Sieh' in die Luft es ragen
Mit mächt'gem Gliederbau,
Sieh's manchen Vogel tragen
Und schenk' es deiner Frau.

Auflösungen der Räthsel in No. 186.

Bilderräthsel:

Im Born sah keinen Entschluß.

Füllräthsel:

K A E L C H
A L I M A
R U B I N
T H R O N
H A W A I
A S S A R
E N U A
O R G E L

Marthago. — Hannibal.

Deciffir-Aufgabe:

Hohheit, Ehre, Macht und Ruhm sind eitel;
Eines Weltgebieters folgen Scheitel
Und ein zitternd Haupt am Pilgerstab
Deckt mit einer Dunkelheit das Grab.

(Matthiesson.)

Anagramm:

Nektar — Karten.

Richtige Lösung sandten ein: Hennings und Else, Hedwig, Titus und Helene Pais, Elsa F. . . h, D. Gbl., Jos. Bös, B. . . i, G. Berger, Karl Klein, Wiesbaden. Rathilde Leber, Nürnberg.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen in mündlicher Räthsel einreichten. Die Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. April.

42. Jahrgang. 1894.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen. (Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1893:

Versicherungen in Kraft ult. 1893	Mt. 1 399 616 539. —
Grundkapital	6 000 000. —
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1893	2 275 840. 02
Prämien- und Kapital-Reserven	2 267 608. 45

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit

die Hauptagentur in Wiesbaden: **Alexander Mann**, Rheinstraße 94,
und die Agenturen:

Friedr. Viehoff, Kaufmann in Diebrich,
A. Rapp, Uhrmacher in Rüdesheim,
Ernst Kurandt, Buchhalter in Diez a. d. Lahn,
Wilhelm Hemming, Gastwirth in Weilburg a. d. Lahn,
Peter Georg Freitag, Maurermeister in Schupbach,
Carl Krieb, Kaufmann in Gladenbach,
Wilhelm Löser, Tischler u. Maler in St. Goarshausen,
Theodor Born, Kaufmann in Ulfingen,
J. B. Kilian in Eltville a. Rh.

F 138

Erstes Special-Reste-Geschäft,

4 Bärenstrasse, im 1. Stock, Bärenstrasse 4.

Neu eingetroffen:

**Grosse Posten Cattune, Crêpons, Batiste,
Satins und Woll-Mousseline**

per Meter à 35, 40, 50, 55, 60 und 70 Pf.

Grosse Auswahl in woll. Sommer-Kleiderstoffen
bedeutend unterm Preis.

D. Biermann,

4 Bärenstrasse, im 1. Stock, Bärenstrasse 4.

5604

Schlachthaus-Restaurations.

Zu dem am Donnerstag, den 3. Mai, Abends, stattfindenden

Eröffnungs-Essen

beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst einzuladen.

Die Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 2. Mai in der Schlachthaus-Restaurations offen.

Friedrich Ay, Restaurateur.

19. Stettiner Pferde-Lotterie.

16 Ziehung am 8. Mai 1894. **200** hoch-
edle
Pferde.
Sauptgewinn:
complet bespannte Equipagen
zum Abfahren.
3 Vierpänner, 7 Zweispänner, 6 Einspänner u. s. w.
2912 Gewinne v. 210.000 Mk.
Loose 1 Mk. (11 Stück für 10 Mk.) Liste u. Porto 20 Pf.
hierzu à 1 Mk. 28 " 25 " versendet gegen
Nachnahme, Postanweisung oder auch gegen Postmarken
E. Heintze, Lotterie- und Bankgeschäft, Wittenberg.
Telegr.-Adr.: Heintze-Wittenberg.

Dienstag,

den 1. Mai, von 11—1 Uhr,
wird eine grosse Sammlung werthvoller

Gemälde

in der

Gr. Burgstrasse 11

bestimmt

F 857

versteigert.**Ferd. Küpper, Maler.****Billiger Ausverkauf**

Querstrasse 1. Parterre. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.
Neuheiten eingetroffen in: Staubmütel von 6—10 Mk., neue
Damen-Mütel, Werth 50 Mk., jetzt 6, 10, 15 Mk., neue
Damen-Jaquetts 4, 6, 10 Mk., Spitzen-Capes 10 Mk.,
Mädchen-Capes 4 u. 6 Mk., Mädchen-Mütel 8, 4, 6 Mk.
Durch Massen-Einkäufe bin ich im Stande, sämtliche Waaren so
billig abzugeben.

Querstrasse 1. Parterre.

Canalisation.

Sämmtliche Canalartifel zu billigsten Preisen.

Friedrich Meyer,

Nicolaßstraße 27. 5600

Von jetzt ab führe neben meinen
auch einen ausgezeichneten

Apfelwein

und liefere solchen die 3/4-Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus. 4890
Carl Lickvers,
Stiftstrasse 13, gegenüber den „Reichshallen“.

Frisch eingetroffen:

**Süße Orangen,
Wasskräuter.**

5588

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12, Ecke Kaulbrunnenstraße.

Bratenfett abzugeben

Lammus-Hotel.

Magnum bonum-Kartoffeln per Stpf. 20 Pf. u. gute gelbe
per Stpf. 16 Pf. Röderstraße 4.

Ruf-Mehl per Pfund 3 Pf. Ludwigstraße 10 bei Gräter.

Ein neuer Geschäftswagen, eignet sich für verschiedene Geschäfte,
ein neues Halbverdeck zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter
Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte Halbverdecke und
Landauer billig zu verkaufen Römerberg 23. 4091

Spiegelgasse 4. Spiegelgasse 4.

Rheinische Weinstube**Jacob Loesch,
Weingutsbesitzer.**

Von heute an Ausschank eines vor-
züglichen naturreinen

1893^{er} Moselweines

per Glas 35 Pf. 5573

Prima krystallhellen Apfelwein,
das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1582

Verloren. Gefunden**Verloren eine Broche**

in Degen-Form, mit Brillanten u. Rubinen besetzt. Gegen
20 Mark Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 5543
ein gestricktes Tuch (Krausvolle). Abzugeben
Nicolaßstraße 25, 1. Et. links. 5808
Verloren goldene Damen-Uhr mit Kette. Abzugeben geg.
gute Belohnung Entenstraße 4, 2 St.

Rothbrauner Schäferhund

entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Alte Colonnade 8.
Dogge, rehfarben (junge Hündin), auf den Namen „Nero“
hörend, gestern Abend abhanden gekommen. Gegen Belohnung
auf der Kronen-Bräuerei abzug. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht**Zuschneide-Kursus.**

Ich ertheile gründlichen practischen Unterricht im Zuschneiden
und Anfertigen der Damen-Garderobe nach leicht faßlichem System der
Berliner Schneider-Akademie (Kroth'sches Schloß).
Durch langjährige selbstständige Thätigkeit bin ich in der Lage, allen
an mich gestellten Anforderungen zu entsprechen und halte mich den
geehrten Damen zur Anfertigung von Costumes bestens empfohlen.
Für tadellosten Sitz der Kleider u. saubere Arbeit wird garantiert.

Frau Wwe. L. Heidecker,

Ecke Lammus- u. Querstraße 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein schönes neues Gartenhäuschen, transportabel, wegen
Bezug zu verkaufen Mainzerstraße 32a. 5586

Haus m. gut. Birtsh., 56,000 Mk., Miete 8800 Mk., Haus mit altem
tauntem Metzgergeschäft, Haus mit Scheune, Stallg., Gart., 22,000 Mk.,
Villa mit 10 Räumen, Garten, 30,000 Mk., Villa mit 8 Räumen,
25,000 Mk., sof. zu verk. d. A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 3

Haus mit Wirthschaft

in der Mitte der Stadt, größeres und best. Lokal, zu verkaufen. Ren. Brauerei würde 5-6000 Mk. Capital schicken. Näh. Central-Bureau von Jac. Feilbach & Pelzer, Neugasse 7a, Entresol.

Kupfererz-Grube im Betrieb,
vorz. Material (8-10 %), ist preiswürdig zu kaufen u. suche ich noch einige Theilhaber hierzu. Vorz. u. Anlagen. Adressen erb. unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus, für eine Sanderei geeignet, möglichst nahe den Bahnhöfen, mit bequemer Einfahrt, sehr großem Hof, Stallung, Scheune u. Kellern, sofort zu kaufen gesucht von gutem Käufer u. auswärts. Offerten mit Situationsplänen, Preis, Anzahlung und sonstigen Bedingungen sub **T. D. 84** an den Tagbl.-Verlag. 5584

Ein Grundstück mit kleinem Haus, für Gärtnerei geeignet, zu kaufen gesucht (mindestens 100 Ruthen groß und an canalisirter Straße liegend). Off. u. **U. D. 95** an den Tagbl.-Verl. 5585

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage besteht gute Häuser stets zum billigen Zinsfuß **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

20-24,000 Mk. auf gute 2. Hyp. (auch geistl.) auszuleihen. Näh. **Otto Engel**, Bank-Comm.-Gesch., Friedrichstr. 26. 5615
Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 3, 2.** 578

Habe Auftrag **Mk. 50,000** auf 1. Hypothek hier zu placiren. Bank, Comm.- u. Hypoth.-Geschäft von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 5268

25,000 Mk. 2. Hypothek auszuleihen. **Ch. Falke**, Nerostraße 40
3500, 5000 und 14,000 Mk. sofort auszuleihen. 5569
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mark werden auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter **U. B. 41** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geschäft mit Ländereien bei Wiesbaden sucht **Mk. 20,000** gegen erste Hypothek bei 3-jähriger Sicherheit. Offerten von Capitalisten selbst unter **A. D. 67** befördert der Tagbl.-Verlag.

9000 Mk. auf 2. Hypoth. direct hinter die Landesbank zu leihen gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4059

50,000 Mk. hohen Zinsfuß mit genüg. Sicherheit auf einige Jahre gesucht. Offerten unter **V. H. 724** befördert der Tagbl.-Verlag. 5435

7,000-40,000 Mk. 70 % der Tage, als 2. Hypothek auf ein Haus, beste Lage, von pünktl. Zinszahler zu l. gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5589

Miethgesuche

Eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, an ruhiger Straße, mit Garten, Trockenweicher, gutem Keller, Wasser- und Gasanrührung, Badezimmer, zu mieten gesucht. Offerten mit Preis und sonstigen Bedingungen unter **P. D. 81** an den Tagbl.-Verlag. 3416

Freundl. H. Wohnung vor der Stadt von 2 Zimmern und Küche u. in schöner freier Lage, 20 Minuten von der Stadt, an ruhige Miether sofort billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3413

Manfarden mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **Mohmann**, Philippsbergstraße 20, Part. I.

Eine Dame m. g. Pension. Offerten mit Preisangabe unter **„Wohnung 85“** postlagernd.

Leeres Zimmer gesucht. Offerten unter **A. W.** postlagernd.

Eine Dame sucht zu längerem Aufenthalt in Wiesbaden ein elegant möblirtes ungenirtes Parterre-Zimmer. Off. sub **C. A. 9200** an (F. Sept 187/4) F 202 **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

Ein gebeter verließbarer Schuppen für Touragelager zu mieten gesucht. Offerten sub **O. D. 80** an den Tagbl.-Verlag. 3476

Fremden-Pension

Landaufenthalt.

Eine alleinstehende Dame an der Bergstraße wünscht theils zur Verwerthung ihrer Villa, theils zur Gesellschaft etwa vom 15. Mai ab drei bis vier Personen ohne Kinder zu mäßigem Preise bei guter Verpflegung ganz oder theilweise zu sich in Pension zu nehmen. Schriftliche Anfragen unter **E. E. 93** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein Spezereigeschäft im südlichen Stadttheil, beste Lage, mit Wohnung auf gleich oder 1. Juli billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3417

Wohnungen.

Schwalbacherstraße 30 ein Frontspizzimmer nebst Kammer an ruhige Person zu vermieten. 3419
Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern (Glasabschluß), Küche, Keller sofort zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 16.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Blücherstraße 7, 2 r. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418
Säuerergasse 13, 2. schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang bill. zu verm. 3412
Selenenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. sol. Herrn zu verm. 3412
Sellmundstraße 43, 1 St. r. ist ein großes schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 3411
Sellmundstraße 62, Stb. 2 St. einf. möbl. Zimmer a. gleich zu verm. 3411
Sermannstraße 5, Stb. 1 Tr. ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen jungen Mann billig zu vermieten.
Sermannstraße 12, 1 St. möbl. Z. v. 8 Mk. m. g. B. v. 40 Mk. an. 3411
Schreierstraße 12, 1 L. schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 3411
Neugasse 15, 1 L. gut möblirtes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 3411
Neugasse 15, 3. St. r. ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3411
Oranienstr. 23, mit 2 St. l. ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 3411
Römerberg 13 ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 3411
Schwalbacherstraße 29 möbl. Part.-Zimmer, a. W. Clavier. 3411
Steingasse 8, Stb. 2 St. Stübchen mit Bett zu vermieten. 3411
Wagramstraße 37, Bbhs. 1 St. l. freundl. möbl. Zimmer (2 Betten) an reinliche Arbeiter billig zu vermieten. 3411
Wellrichstraße 7, 2 St. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 3411
Möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Drübenstraße 4, Frontsp. 3410
Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3421
Wolterstraße 49, Stb. 1 St. erh. reinl. Arb. Logis mit o. ohne Kost. 3421
Blücherstraße 7, Stb. erh. e. j. Mann schön. Logis bei J. Schmitt. 3421
Säuerergasse 5, 1 Tr. erh. anst. junge Leute schönes Logis mit Kost. 3421
Weyhergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis per Woche je 7 Mark. 3421
Weyhergasse 27, 2 St. erh. zwei B. sch. h. B. m. 2 B., sep. C., u. A. 3421
Nerostraße 26, 2 L. erhält ein jung. sol. Mann Kost und Logis. 3420
Platterstraße 20, 3 St. erhalten ein oder zwei j. Leute schönes Logis. 3420
Schwalbacherstraße 23, Stb. 1 St. erh. Arbeiter einf. möbl. Kammer. 3420
M. Schwalbacherstraße 3, 3 Tr. erhalten anständige Arbeiter Kost u. Logis (8 Mk. pro Woche). 3420
Steingasse 15, 1 St. erhält ein anst. junger Mann schönes Logis. 3420
Steingasse 29, Bbhs. Dachw. erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 3420

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kellerstraße 18, Part. ein gr. l. Parterrezimmer zu vermieten. 3409
Weyhergasse 13 eine kl. l. h. Manfarden an einz. Pers. zu verm. 3409

Verpachtungen

Bequem theilbares und gelegenes Grundstück von 2 1/2 Morgen, mit oder ohne Obstbäume per 1. October 1894 zu verpachten. Dasselbe eignet sich zum Zimmerplatz, Steinhauerei, Gärtnerei oder sonstigen Anlage. Näh. Neugasse 3. 5180
Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Dekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter **H. H. 720** im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht versch. Kammerjungfern, zwei Zimmermädchen, versch. Köchinnen für hier u. außerhalb, ein tücht. Alleinmädchen, ein Fräulein, welches die Küche versteht, als Stütze, u. eine Kammerjungfer (Französin). Bür. Germania, Käfnerg. 5. Erzieh. in, welche perf. französisch spricht u. musikalisch ist, zu Fremden sofort gesucht d. **Börner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.

Central-Bureau

Goldgasse 5 (Franz Warlies), Goldgasse 5,
sucht ein Kinderfräulein zu groß. Kindern, sowie eine fein bürgerl. Köchin u. Hausmädchen nach Brüssel, drei gute Herrschaftsköchinnen nach d. Schweiz, Holland u. Frankfurt, eine Kammerjungfer, welche schneidert, nach Frankfurt, ein Küchenmädchen in die Schweiz, für hier fünf Herrschaftsköchinnen, drei bessere Hausmädchen, ein Alleinmädchen, welches etwas kocht, zu Herr u. Dame (20 Mk. Lohn), eine Portiere f. ein Badhaus, ein Fräul. zur Stütze f. Restaurant, ein perfectes Zimmermädchen für Hotel 1. Ranges nach Schwalbach, ein Kochlehramädchen und drei Küchenmädchen.

Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15, sucht eine Buchhalterin f. feines Restaurant mit prima Zengn., zwei perfecte Kammerjungfern, ein Hausmädchen, mehr. Alleinmädchen, welche kochen l., f. H. Familien, sowie für Geschäftshäuser, zwei perf. Restaurationsköchinnen (Lohn 60 u. 70 Mk.), Hotel- u. Pensionsköchinnen (45-60 Mk. Lohn), Zimmermädchen für Hotel u. Pension, kräftige Küchenmädchen v. Lande. Eine flotte Verkäuferin für Delicatessen-Geschäft gesucht. Offerten unter P. C. 59 an den Tagbl.-Verlag. 5492
Verkaufserin für ein Kurzwaren-Geschäft gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter G. D. 73 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Tücht. gewandtes Ladenmädchen für eine Metzgerei gesucht. Näh. bei 5598

Heh. Cron Söhne,

Neugasse 11.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Ellenbogengasse 11, Wollgeschäft. 5276
Für mein Papier-Geschäft suche ein Lehrmädchen aus guter Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5603
Ein Lehrmädchen gef. Taunusstraße 40, im Kurzwarengeschäft. 5605

Eine französische Schweizerin

wird für zwei Kinder von 11 u. 10 Jahren u. zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Knaben gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5601
Gefügte Zailenarbeiterin gesucht. 5446

Perfekte Tailleur- und Rocknäherinnen gesucht Webergasse 10. 5538
Ein Nähmädchen gesucht Mauergasse 21.

Ein Mädchen kann d. Kleidermachen erlernen Dranienstraße 25, St. 2 r. 5414

Ein anständiges Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort (unentgeltlich) gesucht Kirchhofgasse 2, 2. St. 5414

3. Mädchen l. das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1. l. Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Bertramstraße 11, St. 1. l. 4496

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Jahnstraße 22, 2. 3710
Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Wallmühlstraße 10.

Ein junges Mädchen kann das Mäntelmachen unentgeltlich erlernen Welltriftstraße 16, 2. 4096
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Namensfäden gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 3055

Ein junges Mädchen zum Weißnähen gesucht Castellstraße 10, 1. St. 4739
Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht.

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13. 5507
Ein Lehrmädchen gesucht Al. Burgstraße 8.

Monatsmädchen für häusliche Arbeit verlangt Karlstraße 33, 1. r. Es wird Jemand zum Bedienen gesucht Al. Burgstraße 4.

Suche ein junges Fräulein, welches Gramen gemacht, zu 3 Kindern, um denselben bei den Aufg. behilflich zu i. 2. St. tägl. zum monatlichen Preise von 10 Mk. Off. u. C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag. 5606

Ein braves Mädchen des Tages über zu Kindern gesucht Webergasse 37, im Erdoben. 5414

Eine Frau gesucht für Abends einen Laden zu putzen Taunusstraße 40, Kurzwaren-Geschäft.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit den Tag über gesucht Bleichstraße 29, 1. l.

Gesucht eine gute Köchin für Resta. u. Badhaus in f. gute Jahresstelle, selbstständ. Köchin für groß. Herrschaftshaus. Bür. Varenstraße 1, 2. Köchinnen für Hotel u. Restaurant, für hier und auswärts, Kochlehramädchen, Büffetmädchen, nette anständige Stellenerinnen für gute ausw. Stellen, Alleinmädchen, w. kochen kann u. Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden. Gesucht eine Pensionsköchin. **Müller's Central-B.**, Meßgasse 14.

Suche zum baldigen Eintritt zwei einfache Haushälterinnen u. zwei starke Hausmädchen, welche kochen l. Bür. **Rosenbeck**, Elville a. Rh. nach England eine erfahrene Köchin und ein feines Hausmädchen, das auch im Nähen bewandert ist. Etwas Kenntn. der englischen Sprache erwünscht. Näh. **Louisenstraße 10.** 5497

E. tücht. Restaurationsköchin gef. Näh. Wiesbadenerstraße 62, Mosbach. Eine perfecte **Herrschaftsköchin**, eine Haushälterin zur Führung eines Haushalts nach auswärts, sowie **Hotel- und Restaurationsköchinnen** durch **Börner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.

Ein junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 5293
Gesucht gleich ein Mädchen vom Lande Sellmündstraße 54, Part. 5406

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, findet zum 1. Mai Stellung Röderstraße 27, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird gleich gef. Meßgasse 29, Wirtsh. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit gründl. versteht, gegen hohen Lohn gef. Näh. **Walramstr. 23, 1. St.** für einen kleinen Haushalt e. Alleinmädch., welches die fein bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt. Gute Behandlung und guter Lohn zugesichert. Nur Diejenigen mit guten Zeugnissen wollen sich melden im Hotel Bristol, Vormittags 9-10 Uhr oder Nachmittags 2-3 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen f. Küche und Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr. Näh. **Neubauerstraße 6, Del-Etage.** 5534

Ein Mädchen für Hausarbeit und Wäsche gesucht Meßgasse 15, 1. St.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit zu übernehmen hat, gesucht Rheinstraße 7, 1. 5524

Gef. gegen hohen Lohn Zimmermädchen, Herrsch.-Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen u. mehrere Alleinmädchen durch **Wittwe Schug**, Webergasse 46, St. 5.

nicht unter 25, mit etwas Englisch oder **Frangösisch**, zum 8. Juni gesucht. Näh. **Schützenhofstraße 14, 4. St.** 5346

Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, zum 1. Mai oder später gesucht **Adelheidstraße 54, 2.**

Ein kräftiges sauberes Mädchen wird gesucht **Louisenstraße 12, Part.** Mädchen für leichte Arbeit gesucht **Schützenhofstraße 3, Laden.**

Ein gelesenes Mädchen, welches selbstständig einem einfachen Haushalt vorstehen kann, per sofort gesucht. Näh. **Elisabethenstraße 17, 2.** zwischen 3-4 Uhr.

Ein kräftiges reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 5602

Ein t. Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. Näh. **Meßgasse 21, Wirtshaus.**

Bureau Frau Wiss, Goldgasse 17, 1, sucht ein nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann, sowie mehrere Mädchen zum Alleinbienen. Gesucht ein gelesenes braves Küchenmädchen. Bureau **Varenstraße 1, 2.** Eine flotte **Kellnerin** sofort gesucht **Schwalbacherstraße 9.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche längere Jahre in einem Tapissier-Geschäft thätig ist, sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Off. u. s. R. 39 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein gebildetes Fräulein mit guter Handschrift wünscht als Volontärin in ein Geschäft einzutreten oder eine Filiale zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5374

Ein geb. Fräulein, evangel., im Kleidermachen, Sticken, Zeichnen zc. erfahren, sucht zur w. Ausbildung in einem f. Geschäfte Stelle als Ladnerin, Arbeiterin zc. gegen freie Station, ev. Gehalt. Näh. **Moritzstraße 32, Hinterb. Part.**

Empf. Kammerjungf., bess. Hausmädch., perf. gelesene und junge Köch. f. Herrsch. auch z. Aushülfe, alle prima längere J., Zimmermädch. f. Hotel u. Penj., einf. br. Alleinmädch., a. J. Bür. **Varenstraße 1, 2.**

Geb. Fräul. sucht St. a. Erzieh., Repräsentantin oder Haushälterin. St. a. d. Lande erwünscht, da in Landwirtschaft. erfahren. Beste Referenz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5607

Geb. Fräulein, sprachkundig und musikalisch, wünscht Stelle als Gesellschafterin, ohne Gehalt. Werthe Offerten unter R. S. postl. Wiesbaden erbeten.

Damen im Monats-Abonnement zu freieren, schon von 3 Mark an, wünscht eine achtbare junge Wittwe, welche ihren Ernährer (ein früherer besserer Hotel-Portier) verloren hat. Bestellungen sowie alles Nähere durch **Witt. Sulzbach, Coiffeur**, Spiegelgasse 8.

Schneiderin f. Arbeit in u. außer d. Hause. Röderstraße 4, St. 1. St. r.

Empfehle fein bürgerl. Köchin, 10-jähr. Zeugn., eine französische **Bonne** (Schweizerin), mehrere Kinderfräulein, eine angeh. **Jungfer** (Geh. Zeugn.), welche schneidern kann, mehrere Allein- u. Hausmädchen. Bür. **Germania**, Käfnergasse 5.

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert stets
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine perfecte **Büglarin** hat noch einige Tage in der Woche zu befehen. Näh. Steingasse 8, Part.

Ein älteres unabhängiges **Mädchen** sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Bertramstraße 11, im Dach oder 1. St.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Arbeit. Mauergasse 15, 2 St.

Eine Frau sucht Monatsst. d. Morg. Louisenstraße 5, neuer Mittelb. 4.

Eine r. Frau sucht Nachmittags Beschäftigung irgend welcher Branche. Näh. Bleichstraße 20, Hinterb. Part.

Eine junge unabhängige Frau sucht tagsüber Beschäftigung. Gustav-Adolfstraße 14, Part.

Ein Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche, auch jede Hausarbeit, versteht, sucht St. zur Aushilfe oder 3. Kochen; auch nimmt daselbe Monatsst. an. Näh. Webergasse 56, Part.

Ein bürgerliche **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 8, 3 St.

Selbstständige **Köchin** sucht Stelle. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5611

Einf. bürgerl. **Köchin**, w. jede Hausarb. verrichtet u. g. Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Volk. Ellenbogengasse 10.

Eine tücht. ja. **Beisöchin** u. pr. Zeugn. w. Stelle. Vir. Varenstr. 1, 2.

Perfekte Pensionsköchin, sehr zu empfehlen, sowie **Zimmermädchen** empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein j. anst. **Mädchen**, in Haus- und Handarbeit bew., sucht St. in herrschaftlichem Haushalt oder als Mädchen allein. Dasi. hat noch nicht gedient. Gest. Off. unt. Z. B. 44 an den Tagbl.-Verlag.

Eine **alleinstehende Frau** (Wittve), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, übernimmt des Tages über Aushilfe zum Kochen von 9 Uhr an, nur für die Küche. Schlichterstraße 18, Kronsp.

Ein junges besseres **Mädchen**, hier fremd, sucht Stelle in feinem Hause. Daselbe ist bewandert i. Nähen u. Bügeln. Näh. Hellmundstraße 20, 3.

Ein anst. geb. **Mädchen**, selbstständig im Kochen, sowie in jeder sonst. Hausarbeit, sucht Stelle in kleiner Familie als **Alleinmädchen**. Zu erf. Saalgasse 22, 1 Tr.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches schon in einem Herrschaftshaus gedient hat und auch serviren kann, sucht Stelle zum sofort. Eintritt. Römerberg 7, Dths. 1.

Une jeune fille de la Suisse française désire trouver une place dans une bonne famille pour s'occuper des enfants. S'adresser: Mädchenheim, Jahnstrasse 14.

Demoiselle française cherche position dans une famille; prendrait aussi engagement par heure ou par jour. Off. s. L. D. poste restante.

Ein junges Mädchen

(Thüringerin) aus g. Familie,

welches bereits 6 Jahre in herrschaftlichen Häusern thätig war, gute Zeugnisse besitzt, sucht in Wiesbaden in feinem Haushalt Stellung als Köchin oder Stubenmädchen. Werthe Offerten zu richten an F 202

M. Klemm, Weimar, Wilhelm-Allee 20.

Ein **Fraulein** aus guter Familie, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung zur selbstst. Führung e. H.

Haus. Vorzähl. Zeugn. Off. u. M. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Sie suche für meine Tochter, welche in einem Bäckerei u. Confections-Geschäft thätig war, passende Stellung als Verkäuferin oder bei feiner Familie als bef. Hausmädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Off. unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen** sucht Stelle als **Zimmermädchen** für sofort oder später. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau 2 St.

G. j. ord. fleiß. **Mädchen** a. Thüringen i. St. A. Westendstr. 8, Dth. 3.

Ein **älteres Mädchen** sucht Stelle zu einem größeren Kinde. Näh. Kleine Dohheimerstraße 5.

Empfehle geb. Mädchen als Pfliegerin, Haushälterin, vorz. empfohlen, perf. in der f. Küche, Kinderfrau, mit Sprachkenntn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtiges Alleinmädchen sucht Stelle nach Viebrich. Wegergasse 14, 1.

Tüchtiges freundliches Hausmädchen sucht Stelle. Wegergasse 14, 1.

Einf. tücht. **Mädchen** (beste Zeugnisse) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1.

Ein **kräftiges Mädchen** vom Lande, welches kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein **Hausmädchen**, das gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 26.

Börner's B., Michelsberg 5, empf. g. Herrschafts- u. Hotel-Personal. Empfehle tüchtiges Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Büreau Knoll, Faulbrunnstraße 1.

Ritter's Bureau, Joh. Lbb, Webergasse 15, empfiehlt und placiert stets gutes Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen- (E. G. 74) F 38

Cigarren-Reisender für Priv. o. Restaur. von e. Ia Hamburg. Hause gel. Bew. u. M. 4104 an

Meinr. Eisler, Hamburg.

Stadt-Reisende

auf eine illustrierte Zeitschrift bei hohem Verdienst gesucht. Meldungen Restaurant Berger, Saalgasse 32.

Ein sicherer Mann als Reisebegleiter

auf Fußwanderung für 3 Wochen gesucht Mainzerstraße 6.

Schlossergehülfe (nur selbstständiger Arbeiter) findet dauernde Beschäftigung Saalgasse 5. 5444

Zimmergesellen gesucht Dohheimerstraße 33. 5547

Tüchtige Malergehülfe gesucht Adlerstraße 57. W. Rücker. 5495

Tapeziergehülfe gesucht Adlerstraße 10. 5597

Kadrier gesucht Kirchgasse 23. 5557

Wagenladierer f. dauernde Stelle. S. Winterwerb, Lad., Römerberg 8.

Ländergehülfe sucht W. Thon, Mauergasse 7.

Schuhmacher. Zwei Arbeiter für gut Beiderlei, sowie ein Arbeiter gegen Wochenlohn gesucht. 5873

L. Schramm, Museumstraße 3.

Ein **Schuhmacher** auf Woche sofort gesucht Faulbrunnstraße 5.

Ein **Schuhmacher** sofort gesucht Michelsberg 1, Hinterb. 5210

Tüchtige Hoch- und Fesenschneder sucht für dauernd W. Berg, Kirchgasse 2a.

Tüchtige Schneider

finden dauernde Beschäftigung bei C. Haas, Bleichstraße 4. 5402

Ein tücht. **Schneider** findet dauernde Beschäft. Dohheim, Obergasse 21

J. fl. **Gärtner** gef. b. Gärtin. Witte. Schiersteinerstr. 3, a. d. Waldstr.

Knoll's Bureau, Faulbrunnstraße 1, sucht für sofort einen jungen Koch, sowie mehrere Herrschaftsköchinnen, guter Lohn.

Ein tüchtiger **Restaurationskellner** gesucht.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei 2790

Nic. Külsch.

Lehrling

mit schöner Handschrift zur schriftl. Arbeit für den Verbands-Theil eines Schuhwaarengeschäftes unter coulantem Bedingungen gesucht. Schriftl. Offerten unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift unter günstigen Bedingungen gesucht. Schriftliche Offerten erbeten.

Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Ein **braver Junge** von 14-16 J., mit schöner Handschrift, auf ein Bureau gesucht. Gest. Offerten sub F. E. 94 an den Tagbl.-Verlag. 5613

Ein **Junge**, der Lust hat in ein Grabsteingeschäft als **Lehrling** einzutreten, gesucht. 5277

J. Bernbach, Bildhauer.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Ein **Lehrling** für Photographie wird gesucht Taunusstraße 47.

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 4817

Ein **Schreinerlehrling** gef. bei Georg, Kaiser-Friedrich-Ring 23. 2815

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2626

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei J. Model, Moritzstraße 60. 2168

Ein **Glaserlehrling** gesucht. J. Paigle, Adlerstraße 9. 5222

Ein **Küsterlehrling** gesucht Adlerstraße 33.

Ein **Posamentier-Lehrling** sucht H. Schütz, Mauergasse 10. 4858

Tapezierlehrling gesucht. 5029

Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.

Schneiderlehrling gesucht Hellmundstraße 37 bei W. Schütter.

Gärtnerlehrling

sucht sofort bei familiärer Behandlung Joh. O. Braum, Handels-gärtner, Gonsenbeim bei Mainz.

Buchbinderlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Carl Fr. Sprich, Ellenbogengasse 5.

Ein **braver Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. H. Fuchs, Buchdruckerei. 5319

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen Michelsberg 22. 5153

Dr. Junge als **Kellnerlehrling** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5559

Sprachl. jung. Portier, jungen Koch, Restaurations-Hausburfchen, junge Fahrburfchen i. Hotel u. Kellnerjungen i. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Junger Hausburfche gef. Weidhaldstraße 41, 1. Laden. 3913

Hausburfche gesucht. J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstr. 1. 5491

Ein **junger Hausburfche** wird gesucht Bahnhofstraße 8, Laden. 5552

Hausburfche mit guten Zeugnissen, welcher schon in Restauration war, gesucht Marktstraße 20, am Schalter. 5523

Ein zuverlässiger Hausburche,
ca. 14 Jahre, vom Lande, per sofort gesucht. Anmeldung, wenn möglich
im Beisein der Eltern, Villa Diana, Dambachthal 21. 5570

Ein Hausburche,
zwei Küchenmädchen gesucht. 5580

Gebrüder Krell, Alerberg.
Ein tücht. Arbeiter mit guten Zeugnissen für sofort als Hausburche
gesucht. Off. mit Lohnanfr. unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag. 5587
Einen zuverlässigen Austräger sucht
Hermann Schellenberg, Buchhandlung.

Junger Stallburche,
der fahren kann, gesucht Hotel Adler. 5556
Ein fleißiger Knecht wird sofort gesucht.

Fritz Kilian, Bartweg.
Ein tüchtiger Knecht, der auch Felddau kennt, sofort ge-
sucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5618

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann, verh., cautionsfähig, i. Stelle als Kassirer oder sonst.
Vertrauensposten. Gest. Off. unt. V. D. 86 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren,
noch unverheirathet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung
als **Hotelbuchhalter** etc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung
seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Ein junger Mann mit guten Zeugn. i. Stelle als **Verkaufser,**
Comptoirist oder Kellner (für H. Touren). Auch würde deri. Stelle
annehmen als Hotelbuchführer. Off. u. H. C. 52 a. d. Tagbl.-Verl.
Junger Mann, verh., der schon längere Zeit selbst Cigarren-
geschäft gehabt hat, sucht Stelle als Verkäufer in einem
solchen. Offerten sub T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jg. tücht. **Lagerverwalter** sucht St. Näh. im Tagbl.-Verl. 5537
Ein junger **Buchbindergehilfe** sucht Stelle. Näh. Louisestraße 31, 3.

Ein gewandter kräft. j. Mann i. Stelle als angeh.
Diener bei einer Herrschaft o. zur Bedienung u.
zum Ausfahren eines Herrn. Näh. Frankenstraße 4, Bbhs. 3 St.

Ein junger **Kellner** sucht sofort Stellung in feinerer Restauration.
Näh. Karlstraße 2, Laden.

Ein in der Gärtnerei erfahrener Mann mit prima Zeugnissen sucht
Beschäftigung. Wellrichstraße 21, Part.

Ein kräft. Junge aus bürgerl. Familie wünscht die

Maschinen Schlosserei zu er-
lernen. Näh. Albrechtstraße 31. 5595

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Kücherei** zu er-
lernen, i. Stellung. Näh. Mauergasse 19, im Schneiderladen.

Hausburche mit g. Zeugnissen i. Stelle in Hotel oder Pension. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 5619

Ein kräftiger Junge aus bürgerl. Familie w. d.
Kochen z. erlernen in e. Hotel hier od. ausw. Näh.
Albrechtstraße 31. 5596

Ein junger braver **Burche** vom Lande sucht Stelle als
Hausburche. Näh. Hartingstraße 8, 4 St.

(Nachdruck verboten.)

Zwei Bäder.

Erinnerungen von **Caroline Bauer:**

I. Warmbrunn.

Im Juni 1841, nach meinem letzten Gastspiel in der lieben
alten Oberstadt Breslau, steuerte ich gen Warmbrunn, in der
Hoffnung, daß der leidenden Mutter der Aufenthalt in dem reizenden
Bade gut bekommen würde, und um Emilie Faller Wort zu halten.

Carl v. Holtei, den ich nebst seiner holden Frau (Julie
Holzbecher), einer Jugendbekannten aus Berlin, herzlich begrüßte
und öfters bei uns und beim Hofrath Ludwig Tied sah, ließ nicht
nach, bis ich der Faller einen Cyclus von Gastrollen zusagte.

„Sie werden mir es danken“, wiederholte er öfters, „daß
ich Ihnen zugerathen, bei dieser Truppe zu spielen, denn sie ist
trefflich eingeübt. Emilie Faller führt strenges Regiment, hält
auf Disciplin und Ordnung; sie ist sicher die begabteste Directorin
in ganz Deutschland, daher allgemein geachtet und überall gern
gesehen.“

„Ach Julie,“ seufzte er tief, „war das eine harmlos glückliche
Zeit, als wir mit ihr von Ort zu Ort zogen in meinem geliebten
Schlesien! Wenn ich der schönen Zeit gedenke, und wie wir auch

in pecuniärer Hinsicht zufrieden sein konnten — und diese mit
dem Gastspiel an der berühmten Dresdner Hofbühne vergleiche,
zieht sich mir das Herz zusammen. Wie kalt und pedantisch kommt
mir der Verkehr mit den Hofschauspielern vor; nur bei Tied und
Ihnen thauete ich auf; und die Generosität Sr. Excellenz des
Intendanten ist wirklich grandios! 50 Thaler erhalten wir per
Vorstellung — eine Summe, die wir im kleinsten Städtchen
bei der Faller auf unsere Hälfte reichlich verdienten. Julie, warum
bist du so still?“

„Ich gedenke eben so sehnlich der — Wandtruppen“,
entgegnete sie weich und wischte sich Thränen aus den schönen
Augen, — „ach! und das paradiesische Warmbrunn, wie gemüthlich
lebte es sich dort!“

Ja paradiesisch, mußte ich eingestehen, ist dieses liebliche
Warmbrunn! Ein Fleckchen Erde, um den Geist zu beruhigen,
den Körper zu stärken, und hielten nicht ernste Pflichten mich jetzt
hier gefangen, fühlte ich mich nicht so schwach und hinfällig, ich
unternahm noch heute den Ausflug nach dem Ort, bei dessen
Anblick ich begeistert ausrief:

„Und lieblich wie ich keines sah,
So lag das liebe Städtchen da!“

Die Wohnungen, die wir bezogen, waren, wenn auch sehr
einfach möblirt, doch comfortabel und höchst sauber gehalten.
Das Essen war schmachtig und nicht so theuer, wie man dies
in Bädern gewohnt war. Besondere Anziehungskraft hatten die
Kaffeehallen, die man nach Tisch besuchte, namentlich die eine,
die ungefähr eine halbe Stunde entfernt, wo man sich köstlichen
Kaffee nebst Backwerk schmecken ließ und unter Plaudern und
Lachen der andern Badegäste die Zeit vertrieb. Der Wiesenweg
zur Halle war namentlich meine Wonne. Ich führte die liebe
Mama, und unser allerliebstes Hündchen, Caro, pfefferte zum
Gaudium des zahlreichen Publikums gleich einem Hasen hin und her.

Segen Abend schlenderte man in Gesellschaft zurück. An
Spielabenden blieb ich natürlich zu Hause.

Emilie Faller riskirte manches Mal, große Opern aufzuführen,
um die Kasse zu füllen — zum Todtlichen natürlich, was ich ihr
aufrichtig sagte; da waren die meisten Bekannten zu treffen,
während der Zwischenakte spannen sich Gespräche an, und manche
Arie, manches Duett erfreute doch, besonders wenn die Pflegeschwester
der Faller, das schöne Fräulein Schiller, zu singen hatte. Sie
verließ die Truppe, um Baron Berg zu heirathen; sie genoss
tadellosen Ruf und war allgemein beliebt. Sie starb jung, und,
wie verlautete — gern.

Die reiche, ausgewählte Bibliothek des Standesherrn, Grafen
Schaffgotsch, stand dem Badepublikum zu Gebote, und ein sehr
gebildeter Bibliothekar half einem bei der Auswahl der Bücher. Er
lebte noch, als der erste Theil meiner Erinnerungen, „aus dem Bühnen-
Leben“ erschien, und ließ mir durch Emilie Faller seine herzlichste
Gratulation zu dem schriftstellerischen Erfolge übermitteln. Jede
Woche fand ein Dilettanten-Concert statt. Graf Benno Schaffgotsch,
der Bruder des Standesherrn, war das belebende Princip der
Geselligkeit in dem kleinen Badeorte. Mit unermüdblicher Beharrlich-
keit versuchte er, die Gäste einander näher zu bringen, und es
muß hier besonders bemerkt werden, daß namentlich die adeligen
Familien dem Grafen Benno sein Bemühen nicht erschwerten.
Wo er Talente entdeckt hatte, ließ er nicht nach, bis diese die
Concerte unterstützten.

Beim ersten Concert sang die Tochter eines Justizraths aus
Danzig die berühmte Gnadenarie aus der Oper „Robert der
Teufel“ meisterhaft.

Ein hübscher schlanker Jüngling sang:

„Aus der Ferne kehrt ich wieder,
Um noch einmal Dich zu sehen!“

mit süß tönender Tenorstimme.

Dann ließ sich ein Violinvirtuose, ebenfalls Dilettant, hören.
Eine wunderschöne Apothekersfrau aus Posen sang aus dem
„Freischütz“:

„Und ob die Wolke sie verhülle —“

Ich schloß mit der Deklamation mehrerer Gedichte.
Geistreiche Gesellschaftsspiele folgten den musikalischen Genüssen
und frohlich klang das „Gute Nacht“ und „Auf Wiedersehen!“

Alle vierzehn Tage fand ein Ball statt; es fehlte weder an
reizenden Tänzerinnen, noch an schmunzenden Tänzern, die aus Nah

und Fern anlangten. Hier erlernte ich auch die echte schlesische Polka; welch ein frischer, elektrisirender Tanz!

Der Ausflüge erwähne ich noch gar nicht. Wer da nicht froh aufathmete beim Anblick der herrlichen Gegend, der Berge und Wälder, der Auen und Felder, der hatte keinen Sinn für die schöne Natur. Die altersgraue Burg Rynast, um die sich wie Epheu ein dichter Sagenkreis rankt, sprach mich am meisten an.

Und nun, urtheile Du, gütige Leserin, was fehlte uns noch in Warmbrunn, um es nicht als Paradies zu preisen und froh und fröhlich zu sein. Mir leuchteten stets die dort verlebten vier Wochen als hellster Stern meiner Erinnerungen, und wenn ich nur wenig über mein dortiges Gastspiel schreibe, so geschieht es, um nicht die werthen Leser zu ermüden und mich nicht dem Vorwurf der Eitelkeit oder Ueberhebung auszuweisen. Aber eingestehen darf ich, ohne der Selbstgefälligkeit beschuldigt zu werden, doch, daß es über Erwarten gelungen zu nennen war. Trotz der großen Hitze erfreute uns doch dreimal wöchentlich der Anblick eines dicht gefüllten Hauses. Das Repertoire war würdig des ausgezeichneten Publikums, die Stücke waren trefflich einstudirt. Wir gaben „Donna Diana“, „Maria Stuart“, „Die Schule des Lebens“, „Werner“, „Der Müller und sein Kind“ von Kaupach — der unheimliche Mann hatte bei der Burg Rynast gehaust, und noch sind dort die Spuren der ehemaligen Mühle zu gewahren —, „Romeo und Julia“, „Gabriele“, „Der Ball zu Ellersbrunn“ 2c. 2c. Emilie Faller leitete Alles an unmerklichen Fäden, was gegenüber den meisten anderen Regisseuren und Direktoren so wohlthuend für den Gast war.

Emilie Faller war eine würdige Nachfolgerin ihrer Eltern — die Faller'sche Wandertruppe hat in der Geschichte des deutschen Theaters einen Ehrenplatz zu beanspruchen. Eduard Devrient, der Historiker der deutschen Schauspielkunst, sagt von ihr: „Unter den einzelnen Ausnahmen von Wanderbühnen, welche die Tradition des alten Geistes erhielten, ist die Faller'sche Gesellschaft hervorzuheben, welche Frankfurt a. d. O. und einige schlesische Städte zu besuchen pflegte und schon manche Generation hindurch die Principalschaft bei dieser Familie erhalten hatte.“

Als in den vierziger Jahren die Idee auftauchte, die Wanderbühnen zu modernisiren und von diesen aus eine Reorganisation des Theaters anzubahnen — „Träume über Träume“ nannte später der alte Tied diese Idee —, als dann der enthusiastische Karl v. Holtei den Plan zu einer Wandertruppe von jungen Talenten, zu einer „fahrenden Theatertruppe“ entwarf, da war es die wackere Faller, welche ihm, hart vor der Ausführung, durch ihre Warnungen die Unwahrscheinlichkeit einer solchen Reform und die Unmöglichkeit ihrer Ausführung klar machte. Holtei begnügte sich später damit, diesen schönen Traum in seinen prächtigen „Vierzig Jahren“ zu erzählen und bei dieser Gelegenheit der braven und guten Frau anerkennend zu gedenken.

Nachdem die Eisenbahnen, welche den Wandertruppen — leider — ein rasches Ende bereiteten, sie veranlaßten, die Direktion aufzugeben, denn die Zeiten und Erinnerungen derselben sind fast zur Mythe geworden, wirkte sie Jahre lang und wirkt noch jetzt als Oberinspektorin des Thalia-Theaters in Hamburg. Noch in alter, strammer Weise strengster Pflichterfüllung nützt und belehrt sie in ihrem gegenwärtigen Wirkungskreise; möge Emilie Faller noch lange dem Institut und der Kunstwelt erhalten bleiben!

II. Baden-Baden.

Als Gegensatz zu dem lieben, gemüthlichen Warmbrunn will ich hier nun das Treiben in Baden-Baden schildern, das mich während meines dortigen Aufenthaltes im Sommer 1835 wahrhaft entsetzte. Nach der anstrengenden großen Kunstreise, vor dem Beginn des Dresdener Engagements, wollte ich mit den Brüdern, der Schwägerin und anderen lieben Verwandten dort ein Erinnerungsfest feiern, in dem festen Glauben, Baden-Baden würde mich jetzt ebenso anmuthen, wie im Sommer der Jahre 1822 und 1823. Heißiger Gott! welch ein Unterschied gegen früher! Nur die balsamische Luft und die himmlische Gegend waren dieselben geblieben, sonst war Alles, Alles anders geworden; so großartig, so übertrieben elegant, so fremdartig und neu, daß ich mich anfangs gar nicht zufrieden geben konnte. Das Gerasseln in der Hauptstraße war geradezu betäubend, eine anständige private Wohnung kaum zu bezahlen. Wir mußten für drei kleine Zimmer pro Woche

35 Gulden zahlen. An der Table d'hôte saß man so zusammengepreßt, daß einem aller Appetit verging. Das Serviren ging so hastig vor sich, daß die guten Gaben Gottes kaum gekostet werden konnten, dabei erkönte fortwährend lärmende Tafelmusik, die das Sprechen erschwerte. Zu meiner Rechten saß ein alter Franzose, der sich als Marquis de A... vorstellte, er war Begleiter des Prinzen Jerome Bonaparte. Dieser schrieb aus Leibeskräften seine französischen Phrasen in meine armen Ohren hinein — während ich nur in den Musikpausen Antwort geben konnte.

Wie hatte ich mich schon vorher gefreut auf das Anhören der Musik, welche spät Nachmittags vor dem Konversationsgebäude zu spielen pflegte, doch — welch sonderbarer Zuhörerkreis frappte unsere Augen? — geschnittene, frech umherblickende, stark aufgeputzte Frauenzimmer, die ungenirt mit ihren Verehrern sich überlaut unterhielten und laut lachten, wenn die Herren — ich darf sie getrost Flegel nennen — die Füße auf den Rand ihrer Stühle stellten. Es schienen Amerikaner zu sein.

Bruder Karl schwoll schon die Hornesader auf der Stirne — ich schlug vor, den Park zu verlassen und in den Konversationsaal zu treten.

Aber auch hier bot sich fast dasselbe Bild unseren Blicken dar! Gruppenweise gingen fein aussehende Damen hin und her, aber mit zurückgeworfenen Köpfen, und so blasirtem, hochmüthigem Gesichtsausdruck, daß sie dadurch den guten Eindruck, den ihre hübschen Gesichter sonst ausgeübt hätten, verwischten. Wir selbst wurden natürlich gemustert, kritisiert; ich konnte es deutlich vernehmen, wie eine der Damen sagte: „probablement une étrangère! mais — elle est jolie!“

„Jolie?“ fuhr die corpulenteste und älteste der Damen auf, ergriff ihre Borgnette und stellte sich dicht vor mich hin.

Das fand ich denn doch zu unpassend; selbst meiner sanften Schwägerin schoß das Blut in die Wangen, und die Mutter winkte zum Fortgehen. Ich sah aber die Unbescheidene noch groß an und sagte laut: „Quelles manières!“

Anderen Tages erfreute uns ein Jugendgespieler mit seinem Besuch, Herr von Marschall, mit dem ich öfters bei General Freystedt in Karlsruhe getanzt hatte.

Der Jugendfreund stellte sogleich an mich die Frage: „Was ich denn der Marquise Bethune angethan hätte? sie brenne vor Begierde, die „actrices“ ihr Uebergewicht fühlen zu lassen.“

„Das war eine Marquise?“ rief ich staunend aus.

„Aus einer der vornehmsten Legitimistenfamilien und verwandt mit der Pariser Haute volée; sie bringt jeden Sommer hier in Begleitung der feinsten Damen zu. Sie giebt den Ton an, organisiert die Ausfahrten, Picnicks und ländlichen Feste mit Beihilfe unserer heimischen Stammgäste, Freiherr von Lohbeck, Graf Blücher, Baron von Malzahn.“

„Malzahn?“ — fiel ich ein, „derselbe, der in Dresden so viel Aufsehen erregte, als er in die Wette einging, ganz in Rosa gekleidet, vom Hut zu den Schuhen, durch die Hauptstraßen der Residenz zu wandern, und der schließlich einem alten würdigen Herrn seine junge hübsche Frau entführte? Der alte Herr hatte die Heißgeliebte in ein Kloster gebracht, um sie Malzahns Nachstellungen zu entziehen, der sprengte jedoch Schloß undiegel und soll nach der Scheidung vom alten Herrn die Dame geheirathet haben. Also der ist Stammgast hier? — der cavaliere servante der hochmüthigen Haute volée? Ich kann nicht sagen, daß mich das freundlich anmuthete.“ Ich erzählte hierauf Herrn von Marschall den kleinen Vorgang mit der dicken Marquise.

„Stimme Ihnen bei“, äußerte der Jugendgespieler, „ich — halte mich stets fern von dieser Coterie, zum Verdruss meiner Standesgenossinnen, welche blindlings der Bethune huldigen, die ihnen stets elegante Herren wie galante Verehrer zuführt. Die alte Circe leitet ihre Pariser Bekannten, wie an geheimen Zaubersäden.“

„Ja, ja, so ist's, die deutsche Demuth und weichenartige Bescheidenheit scheint noch in voller Blüthe zu stehen“, sprach ich entrüstet; — „wann wird endlich das lang unterdrückte Selbstgefühl sich zu regen beginnen?“ Wie würde das gesellige Treiben in unserem herrlichen Baden-Baden sich gemüthlich und freundlich gestalten, wenn die Eingeborenen, die Deutschen, den Ton angeben wollten! Aber trotzdem — Einem Ball will ich bewohnen, schon den Pariser zum Trotz, aber dann — nicht wahr, liebe Mutter,

— stehen wir den Konversationsaal und leben nur uns und der himmlischen Natur!"

"Freue mich über der Freundin Lina Ansichten und Entschluß" — sagte lächelnd Herr von Marschall und drückte mir herzlich die Hand.

Der freundliche Zufall gab mir einen wackeren Hilfsgegnen, der sich als Verehrer der "Schauspielerin" ungenirt kund gab, und den die Marquise Bethune sammt der Pariser Coterie nicht verlegen wollte, so daß sie das feindliche Mandoveriren gegen die Bürgerliche, die Actrice, aufnehmen mußte.

Ich meine den Prinzen von Montfort, Jerome Bonaparte, Neffen des Königs von Württemberg!

Er war unser Vis-à-vis an der Table d'hôte — ward durch seinen Begleiter (mein Nachbar rechts) ins Gespräch gezogen und plauderte mit der Mutter, der Schwägerin und den Brüdern auf die angenehmste Weise; von der Minute an ließ er es sich nicht nehmen, sich zu uns zu gesellen, sowohl im Konversationsaal, wie am Kaffeetisch vor demselben, oder beim Spazierengehen im Park während der Musik. Welchen Reiz erregte diese Auszeichnung und wie oft säuselte die Bethune in Begleitung einer Dame an uns vorbei, um einzelne Worte unserer Unterhaltung erlauschen zu können!

"Die Marquise tödtet mich ja beinahe mit ihren Blicken", sagte ich einst lachend zum Prinzen. "Ach, verehrtes Fräulein — mich bringt sie vielmehr durch ihre zudringliche Bewunderung meiner bescheidenen Person um, sie treibt mich aus dem himmlischen Baden-Baden", klagte er beinahe so laut, daß die Umstehenden es hören konnten.

"Jeden Morgen Briefe lesen zu müssen mit Vorschlägen: Wir sind gesonnen, aufs alte Schloß per calvacade zu reiten; wir erwarten Sie zum Auszug nach Schloß Eberstein; das Picnick findet morgen statt etc. etc."

Das ist doch wahrlich nichts weniger als angenehm.

Nächste Woche reise ich ab, gleich nach dem Valle, auf dem ich noch hoffe, Sie tanzen zu sehen."

Und andere Huldigungen werden Ihnen nicht zu Theil?" fragte ich etwas hinterlistig.

"Ja wohl!", seufzte der Prinz, "ich bin wider Willen der Löwe der Saison geworden, weiß es aber nur zu gut, daß ich diese Sympathien, die mich beinahe erdrücken, nicht meiner Persönlichkeit, sondern der Ähnlichkeit mit dem Kaiser Napoleon zu verdanken habe, dem Unglück der Napoleoniden — dem romantischen Anstrich, der mich umgibt."

Man konnte aber auch keine interessantere Physiognomie sich ausmalen, als die des Prinzen war. Der blasser Teint, die scharf geschnittenen klassischen Züge, die tief blauen, ernst und klug blickenden Augen mußten frappiren. Dabei hatte er eine natürliche, bescheidene Haltung, eine nicht große, aber zierliche, graziöse Gestalt; sein korrektes, reines Deutsch, sowie die Suada, mit der er französisch sprach, nahmen Jeden für ihn ein.

Da der Prinz Jerome vor aller Welt mich auffallend auszeichnete und mit den Meinigen sich eben so artig unterhielt, konnte ich mir den Verehrer schon gefallen lassen und mich aufrichtig freuen, die Marquise Bethune kampfunfähig gemacht zu haben. Sind wir denn nicht alle schwache, sterbliche Menschentinder, und hatte ich die Animosität begonnen?

Den Nachmittag vor dem Valle weilte Prinz Montfort bei der Königin von Württemberg. Sein Begleiter, oder vielmehr sein Freund, setzte sich an unseren Kaffeetisch und gab seinen Gefühlen in etwas erregter Weise Worte, die mir unvergeßlich geblieben sind.

Also übermorgen heißt es weiterziehen, scheiden, wahrscheinlich auf Nimmerwiederssehen! — Sie glauben nicht, wie ich mich um den Prinzen abängstige — denn der Umschwung seines Wesens seit Jahresfrist kommt mir sehr bedenklich vor. Er, der heitere, lebenslustige und lebensdurstige junge Mann, der brillante Offizier im schönsten Regiment der Armee, stets zu den tollsten Streichen aufgelegt, Quelle förmlich vom Zaune brechend, der Herzeroberer, der manchen häuslichen Frieden gestört hat, er scheint jetzt oft der Melancholie verfallen zu sein und sehnt sich geradezu nach dem Tod."

"Wagt er vielleicht eine unglückliche Liebe?" fragte ich theilnehmend.

"Sicher nicht — denn Liebe und Leidenschaft, führen sie

auch beide zu Abgründen, erheben und erfrischen die Seele! Beobachten Sie, ich bitte — die Marmorblasse der wunderschönen Baronin Malzahn, hatte sie nicht Alles für Alles gewagt? und nagt auch der Gram an ihrem Herzen, wegen des Verrathes an dem ersten treuen Gatten — ihr Glück hat sie doch; sie darf dem Mann ihrer Wahl angehören. Camill von Lohbeck, der einzige Sohn des Millionärs, vermag seine Leidenschaft für die verheirathete Gräfin D. . . . nicht zu überwinden. Er folgt ihr stets im Winter nach Paris nach und begnügt sich mit der reinsten idealsten Freundschaft, die sie ihm gönnt. Wenn nur mein junger Freund, der Prinz, um Außergewöhnliches sich verzehret! Aber ohne Grund das Leben gering zu schätzen und zu verachten, das ist doch zu traurig."

So sprach der treue Begleiter des Prinzen an jenem Nachmittage.

Der Ball brachte mir viel Vergnügen und — — Genugthuung. Ich hatte, auf Anrathen der Mutter, mich in himmelblauen Krepp über Atlas gekleidet. Es war ein duftiges unverziertes Ballkleid, aber aus Schneidermeister Bär's Zauberhand hervorgegangen. Dieser Bär konnte häßliche Frauen in hübsche, hübsche, in Feen verwandeln. Mehr brauche ich zu seinem Ruhme nicht zu sagen. Frische Granaten schmückten das Haar, ein Korallenschmuck den Hals. Etwas undinenhaft — liebe Leserin nicht wahr — aber ungewöhnlich!

Den ersten Walzer tanzte ich mit einem Offizier (einem Bekannten Bruder Karls) aus Stuttgart; die erste Française mit dem bildschönen Julius Gähler aus Karlsruhe, auch einem Jugendgespielen, der viel Kühnheit bewies, indem er momentan sich von den hochadeligen Standesgenossinnen zu emancipiren wagte! Wer konnte vermuthen, daß dieser blühende, lebensfrohe, junge Offizier von Herrn Haber — dem viel genannten Haber — sieben Jahre später im Duell würde erschossen werden!

Ich bemerkte, daß Baron Malzahn, seine Frau am Arm, der Française zuschaute und beifällig nickte. Zog es sie aus der Coterie, die Deutsche zu Deutschen?!

"Sie haben gelangt — comme une grand' dame!" sagte Prinz Montfort. "Wem haben Sie das leichte Andenten der Pas und das mehr graziöse Gehen wie Hüpfen abgelernt?!"

"Der Kaiserin Alexandra in Petersburg!" entgegnete ich mit Stolz; ich konnte diese Huldin durch Vermittelung der Fürstin Waskitschikoff von der Gallerie der Säle beobachten und lernte da das Verbeugen und Benehmen der hohen Herrschaften kennen; eine prächtige Studie für eine dramatische Künstlerin!

So war denn der Wunsch, in dem weltberühmten Konversationsaal neben den stolzen Französinen zu tanzen, in herrlichster Erfüllung gegangen! Aber trotzdem blieben wir dem Programm, in aller Zurückgezogenheit das herrliche Baden-Baden zu genießen, für die nächste Zeit und die ganze Dauer unseres Aufenthaltes treu.

Beim Abschiede sagte Prinz Jerome: „Puissez-vous être toujours heureuse et n'oubliez pas le pauvre misantrop!"

Der Strom des Lebens ließ mich ihn, wie natürlich, bald vergessen; aber als ich wenige Jahre später in den Zeitungen lesen mußte, "daß Prinz Montfort, erst 32 Jahre zählend, in einer Anstalt für unheilbare Geisteskranken gestorben sei", tauchte das Bild des edlen Prinzen in aller Frische und Liebendwürdigkeit wieder vor meinem geistigen Auge auf und ich vergoß Thränen innigsten Mitgeföhls. Noch ist das Räthsel nicht gelöst worden, aus welcher Ursache dies junge Leben der schaurigen Nacht des Wahnsinns verfallen mußte.

Auch der schönen, marmorblaffen Baronin Malzahn früher Tod erfüllte mich mit Wehmuth. Sie starb an der Auszehrung in Dresden. Sie wollte in ihrem lieben Dresden erlöchen, wo sie von Verwandten zärtlichst gepflegt wurde. Mit dem ersten Gatten hatte sie sich ausgesöhnt und nach hartem Todeskampf entschlief sie sanft und gottergeben. Ihr einziges Söhnchen folgte ihr bald nach. Es verletzte sich beim Turnen und starb an dieser Verletzung. Malzahn, der unverwundliche Lebemann, ward von der Augengicht heimgesucht, hatte furchtbare Schmerzen auszuhalten — hatte nur bezahlte Hände, die ihn pflegten, und starb vereinsamt — vergessen.

Camill Lohbeck erlag in Paris seinem Herzleiden in erschreckender Weise. Herzleiden doppelter Art rafften den allgemein beliebten Mann plötzlich fort.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 198. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. April.

42. Jahrgang. 1894.

Aufruf.

Am 9. und 10. Mai d. J., Vormittags von 11 bis 1½ und Nachmittags von 4 Uhr ab, wird in den oberen Räumen des Casino, Friedrichstraße, ein Bazar zu Gunsten des hier in Wiesbaden von dem Paulineusstift zu erbauenden **Diaconissen-Mutterhauses** abgehalten werden. Ueber 100 Damen von Wiesbaden und Umgegend haben ihre Mitwirkung zugesagt und zahlreiche Verkaufsgegenstände sind uns bereits zugegangen. Wir hoffen mit Zuversicht auf eine rege Beteiligung und bitten alle diejenigen, welche unserer bereits früher ausgesprochenen Bitte entsprechen und dem Bazar Gegenstände der Kunst oder des Gebrauchs zum Verkauft überweisen wollen, dieselben in den Tagen vom 1. bis 5. Mai d. J. in den oberen Räumen des Casino, Friedrichstraße, in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr abgeben zu lassen, wo stets eine der Comité-Damen zu ihrer Annahme bereit sein wird. F 365

Auch bitten wir noch um recht zahlreichen Besuch des Bazars, damit der Zweck erreicht und wir in den Stand gesetzt werden, eine möglichst hohe Summe an die Kasse des Paulineusstifts abzuführen.

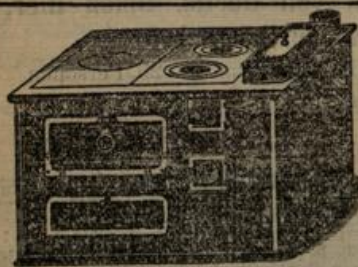
Wiesbaden, den 27. April 1894.

Freifrau v. Dungen, Frau v. Hochwächter, Frau Neudorff (Park-Hotel), Frau v. Reisz, Gräfin v. Schlieffen, Frä. v. Wintzingerode, Wanda v. Ziegler-Klipphausen.

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehrcorps Wiesbaden.

Wir bringen unsern Mitgliedern und Freunden des Corps hiermit zur Kenntniz, daß unsere Musikkapelle heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, ein Concert auf der Adolphshöhe geben wird. 5558

Der Vorstand.



Kochherde u. Ofen

Liefert zu den billigsten Preisen 5599

Friedrich Meyer, Nicolaßstr. 27.

Neue Blüsch-Garnitur

(oliv), Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, zu verkaufen Kirchgasse 20, Laden.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Sonntag, den 29. April cr., Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Gasthaus „Zum Blücher“ (Blücherstraße) aus Anlaß der Errichtung der 200. Verwaltungsstelle der Krankenkasse, wozu freundlichst einladet F 487

Der Vorstand.

Deutsche ant. Reformpartei i. Wiesbaden für Nassau.

Mitgliederversammlung

Dienstag, den 1. Mai,

Abends 8½ Uhr, im kleinen Sälen zum „Römer-Saal“, Dohheimerstraße hier. Die verehrl. Mitglieder und Freunde der Partei sind daher höflichst eingeladen.

Zu Vertretung des Vorsitzenden Herrn O. Tschacher: Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 13. Mai a. c.

(1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug mit Musik

nach Caub, Lurlei, Schweizerthal, St. Goarshausen.

Theilnehmerkarten einschließlich Bahn (3. Classe) u. Mittagessen (ohne Getränke) zu Mk. 4.80 die Person beliebe man bis spätestens Freitag, den 11. Mai c., Abends, bei unserem Mitgliedswarte, Herrn Ludw. Becker, Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, zu entnehmen, wofelbst auch alle weitere Auskunft zu haben ist.

Wir ersuchen um zahlreiche, möglichst frühzeitige Anmeldung. F 288

Der Vorstand.

Distelfinken, Stockfinken, Gelfinken zu haben Karlstraße 2. Henning. 5568

Neu aufgenommen

elegante und einfache fertige Costumes für Damen, tadellos sitzend und chic gearbeitet, von ersten Häusern für feine Modelle. 5562

Wollene Costumes von 18 Mark an bis 60 Mark.

Loden-Costumes von 15 Mark an bis 42 Mark.

Wasch-Costumes von 8 Mark an bis 35 Mark.

Backfisch-Größen in verschiedenen Qualitäten.

Prachtvolle Neuheiten zu wirklich sehr billigen Preisen in enormer Auswahl empfiehlt

W. Thomas, Webergasse 6.

Zither-Club Wiesbaden.

Montag, den 30. April, Abends 9 Uhr:

Erste General-Versammlung,wozu sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen werden.
(Club-Local: Hotel Rheinfels, Mühlgasse 8.)

F 326

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Rechnungsbericht des Kassirers.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Vereins-Angelegenheit.

Achtungsvoll
Der Vorstand.

Um mein grosses Lager in

Gemüse-Conserven und Compot-Früchten

zu räumen, verkaufe, so lange Vorrath:

Pr. junge Erbsen

1-Pfd.-Dose von 40 Pf., 2-Pfd.-Dose von 65 Pf.,

pr. Carotten

1-Pfd.-Dose von 55 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.—,

pr. Braunschw. Stangen-Spargel

1-Pfd.-Dose von 80 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.50,

Suppen-Spargel

1-Pfd.-Dose von 50 Pf., 2-Pfd.-Dose von 85 Pf.,

Tomaten-Purée $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Dose von 35 Pf., 1-Pfd.-Dose von 60 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.—,**Champignons, la Choix.** $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Dose von 55 Pf., 1-Pfd.-Dose von 90 Pf., 2-Pfd.-Dose von Mk. 1.70,**feinste Prinzessbohnen**

1-Pfd.-Dose von 50 Pf., 2-Pfd.-Dose von 80 Pf.,

junge Gartenbohnen

1-Pfd.-Dose von 55 Pf., 2-Pfd.-Dose von 90 Pf.,

gelbe Wachs- und Perlbohnen

1-Pfd.-Dose von 40 Pf., 2-Pfd.-Dose von 60 Pf.,

la Butter-Stangen-Schneidebohnen

1-Pfd.-Dose von 88 Pf., 2-Pfd.-Dose von 45 Pf., 3-Pfd.-Dose von 75 Pf., 4-Pfd.-Dose von 90 Pf., 5-Pfd.-Dose von Mk. 1.—, ferner

Metzer und rheinische Compot-Früchte

in Gläsern und Dosen von 1 Pfd., 2 Pfd. und 4 Pfd. Inhalt, als:

Mirabellen, Melangen, Aprikosen,**Pflaumen, Reineclauden, Pfirsiche,****Kirschen, Birnen, Erdbeeren**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

5610

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Bleichstrasse 33, 5th. Bart. 1.,

billig zu verkaufen: Zwei Küchenschranke, ein zweithür. Kleiderschrank, hol. Kommode, Silberschrank, mehrere Tische, eine Waschkommode, Nachttische, Console, 18 Stühle, Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, Delgemälde, Stahlstiche und andere Bilder zc.

**Photographie
Hugo Schröder.**Aufnahmen in den neuesten Methoden
in jeder Art und Grösse.

(Ausstellung am Hause.)

3 Webergasse 3

(neben Hotel Nassau.)

5620

**Restaurant
Central-Hotel,**

Wein- und Bier-Restaurant 1. Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 1.20 an.

Sämmtliche Delicatessen der Saison.

Reichhaltige Speisekarte.

Preiswürdige Weine erster Firmen.

Allein-Ausschank von Dortm. Union-Bier,
sowie Münch. Löwenbräu.Zimmer für Gesellschaften von 4—25 Personen
stehen zur Verfügung.**C. F. Nitzsche.**

Für das Wädensied-Deinmal sind bis jetzt weiter eingegangen: Von Herrn Franz Marburg 5 Mk.; von Herrn Carl Stelter 5 Mk.; von Frau Gröbe 10 Mk.; von Sch. v. B. 5 Mk.; von Herrn Paul Rosenow, Königsberg, 10 Mk.; von Herrn Rudirector J. Henl 10 Mk.; von Herrn Carl Schierenberg 10 Mk.; vom Wiesbadener Männer-Club 25 Mk.; von Herrn Justiarath Belde, Diez, 5 Mk.; von Herrn Landrath Schralamp, Birsburg, 5 Mk.; mit den früher öffentlich quittirten Beiträgen bis jetzt zusammen 4301 Mk. 55 Pf.

Der geschäftsführende Ausschuss und das Banthaus Marens Berle & Co. hier sind gern bereit, weitere Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 25. April 1894.

Für das Local-Comitee. F. Heyl, Rudirector.

Restaurant Central-Hotel.**Liechtenhainer Bier.****BEAUSITE.**

Von heute ab täglich:

Diners von 12—2 Uhr zu Rm. 2.— und 3.—,

im Abonnement zu ermässigten Preisen.

5561

Reichhaltige Tageskarte mit allen Neuheiten der Saison.**Fritz Stück.**

Kaufgesuche

Sch Kaufe

alle Arten zurückgesetzter Parfischwaren in:
Schnitt-, Weiß- und Modewaaren, Zuckers-, Seiden-
waren, Schuhwaren, Sonnen- und Regenschirme,
Herren-Hüte u. nur

gegen Baar.

Euchender trifft in wenigen Tagen hier ein und sind Offerten
längstens bis Mittwoch, den 2. Mai, an Weinheber aus
Färth postlagernd Wiesbaden einzuliefern. F 138

Postkarte genügt und ich komme.

Gebrauchts Büffet gesucht. Offerten unter A. O.
postlagernd Schützenhofstraße.

Zimmerdouchen zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre
H. D. 74 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. gut erhaltenes Poupagelchen zu kaufen ges. Offerten
sub N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag. 5581

Ein junges Poup zu kaufen gesucht gegen sofortige Kasse. Offerten
mit Preis, Größe, Farbe, Alter sub S. D. 93 a. d. Tagbl.-Verl. 5589

Verkäufe

Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage mit fast
neuer Ladeneinrichtung und sämtlichen Waarenvör-
räthen bei geringer Anzahl. bill. zu verk. Näh. im Laden Kirchstraße 28.

Ein gut gehendes Münchener Bier-Restaurant mit guter fester
u. feiner Kundschaft ist Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter H. E. 96 besorgt der Tagbl.-Verlag. 5617

Eine rechtskräftige Forderung im Betrage von Mk. 1831 nebst
6 % Zinsen seit 10. August 1893 auf Baron Lothar von
Köppen, jetzt unbekannter Aufenthalts, ist zu verkaufen. Offerten
unter Chiffre J. D. 8687 an die Exped. des Berliner Tagblatts,
Berlin S. W., erbeten. (A 981/4 B.) F 201

Billige Uhren, neue silb. u. gold., staunend billig, verkauft
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 5371

Deutsche Bauzeitung. Die Jahrgänge 1885 bis 92
gut gebunden, sind billig ab-
zugeben Helenestraße 7, 1.

Eine f. gebundene evg. Bibel v. Gustav Dore zu verk. Albrecht-
straße 12, Stb. 2 St. Dasselbst a. erh. Bücher d. Mittelschule abzugeben.
Zu verkaufen ein ganz neuer blau-sattierter Sack-Anzug, 1. Klasse
Figur, sehr billig, beim Schneider Kleber, Schillerplatz 2, Stb. 5331

Einige gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu sehr
billigen Preisen abgegeben. Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Bart-Hotel). 3583

Ein freigelegter Concertflügel von Hiltmüller
& Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen
Bleichstraße 25. 4791

Tafelclavier b. zu verk. Albrechtstraße 31. 5594

Speisezimmer-Einrichtung, hochsein, billig zu ver-
kaufen Bleichstraße 25. 4790

Zwei geb. Betten mit Sprungr. bill. zu verk. Steing. 12, 1 L. 5405

Billig zu verkaufen sind verschiedene Betten, einzelne Betttheile,
1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Kameltaschensopha, 2 Sessel, 10 u. 12 Mk.,
Barock- u. gew. Stühle, 1 pol. u. 1 lach. Tisch, Stühlen u. Kleiderschr.,
1 Clavierstuhl, 1 lach. Waschkommode, Nachttische. Helenestraße 28. 5544

Dramenstraße 22 neue vollst. Betten, sowie einzelne Theile, Küchen-
schrank, Kleiderschrank, Stühle, Kommode, Anrichte billig zu verkaufen;
auch wird dasselbe an pünktliche Ratenzahler abgegeben. 5472

Ein nussb. pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 köhner
Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michaelsberg 9, 2 St. 1. 5578

Ein Bett billig zu verkaufen Kirchgraben 18a, 3 St.

Bettst. m. od. ohne Sprungr., Federb. zu vl. Schwalbacherstr. 17, 1.

Zwei prima neue Koffhaarmatratzen, große u. kleine, Chaiselongue,
vollst. Bett m. Sprungrahmen für 40 Mk., antiker Spiegel, reich geschnitten,
mit zwei Postamenten, Spieluhr b. a. vl. Kirchstraße 40, Stb. Part. 5252

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenz-
ahlung, Helldorfstraße 42 bei A. Leicher. 5215

Plüschgarnitur, Sopha und zwei Sessel, in Ruhbaum,
matt und blank, mit Muschelaussatz, billig zu verkaufen
Kirchstraße 17, 1 Tr. 5181

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Rehmascine, neu, zu verkaufen Frankenstraße 8. 5577

J. Plüsch-Ottomane (neu), 1 g. erh. Chaiselongue, 1 geb. Canape,
1 Koffhaarm., 1 Kinder-Schreibst. b. abzug. Michaelsb. 9, 2 St. 1. 5046

Drei kleine Kameltaschen-Divans in Bordeaux und Kupfer billig
zu verkaufen. F. Bode, Tapezierer, Steingasse 8.

Fünfzehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Näh.
Göthestraße 16. 4838

Vorfenster auf Balkons und Brüstung, 1 zweifachförmige Bettstelle,
1 Bücherschränken, 1 Nachtschl. mit Vorrichtung, 1 Kinderstuhl, 1 Uhr-
kasten zu verkaufen Dambachthal 12. Carl Wolf.

Zu verkaufen ein großer Ledenstisch (3 Mr. lang) nebst vier
Schubladen Mauerstraße 8, im Möbelladen.

Zwei sch. Ledenstühle, 220 la., w. gebraucht, b. zu vl. Kirchstr. 4.

Ein komplettes Poupagelwerk billig zu verkaufen
Faulbrunnstraße 5. 3659

Ein neues sechsförmiges Poup zu verkaufen Herrnhutergasse 5. 955

Ein leichter höflicher Herrschafts-Landauer, fast neu, steht
wegen Abreise d. Herrschaft sofort zum Verkauf Rheinstraße 24. 5238

Ein fast neues, hochelegantes leichtes
Coupe

für 1700 Mark sofort zu verkaufen bei
Bettensmeyer. Eine gebrauchte Pritschenrolle, 1 neue u. 1 gebrauchte Federrolle
(25) Ctr. Tragkraft, 1 gebrauchter Reher- oder Milchwagen zu ver-
kaufen Schachtstraße 5. 5284

Ein leichte Federrolle mit Patent-Rahmen zu
verkaufen Helenestraße 12. 3621

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federfarren und ein Schneep-
farren Helldorfstraße 15. 5575

Hermannstraße 16 ist eine Federrolle sofort wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen.

Ein gut erh. Kinderwagen ist preisw. zu verk. Kapellenstr. 33, 1 Tr.

Ein Kinderwagen, f. neu, zu verk. Nicolastraße 28, Comptoir.

Ein eleganter Kinder-Sitz- und Liege-Wagen, gut erhalten, billig
zu verkaufen Adolphstraße 7. 5591

Wenig gebrauchter Kranken-Fahrschl., sowie 2 Balkonsenster
zu verkaufen Dogheimstraße 32, Part. 1.

Ein gut erh. bequ. Kranken-Fahrschl., sowie Möbel und Haus-
geräth billig zu verkaufen Moritzstraße 27, 2.

Ein neu, Rahmenb., Kugellager u. c., Blücherstr. 7, 2 L. 5527

Ein wenig gebrauchtes Velociped zu verkaufen Helldorf-
straße 33, Comptoir der Weinhandlung, im Hofe. 5366

Einiges Zweirad, sowie eine neue Flöte billig zu verk. Waldstraße 28.

Gebrauchte Fahrräder in allen Arten außerordentlich
billig zu verkaufen Frankenstraße 14, 1. 5486

Ein leichtes Fahrrad (Buenmann) ist für 160 Mark
zu verkaufen Hellmündstraße 28, 2.

Sofa, noch gut erhalten, für 20 Mk. zu verk. Weberstraße 45, 2.

Zu verkaufen ein transportabler Herd und ein guß. Kessel
Albrechtstraße 31. 5593

Billig zu verkaufen ein kompletter kupferner Badeofen
mit Bleirohren Neuberg 2, Partierre.

Ein großer Guckkessel und ein guter Plattofen billig zu verkaufen
Schachtstraße 27, im Laden.

Bumpe, eine geb., nebst Rohr ist zu verk.
Kirchstraße 42.

Schneisegeßel, hartes, zu verkaufen. Näh.
Weichenthal Thiel, Kirchstraße und Kirchstraße.

Zu verkaufen ein Gartenschlauch (20 Meter lang)
in fast neuem Zustande nebst Strahlen und Zubehör.
Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5540

Bierdestall für 2 Pferde, mit Heine, Heu- und Oaser-
boden nach Zeichnung, complet, sowie zwei
Thore und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Moritz-
straße 28, Comptoir. 3115

Raumwangs halber zwei Papagei-Käfige sehr billig abzugeben
Kirchstraße 2a, 2.

57 Ruthen ewiger Alee (District Aylberg) zu verkaufen. Näh.
Waldmühlstraße 19, 1.

50 Ruthen fettes Korn

zum Abfüttern, auf dem Leberberg, sowie Diawurz und Kornstroh
zu haben Steingasse 3. 5436

75 Ruth. ew. Alee (Schöne Aussicht) zu verkaufen Steingasse 32, 1.

Erdbeerpflanzen,

beste großfrucht. Sorten, empfiehlt
Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße. 5555

Ein Arbeitspferd zu verkaufen, Näheres im Tagbl.-Verlag. 5531

Salon-Windspiele, 11. Hoff, prom. Hof, bill.
z. vl. R. Schiller, 13a, 2.

Junge dänische Doggen (reine Rasse) billig zu
verkaufen Burg-Ruine Sonnenberg.

Die bereits annoncierte

Steinzeng- (Krüge, Basen, Wandteller etc.) Versteigerung im Laden 12. Goldgasse 12

findet morgen Montag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, statt.

Um 12 Uhr kommt die Laden-Einrichtung, besteh. in Tischen und Stühlen etc., zum Ausgebot. F 415

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bau- u. Brennholz, Balken, Latten, Bretter, Gartenpfosten, Lagerholz etc.

versteigern wir

F 416

morgen Montag Nachm. 2 Uhr auf dem Lagerplatz Kellerstraße, Ecke der Adlerstraße.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Uebermorgen

Dienstag, den 1. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

versteigern wir im

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Maier- und Neugasse,

ca. 300 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, Halbschuhe, Knopfstiefel, Kinder-Schuhe, Touristen-Schuhe, Pantoffel, 10 Dbd. weiße Herren-Hemden mit 4-facher Brust, Tricot-tailen, Blousen, 1 Centner Kernseife, 3000 Cigarren, 1000 Cigaretten etc.

à tout prix gegen Baarzahlung.

F 415

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.
Büreau Michelsberg 22.

Ferd. Hanson,

Telephon No. 225, Moritzstr. 41,

empfiehlt Kochherde in einfacher, sowie reichster Ausstattung mit geschliffenen oder vernickelten Beschlägen, sowie Emaille- oder Majolikausstattung für Hotels und Privatküchen in solidester Ausführung bei billigsten Preisen. Musterblätter und Referenzen stehen zu Diensten. 5592

Lager in Reg.-Füllöfen der Michelsbacher Hütte.

Das vielfach preisgekrönte **Westfälische Corinthenbrot** und **Wiener Stollen** zu 25 und 50 Pf. das Stück, sowie **garantirt reines Kornbrot** zu 34 und 38 Pf. ist in folgenden Geschäften zu haben: **W. Luther**, Goldgasse 8, **A. Giese**, Michelsberg 30, **Elise Loos**, Balkenstr. 5, **H. Sennebold**, Frankenstr. 17, **W. Weber**, Bestenb.-str. 1, **R. Priestersbach**, Feldstr. 24, **Chr. Kramer**, Röderstr. 21, **H. Kitz**, Stiftstr. 21, **F. Müller**, Nerostr. 25, **H. Hochheim**, Schachtstr. 12, **G. Fischer**, Börtzstr. 18, **H. Harbach**, Moritzstr. 22.

Große Versteigerung

von

Damen-Confection, Stoffen
etc. etc.

Morgen

Montag, den 30. April,
und Dienstag, den 1. Mai,

jedesmal Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr **J. Bacharach** wegen Räumung seines Ladens

2. Webergasse 2

daselbst nachverzeichnete Waaren-Vorräthe etc. öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten versteigern:

Manufacturwaaren aller Art, Stoffe für Mäntel u. Confection, Kleiderstoffe für Sommer und Winter.

Ferner: **Capes, Mäntel, Jaquetts, Umhänge, Costüme, Schlafrode, Matinées, Blousen, sowie eine gr. Anzahl Reste Stoffe in Wolle und Seide.**

Außerdem: **ein fast neuer gr. Amerikaner-Ofen, Bügelöfen, alte Defen, mehrere Gasarme, Erkerbeleuchtungen, mehrere sehr große Gaslüster und dergl. mehr.** F 403

Ich bemerke, daß unter angeführter Confection feinste Sachen sich befinden und sämtliche Waaren von nur bester Qualität sind.

Betr. Lüster, Defen etc. gelangen am Montag präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Ich mein Lager wegen Räumung nunmehr in einigen Tagen ausverkauft werden muß, bieten sich den besten Gelegenheiten ungehört vortheilhafte Gelegenheitskäufe, und kann ich, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so durchgehends neue, streng reelle Abzuarre

nie wieder so billig!

zu haben sein dürfen. Die Ansicht, daß für so niedrige Preise gute Qualitäten nicht gegeben werden, habe ich in meinem Abverkauf nie beobachtet und erlaube ich die Versicherung, daß die meisten Abzuarre noch nie gegeben wurde. Der tägliche Abverkauf, sowie der Kauf an erste und alle besten Stücke, beweist am allerbesten, daß die schönsten Abzuarre wirklich vortheilhaft sind.

Cord-Navarre rayé ganz vorzüglicher, schwerer Stoff, in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf. **Rein-Wolle-Drapp-d'or** in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf.

Tuch-Plaids ganz schöner Stoff, in allen neuen Farben, Mtr. 60 Pf. **Rein-Wolle-Velour-Drappé** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Velours madonnachine in allen neuen Farben, Mtr. 75 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Tuch-Molton-Perle elegant, Sommerkleiderstoff, in allen neuen Farben, Mtr. 93 Pf. **Schwarze Cachemires** in allen neuen Farben, Mtr. 65 Pf.

Extrapiima Amanda hervorragende Arbeit, in allen neuen Farben, Mtr. 78 Pf. **Schwarze reinwollene Fantasie-Stoffe** in allen neuen Farben, Mtr. 100 Pf.

Lasting-moda-chine elegant, Sommerkleiderstoff, in allen neuen Farben, Mtr. 87 Pf. **Hochfeinste reinwollene und halbseidene Robenstoffe** in allen neuen Farben, Mtr. 100 Pf.

Rein-Wolle-Satin in allen neuen Farben, Mtr. 98 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Ein großer Stoff ganz neuer Art in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Ein großer Stoff ganz neuer Art in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Ein großer Stoff ganz neuer Art in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Ein großer Stoff ganz neuer Art in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Ein großer Stoff ganz neuer Art in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

Ein großer Stoff ganz neuer Art in allen neuen Farben, Mtr. 125 Pf. **Reinwolle-Wolga-Tuch** in allen neuen Farben, Mtr. 150 Pf.

S. Fabian (Frankfurt a. M.) in Wiesbaden nur noch **Marktplatz 6** im großen Laden

Die besten Säulen werden höchsten Geboten, thunlichst auch die Vormittagsstunden zum Kaufe benutzen zu wollen, da ich bei dem häufigen Nachmittags-Rückgang gegen Nachnahme oder vorläufige Einzahlung des Betrags, so lange der Vorrath reicht, pünktlich auszuführt. Groben können wegen des kurzen Aufenthaltes nicht versandt werden. Am Abgange

tagen geöffnet 9-12 und 2-7 Uhr. **Samstag von 11-2 Uhr.** Für Abverkauf, Kauf und Sortiren nur Vormittags.

Bayerischer Hof,

Michelsberg 26.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

Achtungsvoll 5608

M. Vath.

Vorzügliches Bratenfett

billig abgegeben

5621

Promenade-Hotel, Wilhelmstraße 24.

Verschiedene Möbel zu verkaufen Häfnergasse 6, 2 St.

Verschiedenes

Junkermann

will uns Mandag tau Aff-
wesslung wedder mal en
bäten in bei leuwe plattbütsche Moderspraf vorkuddelmuddeln!
Na denn man tau! variatio delectat.

Der Bürgermeister von München heist Vorsatz;
da wundre man sich noch über die Vorsichtig-
keit, Vorsichtigkeit und Bodvorsichtigkeit der
münchener Kinkl. Schaackun à son gout.

Zur Aufklärung.

Gestern besichtigten zwei vornehme Herren meinen im
Schaufenster, Taunusstraße 47, ausgestellten Kaiser-Stores
(Buntsticker) und bemerkten im Fortgehen: „Das ist ge-
malt.“ Diese Ansicht, welche das höchste Lob für die
Vollendung der betr. Buntstickerie ausdrückt, werden viele
Betrachter haben, weshalb ich mir erlaube, Jeden, der sich
hierfür interessiert, freundlichst einzuladen, sich in meinem
Geschäfts-Lokal von der Richtigkeit und unübertroffenen künst-
lerischen Meisterschaft der Handstickerie in farbigen Mustern
zu überzeugen. Diese Kaiser-Stores wurden in der Welt-
Ausstellung zu Chicago prämiert.

Taunusstr. 47. **Häussliches Gardinen-Lager,** Taunusstr. 47.

Ernst Wutge.

Mineralbäder

werd. geliefert nach jeder Wohnung
schon von 80 Pf. an, mit Wanne
1 Mt., bei prompter und reeller Bedienung. **Fabian Krenzer,**
Bäderlieferant, 1. Bleichstraße 1, Hinterh. Part.

Gegen ein Rentenhaus in Frankfurt a. M. (85,000 Mt.)
wird ein Bauplatz oder Baugr. zu tauschen gel. 5616
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein Dreirad wird auf vier Wochen zu leihen gesucht.
Näh. im Restaurant Taunusstraße 38.

**Das Anarbeiten von Polster-
möbeln u. dgl.,** sowie alle anderen Tapezier-
arbeiten werden billigt besorgt. Zu erfragen **Helenenstraße 6,**
Hinterhaus 2 rechts. 5609

Ich wohne jetzt **Frauentstraße 9, Hinterh. 1 St.**

Frau P. Klein, Wäsche- und Strümpferin.

Strümpfe werden gestrickt zu 50 und 60 Pf., angestrich 25, 30
und 35 Pf.

Costüme

von 6 Mt., **Haustücher 3 Mt.** werden nach
seinem Tailorschnitt schon angefertigt bei
Frau Michel, Helenenstraße 5.

Costüme aller Art werden prompt und billig angefertigt, auch werden
getragene Kleider modernisiert bei

Frau Schneider, geb. Fahrenberg, Walramstraße 8, 4.

Eine empfohlene Bäckerei auf dem Lande übernimmt noch **Wäsche
im Waschen und Bügeln.** Näh. **Friedrichstraße 44, im Laden.**

Bester Torfmist (von 12 Herden, Fütterung pro Woche 140 Pf.
Hafer pro Pferd und 100 Pf. Heu) aufs Jahr zu vergeben. Offerten
mit und ohne Gehalts aus **N. D. 82** an den Tagbl.-Verlag. 5682

Wäsche

wird schön und billig gewaschen u. gebügelt. Näh.
Helmstraße 56, Baden.

Am vorigen Montag, den 23. April d. J., Abends zwischen 5 und
6 Uhr, wurden von einer Dame in einem Manufacturwaaren-Geschäft
in der Marktstraße Einkäufe gemacht. Sie stellte ihren

Entoutcas-Schirm

neben sich an den Ladentisch. Gleichzeitig mit ihr waren noch
zwei Damen anwesend, die den betreffenden Laden vor ihr verlassen und
anscheinend zusammen gehören. — Der Schirm der obigen Dame war
bei ihrem baldigen Weggang aus dem Geschäft verschwunden, so daß man
notgedrungen annehmen muß, daß — da er bis zum Schluß der Woche
nicht zurückgebracht wurde — von den beiden Damen absichtlich mit-
genommen worden ist. Erfolgt nun die Rückgabe nicht sofort im
betreffenden Geschäft, so dürften Schritte erfolgen, die den Betreffenden sehr
unangenehm sein dürften.

Alleinst. Dame,

heiteres Temperament, sucht den
nicht über 30 Jahre, zu machen. Gest. Offerten unter **J. D. 75**
an den Tagbl.-Verlag.

Für neu geborenes Kind sofort gute Pflege-Eltern auf dem Lande
gesucht. Offerten unter **B. E. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame,

elegante, sehr sympathische Erscheinung, mit schönem Haus-
halt, wünscht mit einem intelligenten Herrn mit gutem Gemüth
betreffs späterer Verheiratung in Correspondenz zu treten. Gest.
Briefe unter **N. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger selbstständiger Geschäftsmann,

37 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittve
beabsichtigt späterer Verheiratung. Dieselbe muß Geschäfts- u. Haus-
frau sein und sanften Gemüths, evangelischer Religion u. 2000 bis
4000 Mt. Vermögen besitzen. Offerten mit Porträteinlage an den
Tagbl.-Verlag unter **Z. D. 88.** Strengste Verschwiegenheit zu-
gesichert.

It bei der jungen Dame, welche D. u. J. im Kur-
Concert von dem betr. Herrn beobachtet wurde, An-
näherung gestattet, dann bitte um Nachricht. **C. J.**

Familien-Nachrichten

Nachruf

unserm Freunde August Zuhl!

Nun schläfst Du heimgetragen,
Die Deinen steh'n und klagen;
Dein Auge ist gebrochen,
Verhallt, was Du gesprochen.
Schlaf still, schlaf wohl,
Du treuer Freund!

Voll sel'ger Träume liege
In Deiner dunklen Wiege!
Träum auch von frohen Stunden,
Von Seelen die verbunden.
Schlaf still, schlaf wohl,
Du lieber Freund!

Dein Lieben, all Dein Wangen,
Dein Hoffen ist vergangen;
Was Deine Brust gefühlte,
Ist hin, ist abgethan.
Schlaf still, schlaf wohl,
Du treues Herz!

Träum auch von Wiedersehen,
Von Licht und Auferstehen;
Dein Herz hat ausgeschlagen,
Wir aber steh'n und sagen:
Schlaf still, schlaf wohl,
Du liebes Herz!

Gestern Morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser
liebes unvergeßliches Söhnchen und Brüdchen,

Paul,

im noch nicht vollendeten 6. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Horn, Wwe.

Die Beerdigung findet statt: Montag Vormittag 11 Uhr vom
Sierbehaufe, Schwalbacherstraße 35. 5684

Nach schwerer Krankheit verschied gestern

Herr Wilhelm Philipps,

der annähernd 20 Jahre in unsern Diensten stand und sich durch seine unermüdete Thätigkeit und zuverlässige Rechtschaffenheit in hohem Grade auszeichnete. Für seine treuen langjährigen Dienste sprechen wir bei seinem Hinscheiden dankbare Anerkennung und die Versicherung aus, daß wir ihm ein dauerndes Andenken bewahren werden. 5571

Wiesbaden, den 27. April 1894.

Feller & Geds.

Theilnehmenden Bekannten die traurige Nachricht, daß uns

Emrichen

gestern Mittag 12 Uhr durch den Tod entrissen wurde.

Wiesbaden, 28. April 1894.

Die trauernde Familie Skasa.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Sophie Heß,

geb. Pfeiffer,

im 61. Lebensjahre nach langem, in Geduld ertragenem Leiden, gestern Abend 9 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 30. April, Nachmittags 3 Uhr, in Oberliederbach statt.

Um stille Theilnahme bittet.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Heß.

Oberliederbach b. Höchst a. M., Wiesbaden,
Worms, Köln, den 28. April 1894. 5612

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter,

Frau Philippine Frees, Wittwe,

sowie Herrn Warrer Schnyp für dessen tröstende Grabrede sagen ihren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 27. April 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Kindes. 5563

Die trauernden Eltern:

Josef Weber und Frau.

Sarg-Magazin

Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Großes Lager aller Arten Särge

in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1890

Sommer-Malta-Kartoffeln,

ff. neue Matjes-Körner

empfehlen

Gg. Stamm, Delaspeckstraße 5.

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraz. und Keil billig zu verkaufen Seidenstraße 25, Part. 5576

Verloren. Gefunden

Verloren

ein Korallen-Ohrgehänge vom Louisenplatz durch Rheinstraße bis Karstraße. Gegen Belohnung abzugeben Karstraße 21, 1.



Zugelaufen ein brauner Jagdhund. Näh. bei Ph. Hess, Wäldermeister, in Rimbach.

Kirchliche Anzeigen.

Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held on Wednesday next, May 2, at 18. Friedrich Str. at 5 o'clock. Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . . .	748,3	748,7	749,1	748,7
Thermometer (Celsius) . . .	12,1	14,3	10,1	11,6
Dunstspannung (Millimeter) . . .	9,4	7,5	8,1	8,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	90	62	88	80
Windrichtung u. Windstärke . . .	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	1,8	—

Nachts Gewitter und etwas Regen, frühe f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wichtigste auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

30. April: vielfach heiter bei wandernden Wolken, angenehm warm. 1. Mai: mäßig mit Sonnenschein, warm, Gewitterregen, starker Wind an den Küsten.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: W. Seher, Langgasse 32, im Hotel Adler.) Postdampfer „Moravia“ von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 26. April, 6 Uhr Morgens, Lizard passiert. Extra-Dampfer „Effen“ von Newyork kommend, ist am 26. April, 8 Uhr Morgens, Lizard passiert. Postdampfer „Albatros“ ist am 26. April Mittags von Newyork nach Hamburg abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“ von Hamburg via Southampton nach Newyork bestimmt, ist am 27. April, 5 1/2 Uhr Morgens, Dover passiert. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ ist am 27. April, 12 1/2 Uhr Morgens, von Newyork in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post- und Passagieren 2 Uhr Morgens die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Italia“ ist am 27. April von Baltimore auf der Elbe angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 30. April.

Versteigerung eines zum Nachlag der Frau Gaupmann Keller dahier gehörigen, an der Wilhelmstraße belegenen Besitzthums, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 198, S. 36.) Versteigerung von Damen-Confection und Kleidern in der Baden Weberstraße 2, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 198, S. 36.) Versteigerung von Steinzeug etc. im Baden Goldgasse 12, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 198, S. 36.) Versteigerung von 6 Flaschen conficirtem Brantwein bei dem Accise-Amt hier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 197, S. 6.) Versteigerung von Bau- und Brennholz auf dem Lagerplatz an der Kellerstraße, Ecke der Adlerstraße, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 198, S. 2.)

Kirchhallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Lucrezia Borgia. — Cavalleria rusticana. — Schauspielhaus. Sonntag: Doctor Messpe.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 29. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Suchhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Overture zu „Egmont“ von L. van Beethoven. — Abende. — Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „Raufred“. — Hannele.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ein Blümmel.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Israelitische Cultusgemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Schühengessellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Anturuen.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 8 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Montag, den 30. April.
Suchhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Räuber.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Feldprediger.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengessellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Znunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gemeinnützige Ortskrankenkasse. 8 1/2 Uhr: Ordentl. General-Versamml.
Conrue Aug. Junkermann Abends 8 1/2 Uhr im Casino.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 29. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|--|-------------|
| 1. Touristen-Marsch | Müller. |
| 2. Overture zu Martha | Flotow. |
| 3. Abschiedsständchen | Herfurth. |
| Trompete-Solo: Herr Walter. | |
| 4. Münchener Kind'n, Walzer | Ebner. |
| 5. In der Haideschänke, character. Tongemälde | Eilenberg. |
| 6. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 7. Fantasio aus Mendelssohn's „Ein Sommernachts-
traum“ | Rosenkranz. |
| 8. La chasse au lion, Galopp | Kölling. |

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|--|---------------|
| 1. Einzugs-Marsch aus „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 2. Overture zu „Die Girondisten“ | Litolff. |
| 3. Fragment aus dem Manzoni-Requiem | Verdi. |
| 4. Arie aus „Idomeneus“ | Mozart. |
| Violine-Solo: Herr Concertmeister Nowak. | |
| Oboe-Solo: Herr Haas. | |
| 5. Perpetuum mobile, Burleske | Gungl. |
| 6. Overture zu „Tannhäuser“ | Wagner. |
| 7. „Bei uns z'haus“, Walzer | Joh. Strauss. |
| 8. Potpourri über patriotische Lieder | Conradi. |

Montag, den 30. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Franz Nowak.**

- | | |
|--|--------------|
| 1. Kaiserhusaren-Marsch | Léhar. |
| 2. Concert-Overture über zwei schwedische Volks-
melodien | Foroni. |
| 3. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Frei-
schütz“ | Lux. |
| 4. Jeu d'esprit, Polka | Waldteufel. |
| 5. Zigeunerweise | M. Gerold. |
| 6. Friedensfeier, Fest-Overture | Reinecke. |
| 7. Fantasia aus „Carmen“ | Bizet. |
| 8. Morgenblätter, Walzer | Joh. Strauss |

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. April. 100. Vorstellung. (145. Vorstellung im Abonnement.)

(Rothe Karten No. 1.)

Overture zu „Egmont“ von L. van Beethoven.

Abelaide.

Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.** Regie: Herr **Rösch.**

Personen:

- | | |
|--------------------------|----------------|
| Ludwig van Beethoven | Herr Rösch. |
| Frau Fadinger, Tandlerin | Frl. Ulrich. |
| Glärchen, deren Tochter | Frl. Brodmann. |
| Frau Sepherl, Wälderin | Frl. Rohmann. |
| Franz Lachner, Musiker | Herr Bussard. |
| Abelaide | Frl. Santen. |

Ort der Handlung: Wien.

Hierauf:

Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper: „Raufred“ von Carl Reinecke.

Hannele.

Bühnendichtung in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann.

Musik von Max Marischall.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.**

Personen:

- | | |
|-------------------------------|------------------|
| Hannele | Frl. Fürst a. G. |
| Gottwald, Lehrer | Herr Rodius. |
| Schwester Martha, Diakonissin | Frl. Wolff. |
| Tulpe | Frl. Ulrich. |
| Hedwig | Frl. Lipst. |
| Bleische | Herr Bethge. |
| Hanse | Herr Neumann. |
| Seidel, Walbarbeiter | Herr Rudolph. |
| Berger, Amtsvorsteher | Herr Dornewas. |
| Schmidt, Amtsdienner | Herr Brünig. |
| Dr. Wachler | Herr Barmann. |
| | Herr Berg. |
| | Herr Baumann. |
| | Herr Dreischer. |
| | Herr Böwe. |

Armenhäuser

Erscheinung in Hannele's Fiebertraum.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| Maurer Matern, ihr Vater | Herr Friedrich. |
| Die Gestalt der verstorbenen Mutter | Frl. Santen. |
| Der Dorfschneider | Herr Greve. |
| Der schwarze Engel | Herr Bussard. |
| | Frl. Eisl. |
| | Frl. Rau. |
| | Frl. Dewitz. |
| | 2c. |
| | Frl. Rosen. |
| | Frl. Koller. |
| | Frau Baumann. |
| | Frau Arndt. |
| | Frl. Hempel. |

Nach dem ersten Stücke findet eine größere Pause statt; dagegen findet zwischen dem ersten und zweiten Theile von „Hannele“ eine Pause nicht statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, 30. April. 101. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zu ermäßigten Preisen.

Overture von Mendel.

Die Räuber.

Trauerpiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Regie: Herr **Rösch.**

Personen:

- | | |
|--|-----------------|
| Maximilian, regierender Graf von Moor | Herr Bethge. |
| Karl, } seine Söhne | Herr Barmann. |
| Franz, } | * * * |
| Amalie von Edelreich | Frl. Rau. |
| Spiegelberg, | Herr Greve. |
| Schweiger, | Herr Rudolph. |
| Grimm, | Herr Dreischer. |
| Ragmann, | Herr Spieß. |
| Schusterle, | Herr Berg. |
| Koller, | Herr Aglitz. |
| Kostny, | Herr Rodius. |
| Hermann, Bastard von einem Edelmann | Herr Neumann. |
| Daniel, ein alter Diener des Grafen Moor | Herr Dornewas. |
| Ein Vater | Herr Grobeder. |

Räuber.

(Der Ort der Handlung ist Deutschland.)

* * * Franz Moor . . . Herr **Frit Jannicke,**
 von Stadttheater in Chemnitz, als Gast.

Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Halbe Preise.)

Dienstag, den 1. Mai. (147. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male: **Castor und Pollux.** Lustspiel in 1 Aufzuge von B. Ernst.
 — **Des Löwen Erwachen.** Komische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee. Musik von Johann Brandl. — **Fiebershändler.** Komisches Ballet in 2 Bildern von dem königlichen Balletmeister Paul Taglioni. Musik von D. Schmidt.

Residenz-Theater.

Sonntag, 29. April. 56. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig.

Ein Blümmel. Baudeville in 4 Akten von Carl Gasta. Musik von Carl Miköcker. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 30. April. 57. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig.

Zum ersten Male: **Der Feldprediger.** Große Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Miköcker.

Dienstag, 1. Mai: **Charley's Tante.** Vorher: **Alte Freundschaft.**

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Irrungen, Wirrungen. Roman von Theodor Fontane. (15. Fortsetzung.)
2. Beilage: Räthsel-Gcke.
3. Beilage: Zwei Päder. Erinnerungen von Caroline Bauer.

Für den Monat Mai!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Beilage“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Aus Stadt und Land.

Kaffee und Tabak in der Herrschaft Wiesbaden.

II.

Während der Kaffee ein Produkt der alten Welt, freilich des unbekannten Afrika, also auch eines „Neulandes“, war, kam das andere Heilmittel, der Tabak, aus den Ländern des fernen Westens, jenseits des großen Wassers. Ohne Zweifel haben die Westindienfahrer den Genuß des Tabaks den Indianern abgesehen. Seine Wirkungen sind denen des Kaffees gegenständig, hier einschläfernd, dort aufregend. Man behauptet, daß die Indianer die Tabakblätter anfänglich als Rauchopfer den Göttern darbrachten, indem sie die Blätter anzündeten und so lange hineinbliesen — vermittelt langer Röhren —, bis sie verkohlt waren. Da seien denn einmal findige Köpfe auf den Einfall gekommen, statt in die Röhren zu blasen, an ihnen zu ziehen, und so sei das Rauchen entstanden.

Sei dem wie ihm wolle, die Sitte des Rauchens kam von Amerika schon im 16. Jahrhundert nach Europa. Besonders verbreitete sie sich weiter, als die seefahrenden Holländer den Tabak in großen Mengen importirten und in seinem Konsum den übrigen Europäern mit gutem Beispiele vorangingen. Auf den Bildern der holländischen Maler des siebzehnten Jahrhunderts: David Teniers, Adriaen van Ostade, Philipp Bouwermaun u. A. sieht man, daß alles raucht, groß und klein, Männer und Frauen. Rauchapparat war die kürzere oder längere Thonpfeife ohne Dedel. Porzellanpfeifen kamen erst seit etwa hundert Jahren, Meerschaumpfeifen etwas früher auf. Das Cigarrenrauchen vollends ist eine „Errungenschaft“ unseres Jahrhunderts.

Die Tabakpflanze wurde als Kulturpflanze in Deutschland hauptsächlich zuerst durch die Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1640–88) und Johann Wilhelm von der Pfalz (1690–1716) angebaut. Die Märker Bauern hatten anfänglich einen wahren Horror vor den rauchenden Herren am Brandenburgischen Hofe, die das „Schloten“ in Holland, wo sie mit dem Kurfürsten lange gewohnt, gelernt hatten. Als der Lebmohr Friedrich Wilhelms einmal einem biederen Landmann die brennende Tabakspfeife mit freundlichem Grinsen anbot, rief dieser erschreckt: „Aee, gnädigster Herr Düvel, ich freie keen Frier!“ Die Bezeichnung rauchen kamte man damals noch nicht; anfangs sagte man: Feuer fressen, später, über hundert Jahre lang: Tabak trinken. Das Tabaktrinken scheint sich in unseren Gegenden, wahrscheinlich von der Pfalz her, rasch verbreitet zu haben. Denn schon Ende des siebzehnten Jahrhunderts wird allenthalben der Herrschaft Idstein und Wiesbaden von Tabaktrinkern gemeldet.

Fürst Georg August von Nassau-Idstein, unser damaliger Landes Herr, sah die Tabaktrinkerei mit mißtrauischen Augen an und beschloß

ihrer Verbreitung entgegenzutreten. Unterm 7. April 1706 erließ er ein Edikt, das bestimmte, jeder Tabaktrinker sollte einen halben Gulden Steuer bezahlen. Ganz austrotten konnte er die Sitte nicht; aber er befahl den Schultheißen, diejenigen ihrer Gemeindeglieder ihm namhaft zu machen, denen man aus „verschiedenen Gründen“ das Rauchen gestatten könnte, allen anderen wäre es zu verbieten. Der Oberschultheiß zu Idstein berichtete darauf, daß, „was die Schule (das Gymnasium zu Idstein) anlangte, die meisten Tabak tranken“. Außerdem empfahl er aus „verschiedenen Gründen“ zwölf Bürger zur Nachsicht, von denen der letzte — Peter Hönell hieß der Biedere — angegeben hatte, er wollte „lieber die Frau verlassen, als daß Tabak trinken“. Die zum Rauchen keine Erlaubnis hatten, wurden im Uebertretungsfalle mit zehn Gulden bestraft, „hinemal das von jung und alt schädlich mißbrauchte Tabaksmaschen auch die Gesundheit ruiniret und den Müßiggang erziehet“. Namentlich den Idsteiner Wirthen war bei schwerer Strafe, im Wiederholungsfalle mit Entziehung der Wirthskonzession verboten, den Gymnasialen Tabak — neben Bier, Braumwein und Kaffee — zu verabreichen.

In Wiesbaden selbst war es strengstens untersagt (unter Georg August wenigstens), mit brennender Tabakspfeife über die Straße zu gehen. Solche Vergehen unterlagen eine Zeit lang dem „Maulkorbtragen“, d. h. der Uebeltäter wurde mit vors Gesicht gebundenem Maulkorbe und auf dem Rücken gefesselten Händen vom Büttel dreimal coram populo um den Marktbrunnen geführt. (Diese seltsame Strafe kam übrigens auch bei anderen Vergehen vor.) Mit dem Laufe der Jahre scheint man indeß von den strengen Strafen zurückgekommen zu sein. Es findet sich wenigstens in den späteren Akten kein Mandat mehr darüber vor. Merkwürdig bleibt es auch, daß von dem gestrengen Fürsten Karl kein Erlass gegen das Rauchen ergangen ist.

Fürst Karl Wilhelm, sein Sohn, that sogar das Gegentheil, er genehmigte die Errichtung einer Tabakfabrik in Wiesbaden. Man hatte eben in allen umliegenden Gebieten — vielleicht auch im Nassau-Usingischen schon früher — mit dem Tabakbau begonnen. Die Erlaubnis zur Anlage der Fabrik hatte aber auch einen humanen Zweck im Verfolge. Wir sehen das aus einer Bekanntmachung der fürstlichen Rentei. Die betreffende Verfügung lautet:

„Nachdem dem hiesigen Lotto-Director Carl Helm und Theresia Schwalbach die Erlaubnis einer Tabakspfeife über die hiesiger Stadt errichten zu dürfen von Hochfürstlicher Regierung erteilt und unter andern dabei vorbehalten worden, daß die hiesige Fürstliche Unterthanen zu allen Arbeiten, worzu sie nur das Geschick haben, vorzüglich geachtet werden sollen; als wird der Stadtschultheiß Hoffmann dahier zu dem Ende hiervon benachrichtigt, um solches der hiesigen Bürgererschaft sofort bekannt zu machen, damit diejenige, die etwas mit vergl. Arbeit verdienen wollen, sich bei der Fabrique deshalb melden können.“

Wiesbaden, den 6. Aug. 1778. Fürstl. Rentheren hieselbst.

Die Tabakfabrikation blieb einstweilen Privatunternehmen, und zwar scheint dies im ganzen Lande der Fall gewesen zu sein. Erst unterm 4./6. VIII. 1812 erließen Herzog Friedrich August und Fürst Friedrich Wilhelm von Nassau eine Verordnung, nach welcher die Errichtung einer Tabakspfeife befohlen wurde, die zum Meffort der Generaldirektion der indirekten Steuern gehörte. Diese ließ deshalb eine Deklaration des gegenwärtigen Vorraths der Tabakspfeife einfordern und fragte in der Angelegenheit beim Stadtrathe zu Wiesbaden an:

„1. wieviel Morgen in dem unterhabenden Gemeindebezirke in diesem Jahre mit Tabak bepflanzt sein sollten, und verlangte:

„2. den Namen der Pflanzler und die Quantität des Tabaks genau aufzuführen.“

Stadtrath und Feldgericht antworteten hierauf ad 1, „daß im hiesigen Feldbezirke im sogenannten Heugertfeld am Schiersteiner Weeg 1 halber Morgen mit Tabak bepflanzt jene“, ad 2, „daß der Pflanzler S. Fortirath Huth. Die Quantität der Tabakspfeife läßt sich (da der Anbau des Tabaks hier äußerst selten ist) nicht genau bestimmen; doch wird eingezogener Erfindung zufolge der Ertrag eines halben Morgens auf 380 bis 400 Pfund angegeben.“

Eigenes Nassauer Wachsthum scheint also die schon kurz oder lange vorher entschlossene Tabakfabrik nicht viel verarbeitet zu haben; auch in der Folge ist der Tabakbau im Herzogthume nur minimal gewesen. Das Rauchen aber ist deshalb nicht weniger geworden, und dem rechten „Schmoker“ wird es auch schließlich einerlei sein, unter welcher Flagge sein Glimmstengel oder Stopfblättchen segelt, wenn beide nur gut sind.

G. Spielmann

— **Zur Erinnerung.** Vor 15 Jahren, am 29. April 1879, wurde der nun als österreichischer General verstorbenen Prinz Alexander von Battenberg von bulgarischen Notabeln, die unter russischem Vorherrschaften, zum Fürsten von Bulgarien gewählt. Die Ereignisse, die sich um die Person dieses Fürsten gruppiren, sind bekannt. Den größten Fehler, den dieser deutsche Mann, der mehr als irgend ein Anderer berufen war, das Kulturwerk im Osten zu fördern, machte, war, daß er den russischen Einfluß, und zwar mehr den geheimen, als den öffentlichen, der sich schon bei seiner Wahl geltend machte, unterstützte. Gegen den russischen Einfluß aufzukommen, war einem deutschen Gemüthe nicht möglich. — Am 30. April 1885 ist zu Stronach bei Rienz in Tirol der berühmte Maler Franz Defregger geboren. Auf der Alm beschäftigte er sich mit Schnitzarbeiten und er glaubte zuerst für die Bildhauerei bestimmt zu sein. Sehr bald jedoch entdeckte man sein Talent für die Malerei und er ward Schüler des Münchener Meisters Piloty. Rasch wurde er berühmter und ist jetzt Professor an der Münchener Akademie. Berühmt sind seine Hofs-Bilder, seine von seinem Humor belebten Bilder „Ball auf der Alm“, der „Salontiroler“, der „Liebesbrief“, aber auch seine historischen Gemälde sind sehr bekannt geworden.

— **Der Sommer-Fahrplan,** die beliebte unentgeltliche Sonder-Beilage des „Wiesbadener Tagblatt“, ist der vorliegenden Ausgabe eingefügt. Die in denselben aufgenommenen Eisenbahnstrecken haben wiederum eine Erweiterung erfahren; insbesondere ist auch die neue Bahnlinie Langenschwalbach—Jollhaus, welche am 1. Mai, dem Tage des Inkrafttretens der neuen Eisenbahn-Fahrpläne, dem Verkehr übergeben wird, aufgeführt. Wir hoffen, daß unseren verehrlichen Abonnenten der Taschen-Fahrplan abermals während der bevorstehenden Zeit der Ausflüge und Reisen seine guten Dienste thut. Den Anzeigen-Anhang empfehlen wir besonderer Beachtung.

— **Menschenhandel.** Auswanderungslustige deutsche Landarbeiter seien vor einer Art Menschenhandel, der gegenwärtig von Amerika aus ins Werk gesetzt werden soll, auf der Hut! In der New-Yorker „Handelszeitung“ findet sich eine Anzeige mit der Ueberschrift: „Verlangt 50,000 deutsche Farmarbeiter.“ Darunter aber heißt es: „Die Pflanzer im Mississippi-Thale haben mit den freigelassenen Negern schlechte Geschäfte gemacht und seit Jahren es schon mit italienischen, schwedischen und norwegischen Arbeitern versucht, aber ohne Erfolg. Die Italiener bezogen sich schnell in die Städte, und den Scandinaviern ist das Klima zu heiß. Dagegen haben sich deutsche Landarbeiter sehr gut bewährt, so gut, daß die Illinois-Centralbahn, die längs ihren Linien viele Tausend Acres Land besitzt, jetzt 50,000 deutsche und holländische Landarbeiter einführen will und zu diesem Zweck eine Menge Agenten nach Deutschland und Holland geschickt hat.“ Danach werden also deutsche Arbeiter für eine Arbeit gesucht, für welche die Neger nach ihrer Freilassung sich nicht hergeben wollten, zu der kurz und gut freie Arbeiter überhaupt nicht zu haben waren. Das Mississippi-Thal ist sumptig und feierreich, so daß Deutsche dort ebenso wenig fortkommen können wie Schweden und Norweger. Selbst Italiener, denen das Klima, weil sie an Hitze gewöhnt sind, wenig zusetzt, haben es zu ungesund gefunden.

— **Schulnachricht.** Ein Theil der Jinsen der Luise Abegg-Stiftung soll zur Bekleidung des Schulgelbes für bedürftige und durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende Böglinge der hiesigen Oberrealschule, der höheren Töchter Schulen und der Mittelschulen verwandt werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Schuljahr 1894/95 sind bis zum 12. Mai bei dem städtischen Schulinспектор einzureichen.

— **Geriichtigung.** Wir erhalten nachstehende Mittheilung: „Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts“ erlaube ich ergebenst, auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 in die nächste Morgen-Nummer des „Wiesbadener Tagblatts“ folgende Verichtigung aufzunehmen: „Die in der No. 196 (Morgen-Ausgabe) des „Wiesbadener Tagblatts“ vom 28. April 1894 enthaltene Notiz, nach welcher die Polizei das Aufstellen von Gerüststangen behufs Stützung des Gerüstes beim Aufziehen der Steinsäule am Neubau des Theaters auf dem Jahrbaum vor der neuen Kolonnade wegen Störung des Verkehrs nicht gestattet habe, ist in allen Punkten unrichtig. Der Polizei-Präsident. Schütte.“ Die in Rede stehende Nachricht ging uns von sonst verlässlicher Seite zu. Wir würden es sehr bedauern, wenn letztere in vorliegendem Falle sich ungenügend informiert haben sollte. Uebrigens lag es wohl ebenso wenig in der Absicht des Entsenders der Notiz als in der unserigen, durch die Veröffentlichung den beteiligten Behörden irgend einen Vorwurf zu machen, der ja auch in der Sache selbst durchaus nicht begründet sein würde. — Auf Wunsch erklären wir noch, daß die Leitung des Theater-Neubaus, die Herren Zellner und Helmer und deren Vertreter, Herr Roth, der fraglichen Notiz fernsteht.

— **Lehrerinnen-Verein für Nassau.** Ende Februar dieses Jahres wurde von einer Anzahl Lehrerinnen und einigen andern Frauen ein Lehrerinnen-Verein für Nassau gegründet im Anschluß an den Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Verein, der, im Jahre 1890 ins Leben getreten, bereits über sechshundert Mitglieder zählt und dessen Vorsitzende, Helene Lange, als geistvolle Schriftstellerin, Gründerin der Gymnasialfurse für Frauen in Berlin und als ebenso verdienst- wie maßvolle Vertreterin der Frauenfrage bekannt ist. Der Lehrerinnen-Verein für Nassau will durch wissenschaftliche Vorträge, pädagogische Erörterungen, gemeinsames Weiterstudium, Referate über Bücher und Lehrmittel, das Lesen von Zeitschriften u. s. w. die geistigen Interessen seiner Mitglieder fördern; den materiellen Interessen sollen dienen: Stellenvermittlung (Sprechstelle:

Wiesbaden, Rheinstraße 65 I, Fräulein Gertrud Weber), Gründung eines Unterstützungsfonds, Anregung zur Theilnahme an den Pensions-Ansprüchen für Lehrerinnen und Erzieherinnen und an der Allgemeinen Deutschen Krankenkasse für Lehrerinnen und Errichtung eines Feiervandenhäuses. Der Verein erfreut sich des größten Entgegenkommens seitens der Behörden und hat bereits 74 Mitglieder. Es wäre sehr wünschenswert, daß nicht nur alle Lehrerinnen, sondern auch recht viele Mütter denselben beitreten, denn ihnen sollte es vor allen Dingen am Herzen liegen, die Erzieherinnen ihrer Töchter näher kennen zu lernen und deren Interessen fördern zu helfen. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 3.30 Mk. für ordentliche wie außerordentliche Mitglieder. Ordentliches Mitglied kann je nach geprüfte wissenschaftliche oder technische Lehrerin, außerordentlich jede von einem Mitglied vorgeschlagene Frau oder Jungfrau werden durch schriftliche oder mündliche Anmeldung bei der Vorsitzenden des Lehrerinnen-Vereins für Nassau, Fräulein E. Kirchner, Viehbachstr. 13. — Alle Lokalblätter des Regierungsbezirks werden um gefälligen Abdruck dieser Notiz gebeten.

— **Ein Sonnenschirm,** welcher in der Tasche aufbewahrt werden kann, ist eine Neuheit der Saison, welche demnächst dem Touristen, Anderer, Radfahrer, ja sogar dem Bureauarbeiter, Gärtner, dem verkehrenden wie ständigen Landbewohner, kurz einem im Freien weilenden Menschen und eines wohlthätigen Schattens bedürftigen Publikum in den Städten kommen wird. Der Schirm, nach dem Patentinhaber Dr. Frankfort a. M. genannt „Paris' Touristenschirm“, wird vermittelst elastischen Schnur an jeder beliebigen Kopfbedeckung oder entblößter Haupt befestigt, auseinandergezogen, und Augen und Gesicht sind vollkommen beschützt, beschattet, während beide Hände zur freien Verfügung bleiben.

— **Die Königl. Gemälde-Gallerie** und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins ist vom 1. Mai ab täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

— **Die Grundbesitzer** in den Distrikten Galgenfeld, Hammerfeld und Gerstengewann sind benachrichtigt worden, daß Montag, 30. d. M., Vormittags 8 Uhr beginnend, das Segen der als fehlend gekennzeichneten Grenzzeichen fortgesetzt wird und sie zur Beibehaltung geladen sind.

— **Der Herr Bischof von Limburg** ist gestern Nachmittag 4 Uhr 41 Minuten mit der Hessischen Ludwigsbahn von Limburg kommend hier eingetroffen und beim Verlassen des Zuges dem Kirchenvorstand und Mitgliedern der Gemeindevertretung begrüßt worden. Der Herr Bischof fuhr unter dem Geläute der Josephsglocke und gefolgt von den zum Empfang erschienenen Gemeindegliedern der Segen. Wie schon erwähnt, spendet der Herr Bischof, welcher im Pfarrhaus wohnt, heute in der katholischen Pfarrkirche das Sacrament der Firmung, wird auch am Montag hier verweilen und sich am Dienstag nach Biedrich begeben, um der dortigen katholischen Gemeinde zu firmen. In Ehren des Bischofs sind die Kirche, das Pfarrhaus und die sonstigen kirchlichen Gebäude besetzt.

— **Vortreffliche Aufnahmen** der Enthüllungsfest der Vodenkmal hat Herr Hof-Photograph C. D. Schiffer, Tannus (Blosches Haus), angefertigt. Die gut beleuchteten, recht scharfen Aufnahmen, welche für die Teilnehmer an der Feier eine schöne Erinnerung werden gewiß vielen Beifall finden, und machen wir daher auf die werthen Aufhängelasten der genannten Firma besonders aufmerksam.

— **Ein blutiger Streit** spielte sich gestern in der Mittagspause der Stiftstraße ab. Ein Hauseigentümer und dessen Miether, Kolonialwaarenhändler, die schon lange auf gespanntem Fuße lebten, weil der Miether nicht, wie der Hauseigentümer wünscht, das Geschäftslokal räumt, sondern auf Grund des Vertrags wohnen bleibt, sind gestern hart aneinander gerathen. Der Eigentümer R. ließ sich dazu hinreißen, auf seinen Miether, den Mann L., mit einem schweren Messenstoß loszuschlagen, wobei L. letzteren so erheblich verletzt hat, daß er bewußtlos und blutüberlief auf dem Pflaster liegen blieb und sein Zustand ein nicht unbedenklicher sein soll.

— **Ein Einbruchsdiebstahl** ist in der Nacht von Freitag Samstag in dem Hause der „Mainzer Altien-Bierbrauerei“, Mauer hier, verübt worden. Die Diebe haben das Thor überklettert, in die weichen Verbretter eigenen Mantel unter Anwendung von Schraubenzieher und Zeitungspapier eine Fensterscheibe eingedrückt und sind durch Fenster in das Geschäftslokal des hiesigen Vertreters der genannten Herrn J. Urban, eingedrungen. Sie hatten sich sogar mit einer Leuchte, womit sie ein Pult, in dem sich die Kasse befand, bedient, und sie die Schublade herausnehmen konnten. Es waren nur 12 Mk. darin zurückgelassen worden, welche den Dieben in die Hände der Polizei gelang es übrigens schon gestern in aller Frühe, die Gauner in einer hiesigen Herberge zu ermitteln und dingfest zu machen. In ihrem Besitz fand man noch den ganzen gestohlenen Geldbetrag von 20 Mk. Einer derselben, der 21 Jahre alte Fritz B. ist aus hiesiger Gegend, wurde bei dem Einbruch, wahrscheinlich bei dem Einbruch der Diebe, eine Wunde am Arm zugezogen, die ihm auf Veranlassung der Polizei im städtischen Krankenhaus verbunden wurde.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze halber werden Vereinstätigkeiten unter dieser Ueberschrift aufgeführt.) Der Kriegerverein „Germania-Allemannia“ hat am Montag St. Majestät des Kaisers am Montag mit der Kronberg zu gehen. Die Mitglieder werden mit dem Zug 1

Nachmittags von hier ab- und nach Soden fahren, von da zu Fuß nach Cronberg gehen.

* Zu dem Berichte über die Generalversammlung der „Cäcilia“ sei noch bemerkt, daß der Verein auf Einladung der Kurdirektion zu Bad Nauheim am 13. Mai im Kurhause daselbst fungiert.

Stimmen aus dem Publikum.

(Alle Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Vergleiche man einmal die Zahl Derer, welche hier regelmäßig ein Pferd besteigen, mit jener der polizeilich gemeldeten Radfahrer, so drängt sich, anlässlich der in Nr. 194 des „Wiesbadener Tagblattes“ gebrachten Besprechung der verbesserten Reitwege, die Frage auf: „Was geschieht in dieser Beziehung für Radfahrer? Man halte uns nicht die doch nur von Spezial-Sportleuten benutzte Rennbahn vor, sondern gestatte uns, unter nochmaligem Hinweis auf das numerische Verhältniß zwischen Reitern und Radfahrern, obige Frage als eine offene aufzustellen, deren Lösung ein Problem der Zukunft bilden dürfte, wenn erst so ziemlich die gesamte Menschheit, aus praktischen Gründen, zu den Radfahrern zählen wird.“

Fr. v. H.

*-r. Gemeinsame Ortskrankenkasse. Montag, den 30. April, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Walsale des neuen Rathhauses die erste ordentliche Generalversammlung statt. In derselben wird der Rechenschaftsbericht für 1893 bekannt gegeben werden. Da sich naturgemäß an diesen eine Erörterung über die finanziellen Verhältnisse der Kasse anschließen wird, so ist letztere für alle Beteiligten ein Gegenstand der wichtigsten Art. Die Abschlüsse der letzten Jahre sind leider nicht erfreulich gewesen, und nachdem wir im vorigen Jahre abermals eine Influenza-Epidemie zu verzeichnen hatten, so läßt sich der Schluß ziehen, daß auch das Jahr 1893 mit einem ungünstigen Ergebnis abschließt. Es ist daher für alle Generalversammlungs-Vertreter, insbesondere die Arbeitnehmer, eine unabweisbare Pflicht, in der Versammlung zu erscheinen, da diese jedenfalls Verhältnisse zu fassen haben wird, von welchen das Wohl und Wehe von Tausenden von Mitgliedern abhängt.

△ Schierstein, 28. April. Eine Schwindlerin trieb von Donnerstag auf Freitag hier ihr Unwesen, glücklicher Weise ohne nennenswerthen Erfolg. Dieselbe giebt sich für die Erzieherin zweier Kinder einer holländischen Adelsfamilie aus, mietet Zimmer mit Pension zu hohen Preisen für sich und die Kinder und verspricht außerdem sonstige große Vortheile, wodurch sie sich Essen und Nachtlager verschafft, und dann spurlos zu verschwinden. Jedenfalls ist es aber auch auf Diebstahl abgesehen gewesen. Sie versuchte die Leute mit der süßlichen Bitte, ihr doch einmal Wasser zu holen, aus dem Zimmer zu entfernen; wie wir hören, waren aber die Leute schlau genug, sie nicht allein zu lassen. Vor der Schwindlerin, die mit seltenem Raffinement die Leute zu behörden weiß, sei hiermit gewarnt, da dieselbe voraussichtlich an anderen Orten die gleichen Manöver versucht. Dieselbe ist etwa 30 Jahre alt, schlank, trägt helles Jaquet und Strohhut, sowie Sonnenschirm mit weißem Griff. Das linke Ohrfläppchen ist gespalten, wodurch die Person leicht zu erkennen ist.

Deutsches Reich.

* Recht bezeichnend ist die Art, wie gewisse Blätter ihre Aufgabe, über die Verhandlungen der Parlamente zu berichten, auffassen. So liest man im Berliner „Kleinen Journal“ u. A.: „Heiliger Ignatius von Loyola, wenn Du in Deinem Grabe hören könntest, wie sehr heute noch um Deine Leiche gestritten wird, Du würdest Dich umgedreht haben vor Freude! Der Ives heiligt die Mittel, und umbrehen darf man sich immer, namentlich wenn es geschieht ad majorem Dei gloriam. Der Reichstag war gestern schon bei Beginn der Sitzung ziemlich zahlreich versammelt, das Centrum war Mann für Mann aufmarschirt, und von den rothen Nasen einzelner in schwarze Soutanen gekleidet, mit blendenden Tournuren verzierter Kapläne leuchtete das vergüldete Gölzob. Die Tribünen waren ziemlich stark besetzt, namentlich war das ganze Geschlecht stark vertreten; hoffentlich waren die anwesenden Damen keine katholischen Pfarrers-Töchter.“ Derartige Gemeinheiten verdienen entschieden niedriger gehalten zu werden, und die ultramontane Presse hat alle Ursache sich darüber zu entrichten.

Aus Kunst und Leben.

* Gedenktafel für Peter Cornelius. Seit längerer Zeit besteht in Mainz der Plan, dem daselbst geborenen und verstorbenenichter-Komponisten Peter Cornelius, wenn auch kein Denkmahl, so doch wenigstens an seinem Geburtshause eine Gedenktafel zu stiften. Die Ausführung dieses Plans hat der Gesangverein „Liederkreis“ übernommen, welcher die mit dem Bildniß des Künstlers geschmückte Tafel am 26. Okt. enthüllen wird.

* Der Dichter des Preußenliedes. Am 26. April 1794 wurde der schätzbare der bekannte Philologe Bernhard Eichard geboren, er seit 1817 als Oberlehrer in Gumbinnen, seit 1818 zu Eyd in Ostpreußen, seit 1823 am Gymnasium in Halberstadt, endlich seit 32 als Direktor des Gymnasiums in Dortmund wirkte und am 1. September 1855 im Ruhestand zu Bonn starb. Er ist besonders erwähnenswerth als Dichter des Nationalliedes „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben“, er für die „Harmonie-Gesellschaft“ in Halberstadt zu einer patriotischen Feier am 3. August 1881, dem damaligen Königsgeburtstage, verfasste. Die Handschrift des Liedes befand sich noch 1883 und befindet sich wohl

noch jetzt im Besitze jener Gesellschaft. Uebrigens ist der letzte Vers „Der Preußen Stern soll weithin hell erlangen“ von Eichard erst 1851 gedichtet und der Harmonie-Gesellschaft von Dortmund aus überliefert worden, wie die ebenfalls noch vorhandene Handschrift bezeugt; dieser Schlussvers findet sich daher auch in vielen Abdrücken nicht. In Musik gesetzt wurde das Lied durch H. M. Reithardt, geb. 1793, gest. 1861.

* Ein kostspieliges Werk. Der „Reichs-Anzeiger“ bringt folgende Mittheilung: „Durch Uebereinkommen zwischen den Regierungen von Preußen, Bayern, Oesterreich und Sachsen ist jetzt die finanzielle Grundlage für die schon längst beabsichtigte Herausgabe eines Thesaurus linguae latinae gesichert. Das Werk wird 20 Jahre zu seiner Vollendung bedürfen, etwa 600,000 Mk. kosten und von den Akademien Berlin, München und Wien, sowie den Gesellschaften der Wissenschaften in Göttingen und Leipzig geleitet werden. Es wird aus Mitgliedern dieser Körperschaften eine Thesaurus-Kommission gebildet, deren Sitzungen alljährlich in der Pfingstwoche, und zwar abwechselnd in Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien, stattfinden. Die Kosten tragen die Körperschaften zu gleichen Theilen in jährlichen Raten von etwa 50,000 Mk.“

Kleine Chronik.

Bei den während der letzten Tage an der irischen Küste wüthenden Stürmen sind vierzig Fischerbarken mit Besatzung untergegangen.

Ein unheimlicher Druckfehler kostete einem elässischen Blatte. Zu einem großen reichsländischen Sängerfeste bat der Bürgermeister die Einwohner, den Sängern „Massen-Freiquartiere“ zu gewähren. Ein Seiger vergriff sich, und mit unheimlichem Gefühl sahen die guten Bürger die behörbliche Aufforderung, den Sängern „Massen-Fressquartiere“ zur Verfügung zu stellen.

Der größte Ballon der Welt ist der von Charles Green Spencer und Sohn in Hosioway konstruirt. Sein Inhalt überschreitet 2800 Kubikmeter, und er kann ein Gewicht von einer Tonne außer seinem eigenen von 1 1/4 Tonne heben. Sein Umfang von 17,45 Meter Durchmesser wird durch 120 Stüde gebildet.

Vermischtes.

* Herr Pollini und die Hühneraugen-Ringe. Um Herrn Hofrath Pollini zu Hamburg, Wasmuths Hühneraugen-Ringe und Diktions Thee handelte es sich bei einer Privatlage, die den Schriftsteller Albalbert v. Hanken vor das Berliner Schöffengericht führte. Das „Berl. Fremdenblatt“ brachte in seiner Nummer 56 in einem dem Angeklagten unterstellten Theile folgenden Notiz: „Hofrath Pollini lasse für das Thalia-Theater einen neuen Hauptvorhang anfertigen. Dem Vernehmen nach werde derselbe eine Glorifikation von Wasmuths Hühneraugen-Ringen und Diktions Thee darstellen, welche beiden Industrieartikeln Herr Pollini im Nebenhandwerk als Generalentrepreneur vertriebe.“ Hofrath Pollini sandte dem Fremdenblatt eine Verichtigung und strengte die Privatlage an. Rechtsanwält Jonas beantragte eine empfindliche Strafe, da die absichtliche Kränkung des Herrn Pollini klar zu Tage liege. Derselbe habe seiner Zeit das Angebot von 30,000 Mk. für die Einrichtung eines Kellamervorhanges in seinem Theater einfach abgelehnt und würde am wenigsten sein Kunstsinns zu Kellamen für Wasmuths Hühneraugen-Ringe hergeben. — Rechtsanwält Träger bestritt, daß in der kleinen Notiz irgendwie eine Beleidigung zu entdecken sei. Herr Pollini sei als außerordentlicher Geschäftsmann bekannt, die fraglichen Hühneraugen-Ringe und der Thee seien wohlbekannte Produkte, Niemand werde behaupten können, daß das Anbringen eines Kellamervorhanges der sittlichen Würde eines Theaterleiters Schaden zufüge, und auch durch den Ausdruck „Nebenhandwerk“ könne doch niemals beleidigt werden. — Rechtsanwält Jonas gab zu, daß es nichts Beleidigendes an sich haben würde, wenn man sagte: ein bekannter Rechtsanwält betreibe das Dichten als Nebenhandwerk, für den Leiter eines ersten Kunstsinns bedeute aber jene Zeitungsnotiz eine schwere Kränkung. — Der Gerichtshof hielt eine Beleidigung für vorliegend und erkannte auf eine Geldstrafe von 50 Mark. Nach Ansicht des Gerichtshofes könne ganz davon abgesehen werden, ob Herr Pollini wirklich als Entrepreneur der fraglichen beiden Industrie-Artikel zu gelten habe oder nicht. Die Notiz zeige deutlich die Absicht, zu kränken, und durch den Ausdruck „im Nebenhandwerke“ werde dem Privatkläger der beleidigende Vorwurf gemacht, daß er die Zeitung seines Kunstsinns handwerksmäßig betreibe.

* Eine Reminiscenz. Anlässlich des vierzigjährigen Hochzeitstages des österreichischen Kaiserpaars frisch das „Neue Wiener Tagbl.“ die folgende Erinnerung an die Verlobung des Monarchen auf: An einem 18. August des Jahres 1853 war es, als in Jschl ein Hofball stattfand, auf dem die bayrischen Prinzessinnen Helene und Elisabeth erschienen. Sie waren schon mehrere Wochen mit ihrer Mutter, der Herzogin Mag von Bayern, zum Kurgebrauch in Jschl. Die jugendlichen Prinzessinnen durchstreiften während dieser Zeit Feld und Fluß in kindlicher Unbesangenheit, so einfach gelleidet, daß man kaum Prinzessinnen vor sich zu sehen glaubte. Den Hofball hatte die Erzherzogin Sophie angefordert, und man erzählte sich, daß sie ihre Nichte Prinzessin Helene besonders auszeichnete. Diese erkläre, eine Rose in der Einfaltung, während ihre Schwester Elisabeth, einer blühenden Knospe gleich, in kindlicher Bescheidenheit diesen ihren ersten Ball betrat. Beide Prinzessinnen waren ganz gleich in Weiß gekleidet. Der jugendliche Kaiser erfreute alle Gäste durch seine Liebenswürdigkeit und soll sehr viel getraut haben, besonders gern zum Entkommen der anwesenden jungen Damen mit Prinzessin Elisabeth, der er beim Rotillon vor allen Damen ein prächtiges Bouquet in auffallender Weise überreichte, so daß

die hohen Gäste nicht ohne den Gedanken aneinander gingen, die Prinzessin müsse das besondere Interesse des Kaisers erregt haben. Am 19. August sah man schon um 9 Uhr Morgens zum allgemeinen Erstaunen die kaiserliche Equipage vor dem „Hotel Inladini“ (gegenwärtig „Elisabeth“) auffahren, wo Herzogin May wohnte. Der Kaiser eilte blühschnell über die Stiege, rief die Thür auf und rief die Kammerfrau mit den Worten an: „Ist Süßi (Elisabeth) schon auf?“ — „Ja, Majestät, aber sie ist noch bei der Toilette.“ — „Schon gut, ich will vorerst zur Mutter.“ Und dort warb der Monarch um die Hand der Prinzessin, deren Herz er schon besaß. Denn wenige Tage vorher hatte sich der jugendliche Monarch bei einem Spaziergang in geschlossenem Familienkreise das Jawort von der Prinzessin geholt. Und nun folgte die offizielle Werbung.

* **Das schwergekränkte Herz** einer braven Ehefrau macht sich im „Lüb. Stadtbl.“ durch folgende Worte Luft: „Und wär' ich der Herrgott, so ließ ich auf Erden zu Dornen und Disteln die Herz- und Sausbrüder werden. Da verzehrte sie der Höl und's hätte keine Noth und's weinte sich Mancher die Augen nicht roth. — Ich Erkläre hiermit meinen Mann als einen erbärmlichen Nadaumacher, Verschwenker, Erzlägner, Spötter, Ehrabschneider und Erztruufendold, dem muß Unzifer sämmtliche Alten schon an der Wiege gesungen haben, sonst wär' er nicht in Alles so eingeweicht. Doch was betrübte du dich, arme Seele, hoffe auf jenseits den unser Herrgott hat in seinem großen Thiergarten verschiedene giftige Würmer rumlaufen, von denen mancher noch keine dunkle Ahnung hat. — Sollte jemand etwas einzuwenden haben, der melde sich zu rechter Zeit und an rechter Stelle.“

* **Geistreiches Vergnügen.** Einen drehbaren Thurm, der freilich nur als Vergnügungsbau dient, hat Lord Rundell in einem seiner Schlösser. Im ersten Geschosse dieses Thurmes befinden sich vier Schlafzimmer: ein rothes, ein blaues, ein gelbes und ein grünes. Jedes Schlafzimmer hat einen kleinen Alkoven, in welchem das Bett steht. Sobald Gäste in den Zimmern einquartiert sind, wird der drehbare Theil des Thurmes mit den Zimmern um die feststehenden Alkoven gedreht, und jeder Gast liegt nun in einem andern Zimmer und hat natürlich auch das fremde Gepäc und fremde Toiletten darin. Darüber natürlich großes Staunen, große Empörung und große Verwirrung bei den Gästen und außerordentliche Heiterkeit bei Lord Rundell und den Eingeweihten, denen dieser interessante Scherz immer wieder eine Quelle ungetrübten Vergnügens ist!

* **Die Lage der Presse in Paris.** Schon wieder schrumpft eine der großen Zeitungen, die noch an dem herkömmlichen Preise von 15 Centimes festhielten, zu einem Son-Blatte zusammen. Es ist das „Evénement“, das Organ des Senators Edmond Magnier, welches lange zu den für vorwiegend literarisch geltenden Boulevard-Blätter zählte und unter diesen mit dem schon sügefallenen „Voltaire“ die republikanische Richtung vertrat. Nur der „Temps“, der „Figaro“, der „Gaulois“ und der „Gil Blas“ kosten noch 15 Cts.; das „Journal des Débats“ ist aus einem Morgenblatt zu 20 Cts. ein Morgen- und ein Abendblatt zu je 10 Cts. geworden, und alle übrigen einst großen Blätter haben solche Wandlungen durchgemacht. Die „République Française“, das „Siècle“, das „XIX. Siècle“, die „Patrie“, der „Soleil“, der „Univers“, die „Gazette de France“ nicht minder als der „Mappet“ und der „Zentralfreigeant“ haben sich neuen Verhältnissen fügen und ihren Preis herabsetzen müssen.

* **Der Herzog von Montmorency** in London war dieser Tage wegen einer Wechselschuld von — 10,000 Frcs. verklagt, die der Herzog absolut nicht zahlen zu können erklärte, weil er zu viel „schreiende Schulden“ hätte, die zuerst beseitigt werden müßten. Was aber betrachtet der Herzog als schreiende Schulden? Man höre nur: Lohn für den Kutscher und verschiedene Lieferungen = 9650 Frcs., 13 Schneiderinnen für die Herzogin = 22478 Frcs., Schuld an den Schickmeister = 582 Frcs., Krawatten = 84 Frcs., Lebergalanteriewaren = 3215 Frcs. Der Gerichtshof theilte die Ansichten des Herzogs über die „schreienden Schulden“ nicht, sondern verurtheilte ihn zur sofortigen Zahlung des Betrages von 10,000 Frcs.

* **Ein Schnellläufer.** Allgemeine Bewunderung erregt auf der belgischen Eisenbahnstrecke Glons-Mastricht ein kleines, einem Maschinenführer gehöriges Hündchen, das jeden Tag den 40 Kilometer langen Weg von Glons nach Mastricht und zurück hinter dem von seinem Herrn geführten Zuge zurücklegt. Kürzlich benutzte der Maschinenführer einen freien Tag zu einer Reise nach Tongern. Vor seiner Abreise schloß er das Thierchen zu Hause ein; allein der Hund eufam und holte seinen Herrn am Bahnhof in Glons ein. Dort wurde er nach Hause zurückgeführt; statt jedoch heimzukehren, verborg er sich hinter einer Hecke, und als der Zug in Tongern eintraf, fand der Maschinenführer das treue Thier dort wieder.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* **Die Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung**, die vom 1. Mai bis 30. September in Erfurt stattfindet, ist durch die rege Theilnehmung bereits weit über die anfänglich gesteckten Grenzen hinausgewachsen. Nun, da die theilweise großartigen, theilweise originellen Bauten auf einem landschaftlich schon gelegenen Punkte Erfurts vollendet sind, wird es klar, daß das Unternehmen eins der anziehendsten wird, welches Deutschland in Ausstellungen anzuweisen gehabt hat. Die Vielseitigkeit, welche sich durch die Mitwirkung der umfangreichen und interessanten Thüringer Industrie, des Gartenbaues, der Landwirtschaft, durch die aus dem ganzen Deutschen Reich beschieden Sonderausstellungen von Motoren und Hilfsmaschinen für das Kleinergewerbe, von Gemälden, Frauenarbeiten, Alterthümern, Rassehunden u. c., entwickeln wird, macht einen Besuch Erfurts in Verbindung mit den Glanzpunkten des Thüringer Waldes dieses Jahr äußerst lohnend und genussreich.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten, sowie „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 8 und zwei Sonder-Beilagen, hiervon eine nur für die Stadt-Abonnenten.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissus und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 27. April.

Die anmuthige Stimmung, welche in der Vorwoche den Verkehr beherrschte, hielt auch während der laufenden Berichtsperiode an. Zu den an die Börsen-Erhöhung geknüpften Befürchtungen gesellten sich diesmal die zwischen den Mäklern und den Bankiers ausgebrochenen Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Vertheilung der neuen Lasten. Trotzdem während der ganzen Woche Verhandlungen stattfanden, ist zwischen den hiesigen Firmen und Mäklern nur eine provisorische Einigung erzielt worden. Mit Recht sträubten sich die Bankgeschäfte dagegen, die ganze Steuerlast auf ihre Kundschaft abzuwälzen, da hierdurch unbedingt eine sehr weitreichende Einschränkung der Umsätze zu befürchten ist, unter welcher die Händler und Vermittler gleich stark zu leiden hätten. Erschwert wurde die Verständigung noch dadurch, daß erst jetzt die offiziellen Ausführungsbestimmungen des Gesetzes durch den Bundesrath veröffentlicht worden sind und die darin für den Arbitragehandel vorgesehenen Erleichterungen einen starken Eingriff der Regierungsorgane in die geschäftliche Thätigkeit der Bankfirmen in sich schließen, so daß wohl in vielen Fällen auf die Steuernrückvergütung Verzicht geleistet werden wird. In Berlin haben sich die Mitglieder der Fondsbörse gleichfalls noch nicht einigen können, obgleich uns nur noch wenig Tage von dem Termin trennen, an welchem das neue Gesetz in Kraft treten soll. Infolge aller dieser Verhandlungen wurde die Aufmerksamkeit der Theilnehmer nur zu sehr von ihrem eigentlichen Wirkungskreis abgelenkt. Selbst die Ultimo-Regulierung brachte nur eine ganz geringfügige Zunahme der Umsätze mit sich. Zwar schien anfänglich, als ob in Berlin noch große Banke-Engagements in Montanpapieren vorhanden wären, und die Spekulation zeigte ausgesprochene Neigung, diese vor Beginn der Herrschaft des neuen Gesetzes glatt zu stellen; aus Furcht, daß nach dem 1. Mai der Verkehr noch schwerfälliger sein werde als heute. Im Verlauf ließ jedoch das Angebot nach, so daß einzelne Werthe vorübergehend leichte Courserholungen erzielten, ohne daß indessen dadurch das Aussehen der Börse freundlicher geworden wäre. Auch das in Anbetracht des hohen Emissions-Courses befriedigende Zeichnungsergebnis auf die neue Reichsanleihe verlich dem Markt keinen festeren Charakter, da bei der herrschenden Geldflüssigkeit eine Ueberzeichnung vorauszu sehen war. Der Hauptsache nach dürfte die Anleihe sehr rasch in die seltenen Sparanale fließen, ohne zuvor ihren Besitzer vielfach zu wechseln. Nur in den fremden Renten erreichte der Verkehr zeitweise auf auswärtige Anregung bei steigenden Courten einige Bedeutung. Der Verkehr in Bankaktien war viel zu gering, um eine einheitliche Tendenz erkennen zu lassen. Am flauesten war die Haltung auf dem Montanmarkt. Unter den Transportwerthen nahmen schweizerische Eisenbahnen eine bevorzugte Stellung ein, da deren Betriebsentwidelung zu Meinungsfällen anregt. Die Ultimo-Liquidation war auf den Geldstand ohne Einfluß, so daß sich auch der Privatdiskont unverändert erhalten konnte.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 28. April, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 287 1/2, Disconto-Commandit 188.35, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 164.40, Laurahütte-Actien 129.—, Bochumer 135.10, Gelsenkirchener 143.50, Harpener 130.60, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 125.80, Schweizer Nordost 110.40, Schweizer Union 85.50, 3%. Mexikaner —, 5%. Italiener 77.10, Italien. Mittelmeer —, 6%. Mexikaner 59.—, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%. Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loole —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: still.

Geschäftliches.



Grosse Hindernissrennen zu Frankfurt am Main

am 3. Mai (Himmelfahrt) u. Sonntag, den 6. Mai, Nachm. 3 Uhr, auf der Rennbahn am Forsthaus.

11 Rennen mit 171 Nennungen.

Am 3. Mai c., u. a. Caramel-Hürdenrennen. Preis M. 2500. Else-Steep-Chase. Ehren-Preis und M. 3300. 1. Trib. M. 5. Dament. M. 3. 2. Trib. M. 1. Stehplatz 80 Pf., Wagenf. M. 5. F 11